THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 315 auf der 8. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) | Chicago, Freitag, den 2. Februar 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe. | 29. Jahrgang — Nr. 28

Alles über Washingtoner Haltung ist immer noch im Ungewissen.

Die kritische Frage.

Bis jetzt keine Zuschrift an die Berliner Regierung.

U-Boote zerstören 15 Schiffe.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 2. Febr. Staatssekretär Lansing ermächtigt zu der Erklärung, daß bis jetzt keinerlei Zuschrift nach Deutschland gesandt worden sei.

Ueber alles Andere verweigerte der Staatssekretär alle Auskunft.

Vor dem Schluß der Kabinetssitzung heute Nachmittag wird wahrscheinlich weiter keine amtliche Verkündung erfolgen.

Ein Gerücht besagt, der Entwurf eines Ultimatums an Deutschland sei noch gestern Nachmittag fertiggestellt worden.

Präsident Wilson hat heute Vormittag zwei Stunden — Golf gespielt.

(Von Carl W. Ackerman, „United Preß"-Korrespondent.)

Berlin, 2. Febr. Nur wenige Deutsche glauben, daß Amerika den Krieg erklären werde.

Man glaubt allgemein, daß, wenn das vermieden wird, England durch Deutschlands neue Blockade gezwungen wird, Frieden zu machen.

Im Uebrigen ist Deutschland, für alle Fälle, einiger als jemals zuvor! Der Kaiser hat jetzt die ganze Nation hinter sich, noch mehr, als er sie mit seinem Friedensanerbieten hatte.

Berlin (über London), 2. Febr. Man erkennt es allgemein in Deutschland als eine Wahrscheinlichkeit an, daß der neue Schritt Deutschlands zu einer Krise in den Beziehungen zu Amerika und zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen führen und vielleicht noch weitere Folgen haben könne; doch ist dies ohne Zweifel von der Regierung im Voraus in genügende Berechnung gezogen worden. Und Viele glauben, daß die deutsch-amerikanische Lage noch bei Weitem keine hoffnungslose sei. Nach den neuerlichen Friedenserörterungen hält man es immerhin für noch nicht ausgeschlossen, daß ein Bruch mit den Ver. Staaten vermieden werden könne. Das würde von der überwältigenden Mehrheit der deutschen Nation, trotzdem sie mit großer Mehrheit — einschließlich auch der Sozialisten — die Stellungnahme der Regierung entschieden billigt, mit Freuden begrüßt werden.

Alles, was im Reichstagsausschuß über den Gegenstand gesagt wurde, war vertraulich; aber in außenstehenden Kreisen schätzt man die Zahl der deutschen Tauchboote, welche jetzt in Betrieb sind, immerhin auf mehrere Hundert, und ihre Wirksamkeit wird auch durch die neuen vervollkommneten Type sehr gesteigert. Man spricht daher die Ueberzeugung aus, daß jeden Monat feindliche Schiffe mit einem Gesammtgehalt von etwa einer Million Tonnen versenkt werden können!

„Alle Schiffe in Sperrzonen zu versenken!"

Washington, D. C., 2. Febr. Das amerikanische Staatsdepartement gab gestern Abend eine zweite Denkschrift bekannt, welche gestern zusammen mit der deutschen Note übergeben wurde. In einigen Beziehungen unterscheidet sich dieselbe vom Inhalt der Hauptnote. Wie man annimmt, wurde sie, auf Weisungen aus Berlin, im deutschen Botschafteramt dahier ausgearbeitet, vor der Friedensbotschaft des Präsidenten Wilson an den Senat, wurde aber wegen dieser Botschaft zurückgehalten. Als Graf v. Bernstorff am Mittwoch die Note und das Memorandum erhielt, entschloß er sich, diese Schriftstücke zusammen mit dem ursprünglich von ihm ausgearbeiteten Dokument zuzustellen. Letzteres ist wie folgt:

„Nachdem die Alliirtenmächte das deutsche Friedensanerbieten rundweg ausgeschlagen, erklärten sie in ihrer, an die amerikanische Regierung gerichteten Note, daß sie entschlossen seien, den Krieg fortzusetzen, um Deutschland deutsche Provinzen im Westen und Osten zu rauben, Oesterreich-Ungarn zu zerstören und die Türkei zu vernichten.

„Indem sie mit solchen Zielen Krieg führen, verletzen die Alliirten alle Regeln des Völkerrechts, da sie den gesetzlichen Handelsverkehr von Neutralen mit den Zentralmächten und den der Neutralen unter sich selbst verhindern.

„Deutschland hat bis jetzt keine unbeschränkte Anwendung von der Waffe gemacht, die es in seinen Tauchbooten besitzt.

„Da jedoch die Alliirtenmächte es unmöglich gemacht haben, zu einer Verständigung zu gelangen, welche auf die Gleichheit der Rechte aller Nationen begründet ist — wie von den Zentralmächten vorgeschlagen — und statt dessen erklärten, nur ein solcher Friede sei möglich, der von den Alliirten diktirt würde und in der Zerstörung und Erniedrigung der Zentralmächte gipfele, so ist Deutschland nicht imstande, fernerhin auf die volle Anwendung seiner Tauchboote zu verzichten.

„Die Kaiserl. Regierung bezweifelt daher nicht, daß die Regierung der Ver. Staaten die Lage verstehen wird, welche durch die brutalen Kriegsmethoden der Alliirten und durch ihre Entschlossenheit, die Zentralmächte zu zerstören, ihnen aufgezwungen worden ist; und daß die Regierung der Ver. Staaten sich ferner bewußt sein wird, daß die jetzt offen enthüllte Absicht der Alliirtenmächte Deutschland die Freiheit des Handelns zurückgibt, welche es sich in seiner Note an die Regierung der Ver. Staaten vom 4. Mai 1916 vorbehielt.

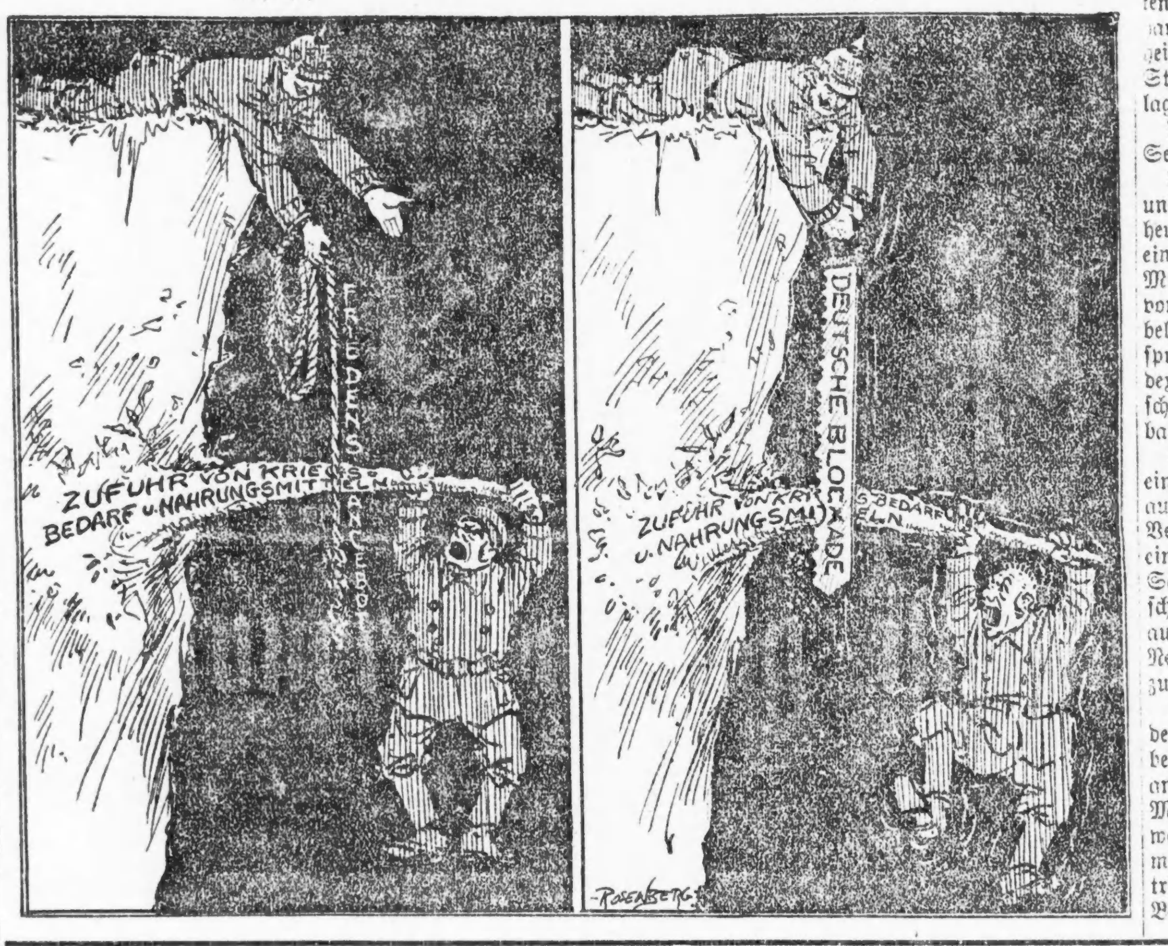
„Unter diesen Umständen wird Deutschland den ungesetzlichen Maßnahmen seiner Feinde damit begegnen, daß es nach dem 1. Februar 1917 in einer Zone um Großbritannien, Frankreich und Italien und im Mittelländischen Meer alle Schiffahrt — die der Neutralen eingeschlossen — von und nach England, und von und nach Frankreich usw. mit Gewalt verhindern wird. Alle in dieser Zone betroffenen Schiffe werden versenkt werden.

„Die Kaiserliche Regierung ist zuversichtlich, daß diese Maßnahmen in einer raschen Beendigung des Krieges und in der Wiederherstellung des Friedens gipfeln werden, welcher der Regierung der Ver. Staaten so sehr am Herzen liegt.

„Wie die Regierung der Ver. Staaten, hatten auch Deutschland und seine Verbündeten gehofft, dieses Ziel durch Unterhandlungen zu erreichen. Nun aber der Krieg durch die Schuld von Deutschlands Feinden fortgesetzt werden muß, fühlt sich die Kaiserliche Regierung sicher, daß die Regierung der Ver. Staaten die Notwendigkeit verstehen wird, solche Maßnahmen zu ergreifen, welche bestimmt sind, ein rasches Ende des entsetzlichen und nutzlosen Blutvergießens fortzuführen.

Wenn

Nicht so, — Dann so!



Kongreß.

Washington, D. C., 2. Februar. Ueber den Einspruch des Präsidenten hinweg nahm das Abgeordnetenhaus mit mehr als Zweidrittelmehrheit, nämlich mit 286 gegen 106 Stimmen, die Einwanderungsvorlage auf's Neue an.

Man erwartet bestimmt, daß der Senat im selben Sinne beschließt.

Washington, 2. Febr. Der Senat und das Abgeordnetenhaus traten heute Mittag in Sitzung. Im Senat einigte man sich, daß am kommenden Montag die Wiedererwägung der vom Präsidenten mit seinem Veto belegten Einwandeerungsvorlage besprochen werden soll. Senator Poindexter unterbreitete eine Vorlage, so schnell als möglich 100 Tauchboote bauen zu lassen.

Senator Shafroth unterbreitete eine Resolution, den Präsidenten aufzufordern, mit anderen Nationen Verhandlungen anzuknüpfen, um einen internationalen Gerichtshof zur Schlichtung von Streitigkeiten zu schaffen. Der Generalanwalt wird aufgefordert, die Handlungen an der New Yorker Baumwollenbörse näher zu untersuchen.

Im Abgeordnetenhause wurde mit der Debatte über die Flottenvorlage begonnen. Der Ausschuß für Postangelegenheiten wird am kommenden Mittwoch die Senatsbill besprechen, welche den Versandt von Zeitungen mit Aneigen über alkoholische Getränke enthalten, nach „trockenen" Bezirken zu verbieten.

„Die Kaiserliche Regierung hofft um so mehr auf ein solches Verständniß für ihre Stellung, als die Neutralen unter Druck der Alliirtenmächte große Verluste erlitten haben, da sie von ihnen gezwungen wurden, ihren ganzen Handel aufzugeben oder nach den Bedingungen einzuschränken, welche von Deutschlands Feinden in Verletzung des Völkerrechts willkürlich festgesetzt wurden!"

Der Eindruck in Washington.

Washington, D. C., 2. Febr. Es verlautet, daß entweder schon ein Ultimatum an die deutsche Regierung abgesandt worden sei, oder seine Absendung bevorstehe. Im Uebrigen wissen bis jetzt nur drei oder vier Mitglieder der amtlichen Familie des Präsidenten etwas von seinen Absichten.

Graf v. Bernstorff, der deutsche Botschafter, erwartet allem Anschein nach einen Bruch der diplomatischen Beziehungen.

Die große Mehrheit des Kongresses soll gegen einen Krieg über die Tauchbootfrage sein.

Washington, D. C., 2. Febr. Der spanische Botschafter dahier, Riano, sprach im Staatsdepartement vor, um Auskunft zum Besten seiner Regierung zu erlangen. Er soll jedoch noch keinerlei Andeutung über die Absichten der Ver. Staaten erhalten haben.

Man weiß hier nichts Gewisses über die Haltung Spaniens gegenüber der deutschen Tauchbootpolitik.

New York, 2. Febr. Hafenkollektor Malone nahm eine weitere Inspektion der deutschen Schiffe vor, welche auf dem Hudson internirt liegen.

(Eine gleichlautende Nachricht kommt aus Boston. In beiden Fällen wird gesagt, daß die Prüfung nur einen gewöhnlichen routinemäßigen Karakter habe.)

„Wir heben den Handschuh auf."

Berlin, 2. Febr. (Ueber London.) Erst spät (das heißt, in London) wurde der volle Inhalt der Rede des deutschen Reichskanzlers vor dem Reichstagsausschuß für Mittel und Wege bekannt gegeben. Folgendes sind noch einige Stellen derselben, welche der Verlesung der Note an die Regierung der Ver. Staaten folgten:

„Keiner unter uns wird sich dem Ernst des Schrittes verschließen, den wir ergreifen. Daß unsere Existenz auf dem Spiele steht, weiß Jedermann. Das wurde ja auch wieder in brutalster Weise durch die Zurückweisung unseres Friedensangebots kundgetan. Als wir im Jahre 1914 gegen Rußlands allgemeine Mobilmachung zum Schwert griffen, taten wir dies mit dem Gefühl der tiefsten Verantwortlichkeit gegenüber unserem Volke und im Bewußtsein unserer entschlossenen Stärke, die sagt: „Wir müssen und daher können wir." Endlose Ströme Blutes sind seither geflossen; sie haben aber das „Müssen" und das „Können" nicht hinweggewaschen.

„Indem wir uns jetzt zur Anwendung unserer besten und schärfsten Waffe entschließen, lassen wir uns einzig und allein von der nüchternen Erwägung aller Umstände leiten, die bei der Frage in Betracht kommen, und von der festen Entschlossenheit, unser Volk vor der Schande zu bewahren, die unsere Feinde ihm zugedacht haben. Der Erfolg liegt in einer höheren Hand. Aber Sie können gewiß sein, meine Herren, daß, soweit Menschenkraft den Erfolg für das Vaterland zu erzwingen vermag, nichts vernachlässigt wird. In dieser Beziehung wird alles getan.

„Am 12. Dezember legte ich im Reichstag die Gründe dar, die uns bestimmten, unseren Feinden das Angebot des Friedens zu machen. Die Antwort darauf war klar und deutlich und eine bestimmte Zurückweisung. Unsere Feinde wollten nur dann Friedensunterhandlungen anknüpfen, wenn sie die Friedensbedingungen diktiren dürften. Hierdurch wurde die Frage nach der Schuld an dem Kriege mit einem Schlage beantwortet: Unsere Gegner allein tragen die Schuld. Ebenso bestimmt ist uns das vorgezeichnet, was wir nunmehr zu tun haben.

„Vor einigen wenigen Tagen beschrieb mir General v. Hindenburg die Sachlage an der Front wie folgt: „Unsere Front steht überall fest, und überall haben wir hinreichend Rekruten und Reserven. Der Geist unserer Armee ist ein guter." Die militärische Sachlage berechtigt uns zu der Annahme, daß ein rücksichtsloser U-Bootkrieg den Feind an seiner empfindlichsten Stelle trifft, und daß wir mit Hilfe unserer U-Boo'e unsere Hoffnung auf Frieden verwirklichen. Der Augenblick für unbeschränkten Tauchbootkrieg ist da, — wir dürfen nicht länger warten!"

15 Schiffe versenkt!

London, 2. Febr. Die Lloyds berichten bis heute früh die Versenkung von zehn weiteren Schiffen mit zusammen mehr als 10,000 Tonnen Gehalt. Dabei kamen, soweit bekannt, auch 8 Mann um, und einer wurde schwer verletzt. Der Hauptverlust fällt wiederum auf das britische Schiffswesen; das letzte der zehn Schiffe aber war der norwegische Dampfer „Portia", von 1127 Tonnen. Die größten Schiffe waren der kanadische Dampfer „Dundee" (3276 Tonnen), der britische Dampfer „Trevean" (3081 Tonnen) und der belgische Dampfer „Euphrates" (2809 Tonnen).

London, 2. Febr. Drei Mann kamen um, als der britische Dampfer „Ravenbourne" heute versenkt wurde.

Auch der norwegische Dampfer „Hekla" wurde zerstört, — im Ganzen also neuerdings 12 versenkte Schiffe.

London, 2. Febr. Es wird noch die Versenkung folgender weiteren Schiffe gemeldet: Britischer Dampfer „Ewonite", spanischer Dampfer „Algoria", und der belgische Dampfer „Marcello". Im Ganzen also seit gestern 15 zerstörte Schiffe.

Das letztgenannte Schiff wurde durch Geschützfeuer von einem Tauchboot zerstört.

Holland sperrt Dampferfahrten.

London, 2. Febr. Aus Amsterdam wird gemeldet, die holländische Regierung habe vorerst die Abfahrt aller Dampfer, einschließlich der neutralen, aus ihren Häfen untersagt.

Rotterdam, 2. Febr. Der holländisch-amerikanische Liniendampfer „Nieuw Amsterdam", welcher gestern von hier nach New York abgefahren war, wurde auf amtliche Weisung heute in den Hafen zurückgerufen.

London, 2. Febr. Die neue deutsche Note hat einen großen Zudrang von Amerikanern verursacht, welche mit dem ersten verfügbaren Schiff nach New York abfahren wollen. Viele dieser wären unter gewöhnlichen Umständen erst in vierzehn Tagen abgefahren; aber jetzt wollen sie alle am Samstag weg, und schon vor heute Mittag waren sämmtliche Plätze erster Klasse belegt.

Von den deutschen Zeitungen gebilligt.

Berlin, 2. Febr. Mit alleiniger Ausnahme des „B. Tageblatt", das sich aber auch nicht dagegen erklärt, billigen sämmtliche wichtigen Blätter Deutschlands entschieden, ja meistens mit Begeisterung, den neuen Schritt Deutschlands für unbeschränkten Seekrieg. Sie spiegeln damit offenbar die Stimmung des ganzen Volkes wider.

Berlin, 1. Febr., über London, 2. Febr. Die „Börsenzeitung", deren Ansichten über die Tauchboot- und ähnliche Fragen immer sehr gemäßigt waren, schrieb, es müßte ein trauriger Deutscher sein, der jetzt nicht sagen würde: ob richtig oder falsch, das Einzige ist maßgebend, nämlich für das Vaterland zu kämpfen und den Sieg zu erringen. Die Zeitung sagt dann weiter, es wäre vielleicht nicht ausgeschlossen, daß internationale Schwierigkeiten entstehen mögen, aber der Reichskanzler und seine Berater wären sich sicherlich bewußt gewesen, was sie taten, ehe sie sich zu dem Schritt entschlossen, und es wäre unverantwortlich, sie zu kritisiren. Jedermann wünscht jetzt den Tauchbooten von ganzem Herzen Erfolg, und daß das Endergebniß ein günstiges sein wird, und patriotische Einigkeit im eigenen Lande muß jetzt alles Andere des Krieges überragen.

Die „Morgenpost" schreibt, die Entscheidung habe eine ganz außerordentliche Bedeutung, sie mußte kommen, und alle früheren Gegner des Tauchbootkrieges sollten bedenken, daß die in Alles eingeweihten Behörden auch nur allein wissen konnten, was zu tun das Richtige war. Im Uebrigen sei die Entscheidung keineswegs mit einer verzweifelten Handlung gleichbedeutend, sondern Deutschland habe einfach klargelegt, daß es sich nicht einschüchtern lasse, und was es zu erreichen beabsichtige. Zum Schluß schreibt die „Morgenpost", man hoffe, die Vereinigten Staaten würden die Angelegenheit vollständig unparteiisch behandeln, Deutschland würde aber auf dem von ihm betretenen Wege unter allen Umständen weiterschreiten.

Die Zeitungen in den Provinzen sprechen ebenfalls die Ueberzeugung aus, daß Amerika die Berechtigung von Deutschlands Stellungnahme anerkennen müsse. Der „Düsseldorfer Generalanzeiger" schreibt, wir hoffen, die Neutralen werden unsere Stellungnahme richtig auffassen, und die „Rheinisch-Westphälische Zeitung" sagt, wir hoffen, daß Präsident Wilson die Amerikaner ermahnen wird der Kriegszone fern zu bleiben.

Die „Kölnische Volkszeitung" prophezeit einen Sieg über Englands Tyrannei.

Einfluß auf die Schweiz.

Bern, 2. Febr. (Ueber Paris und London.) Die Note, in welcher die deutsche Regierung die Schweiz von der Eröffnung eines unbeschränkten Tauchbootkrieges in Kenntniß setzt, nennt Cette als den einzigen Hafen in Frankreich, durch welchen der schweizerische Handelsverkehr gestattet ist. Der „Bund" sagt, dies werde eine andere Anordnung der Beförderung von Vorräten nach der Schweiz notwendig machen, und es werde auch die Einführung von Karten für die wichtigsten Nahrungsmittel erforderlich sein.

Vorsicht am Panamakanal!

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 2. Febr. Es wird mitgeteilt, daß wegen der neuen internationalen Verwicklungen bereits auch Extra-Maßnahmen für die Sicherheit des Panamakanals getroffen worden sind!

Im Senat sagte heute Poindexter, die ganze Pazifickküste sei „hilflos".

Westliche Kämpfe.

Deutsche gegen Briten und Franzosen im Vorteil.

Flieger beschießt Dünkirchen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 2. Febr. (Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Der Nachmittagsbericht des deutschen Hauptquartiers meldet Artillerie- und Auskundungstätigkeit lebhafter Art in vielen Abschnitten der französisch-belgischen Front.

Besonders stark war ein Artillerieduell, das zwischen dem Ancre... und der Somme stattfand.

Im Abschnitt von Gueudecourt führte das Vordringen einer britischen Streitmacht zum Eindringen in die deutschen Linien an einer kleinen Front — doch wurden durch einen Gegenangriff die Briten wieder aus dieser Stellung hinausgeworfen.

Berlin, 2. Febr. (Drahtlos nach Sayville.) Der heutige Nachmittagsbericht des deutschen Kriegshauptquartiers über die Kämpfe in Frankreich hatte folgenden Wortlaut:

Armeegruppe des Kronprinzen Rupprecht von Bayern — Zwischen Armentieres und Arras schlugen zahlreiche Angriffe starker britischer Patrouillen vollständig fehl. Auf beiden Seiten des Ancre und an der Somme war der Artilleriekampf sehr lebhaft.

In den Morgen- und Abendstunden machten kleinere Abteilungen unserer Truppen erfolgreiche Vorstöße, und brachten einen Offizier und 12 Mann als Gefangene aus den feindlichen Schützengräben südwestlich von Miraumont und nordöstlich von Le Sars zurück.

An der von Gueudecourt nach Beaulencourt führenden Straße drangen die Briten nach vorhergegangenem starken Feuer in unsere Stellung in der Breite einer Kompagnie ein, sie wurden jedoch durch einen Gegenangriff wieder hinausgeworfen, und eine Anzahl Gefangene blieb in unseren Händen.

Armeegruppe des deutschen Kronprinzen — Von der Combres Höhe und aus dem Ailly Walde kehrten unsere Patrouillen mit sechs französischen Gefangenen zurück. Auf dem nördlichen Teil der westlichen Front entwickelten unsere Flieger große Tätigkeit, und unsere Luftgeschwader brachten besonders aus den Teilen Frankreichs, auf denen sich die Briten befinden, wichtige Meldungen. Die Gegner verloren 7 Aeroplane.

Paris, 2. Febr. Das französische Kriegsamt meldete am Mittag:

Artillerietätigkeit herrschte während der Nacht zu Louvemont — nördlich von Verdun — und zu Metzeral in den Vogesen.

Ein deutscher Flieger warf gestern **fünf Bomben auf Dünkirchen.** Doch wird gemeldet, daß es ohne Menschenverlust abgegangen, und auch der Sachschaden nur ein geringer sei.

Paris, 2. Febr. Das französische Kriegsamt meldet noch weiter, daß ein neuer deutscher Angriff auf einen der französischen Schützengräben südlich von Leintry, Lothringen, durch das französische Feuer abgewiesen worden sei.

Von östlichen Kriegsschauplätzen.

St. Petersburg, 2. Febr. Ein Bericht des russischen Kriegsamtes sagt, deutsche Truppen seien, in weiße Ueberhosen gekleidet, durch die erste Linie der russischen Schützengrabenstellungen zu Solotvin, südwestlich von Brzezany, gebrochen, seien aber später von den Russen nach einem Gegenangriff nach ihren eigenen Schützengräben zurückgetrieben worden.

Auf blutigem Grunde.

Peter Piscotta im italienischen Viertel meuchlings niedergeschossen.

Im italienischen Viertel der Nordseite, vor dem Hause Nr. 1116 Cambridge Ave., wurde gestern Abend der 61jährige Peter Piscotta von einem Mordbuben, der an der Mündung einer Gasse im Hinterhalt lag, meuchlings niedergeknallt. Der Verwundete fand Aufnahme im Passavanthospital, wo er bald nach seiner Einlieferung starb. Am Tatorte fand und beschlagnahmte die Polizei die Mordwaffe, eine Flinte mit gekürzten Läufen. Der Mörder ist flüchtig geworden.

Die Untersuchung ergab, daß Piscotta Vormittags gegen zehn Uhr vor seiner Wohnung Nr. 1145 Cambridge Ave. eine halbstündige Unterredung mit einem Besucher hatte, den weder seine Frau noch die Kinder kannten. Als seine Frau ihn fragte, wer der Mann gewesen sei und was er wollte, bekam sie keine Antwort. Auf den verdächtigen Gesellen fahndet jetzt die Polizei.

Am Abend hatte Piscotta mit seiner Frau und seinen drei Söhnen das Wandelbildertheater an Division und Sedgwick Straße besucht. Die Frau und Kinder begaben sich gegen halb neun Uhr nach Hause. Er blieb noch ein halbes Stündchen. Als er dann den Heimweg einschlug und fast sein Ziel erreicht hatte, ereilte ihn sein Verhängniß.

Die Wittwe ist angeblich überzeugt davon, daß er das Opfer einer Personenverwechslung geworden sei. „Mein Mann", sagte sie, „war ein „Wahrsager" und in der Kräuterkunde wohl bewandert. Da er viele Kranke im Viertel mit seinem Kräutertee erfolgreich behandelt hatte, erfreute er sich allgemeiner Beliebtheit. Er hatte meines Wissens keinen Feind und nie einen Drohbrief erhalten."

Erbeuteten $2200.

In der Anlage der Appleton Electric Company, Nr. 218—224 N. Jefferson Straße, wurden gestern der Zahlmeister H. Bloom, sein Bruder Arthur und der Betriebsleiter Wm. Getzelmann vor der Packkammer, wo sie die dort beschäftigten Leute ablöhnen wollten, von drei Autobanditen überfallen. Als sie dem Befehl: „Die Hände hoch!" nicht unverzüglich Folge leisteten, gab einer der Raubgesellen einen Schreckschuß ab. Im selben Augenblick entrissen seine Spießgesellen dem verdutzten Zahlmeister das $2200 enthaltende Geldkästchen. Die Raubgesellen haben sich und die Beute in Sicherheit gebracht.

„Arme Josephine!"

Josephine Smith, eine im ... hospital beschäftigte hübsche ... kenpflegerin, wurde gestern ... auf dem Wege nach dem ... begriffen, von entmenschten ... ken überfallen, entführt, na... Hause an Grand Ave. ge... mißbraucht, um $125 berau... dann, ohnmächtig, nach dem ... ihres Schwagers Dr. Otto Son... field, Nr. 3555 Fullerton Av... fördert und im Hausflur n... gelegt. Dort fand Frau Son... field die Schwester. Diese wa... her nicht imstande, sich in zusammenhängender Weise über ihr Erlebniß zu äußern.

Unter der Anklage, zur Verwahrlosung seiner, des Klägers 17jährigen Tochter beigetragen zu haben, erwirkte gestern George Mowatt, Nr. 3958 26. Straße, einen Haftbefehl vom Stadtrichter Fisher gegen den Schnittwarenhändler M. J. Mescall, Nr. 345 S. Cicero Ave.

Kampf mit Einbrechern.

In der elterlichen Wohnung Nr. 833 Wesley Ave. überrumpelte gestern Abend die Schülerin Anna Bentley zwei mit der Plünderung des Silberschranks beschäftigte Einbrecher und nötigte sie nach kurzem Kampfe zur Flucht. Die Spitzbuben mußten mit leeren Händen abziehen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar und anhaltend kalt. Mindestluftwärme etwa 10 Grad unter Null. Morgen im Allgemeinen klar bei langsam zunehmender Luftwärme. Mäßige Nordwestwinde, die veränderlich werden.

Illinois und Wisconsin: Heute Abend klar und anhaltend kalt. Morgen im Allgemeinen klar bei langsam zunehmender Luftwärme.

Indiana: Heute Abend klar und etwas kälter. Morgen klar, am Nachmittag nicht ganz so kalt.

Nieder Michigan: Heute Abend im Allgemeinen klar; in den südöstlichen und mittleren Teilen etwas kälter. Morgen klar, anhaltend kalt.

Sonnenuntergang, heute: 5:06.
Sonnenaufgang, morgen: 7:01.
Monduntergang: Morgen früh 4:53.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	11	3 Uhr Morgens	— 7
4 Uhr Nachm.	11	4 Uhr Morgens	— 8
5 Uhr Nachm.	11	5 Uhr Morgens	— 9
6 Uhr Nachm.	10	6 Uhr Morgens	—10
7 Uhr Abends	9	7 Uhr Morgens	—10
8 Uhr Abends	5	8 Uhr Morgens	— 9
9 Uhr Abends	2	9 Uhr Morgens	— 9
10 Uhr Abends	— 1	10 Uhr Vorm.	— 8
11 Uhr Abends	— 2	11 Uhr Vorm.	— 7
12 Uhr Mittern't	— 3	12 Uhr Mittags	— 6
1 Uhr Morgens	— 5	1 Uhr Nachm.	— 4

UMI

Bayer-Tablets of Aspirin

In Original-Packungen zu je 12, 24 und 100 Tablette:

Vorsicht!

Es werden wertlose und oft schädliche Nachahmungen als Aspirin in den Handel gebracht.

Daher Vorsicht!

Es gibt nur ein echtes Aspirin. Achten Sie beim Einkauf von Aspirintabletten darauf, daß jede Tablette und jede Packung das

„Bayer-Kreuz BAYER trägt —

Die Garantie für Echtheit."

Das Waarenzeichen „Aspirin" (Reg. U. S. Pat. Office) bietet die Garantie, daß der in dies. Tabletten enthaltene Salicylsäuremonoessigsäureester das Original-Bayer-Produkt ist

BAYER

Ich finde Dich!

Kriminal-Roman von Hans Hyan.

(4. Fortsetzung.)

Wer kam denn in Betracht? Wer ...nnte es denn gewesen sein?

Zuerst fielen ihm die Kerle ein, ...er in der Frühe des vergangenen ...ges, als es noch finster war, auf ... anderen Seite der Straße am ...tterzaun hatte stehen sehen.

Aber was wollten die so früh ...schon im Hause? Es konnte doch erst spät passirt sein...

Stehend beugte er sich nieder, nahm die eiskalte Hand der Toten in die seine und preßte sie lange Zeit an seine fiebernden Lippen.

„Ich finde ihn!" murmelte er. „Ich finde ihn, verlaß Dich darauf, mein Liebling!... Und hier, hier!"

Er hatte die Totenhand fallen lassen, und seine eigenen, zu Krallen gekrümmten Fäuste vor die Entschlafene hinstreckend, schrie er laut:

„Damit werde ich ihn zerreißen! Zerreißen werde ich ihn!"

Und die Frage kam wieder, die große Frage, die sich schon anschickte, mit blutigen Augen hinter dem Mörder herzuschleichen, und ließ die Arme des Mannes schlaff herabsinken und ließ sein Auge, in dem noch eben der Mord flammte, nach innen schauen, wo die Bilder sich drängten, die sein und Trudes Leben umfaßten.

Und von den verdächtigen Kerlen rannte sein Argwohn weiter bis zu dem verstörten und verdüsterten Gesicht seines Bürokollegen, des kleinen Maaß, hin.

Sollte der.....?

Heinz Marquardt schüttelte unwillkürlich den Kopf. Das konnte ...r sich nicht denken. Warum denn? Wenn der das beabsichtigt hätte, weshalb würde er so lange damit gewartet haben? Und dann, der Rothaarige erschien ihm dazu nicht mutig genug.

Aber wer?... Einer war's doch! und den mußte er finden, er mußte ihn finden, und wenn er bis ans Ende der Welt laufen sollte!...

So konnte sich keiner verstecken... Oh, er hatte Zeit: Er würde nicht nachlassen, und wenn sein Leben darüber hinginge. Und wenn er ihn ... wenn er ihn eines Nachts in ... Schänke oder beim Laternen... ...m Ende einer dunklen Gasse ...en kriegte, dann würde er ihn ...schleppen in das dunkle Feld, ...hin, wo kein Mensch mehr ... niemand einen Hilferuf hör... da würde er ihn mit seinem ...quälen und peinigen, so lan... ...len wollte er ihn, bis der ... eingestanden hatte, und dann ...m Richter bringen... Oder ... lieber selber das Urteil an ihm ...recken, daß nicht etwa durch ver... ...e Advokatenkniffe der Henter ...ein Recht kam!

...z Marquardt schüttelte seise ...en Kopf, soweit war er ja noch nicht. Erst mußte er ihn suchen und finden. Denn sich auf die Polizei verlassen, das fiel ihm gar nicht ein. Gewiß, er wollte ihnen seine Hilfe anbieten, aber wenn sie sie nicht annehmen, wenn sie ihn nicht mit offenen Armen willkommen hießen, dann würde er allein hinauswandern in die Nacht und würde diese Riesenstadt durchsieben wie eine Hand voll Erde und würde sich nicht Schlaf und Ruhe, nicht Speise und Trank gönnen, bis er den hatte, der ihm Alles genommen!

Seine Augen irrten im Zimmer umher, er wußte nicht, was er da suchte, aber sein Instinkt lehrte ihn, daß man hier vielleicht irgend etwas finden könne, und daß, wenn man etwas finden würde, es von unglaublicher Wichtigkeit wäre.

Aber er sah nichts und wieder sprangen seine Blicke hinauf zu ihr, die sie kaum verlassen hatten, und liebkosten ihre blassen Wangen und die entfärbten kleinen Hände.

Und wie er sie so mit immer wieder feuchten Augen ansah, da fiel ihm plötzlich etwas ein... Die Polizeibeamten hatten ja gesagt, sie hätte gar nicht hier gelegen auf dem Bett, als er sie fand... aber er hatte sie doch hier gefunden!... Hier auf dem Bette liegend... wo denn sonst?!

Er streichelte ihre blasse Wange und murmelte:

„Armes Herz, was werden sie noch alles reden!..."

„Nebenan?... Im Eßzimmer? ...Weßhalb denn da?..."

Er nahm die Lampe und ging zögernd bis an die Tür, die nur angelehnt war. Aber davor blieb er stehen, als fürchtete er, die Tote da drinnen noch einmal ermordet zu finden.

Nun stieß er die Tür mit einem Ruck auf, und im Entsetzen suchte er mit der freien Linken nach einem Stützpunkt. Seine Augen wurden groß und hafteten voller Angst auf dem Teppich, dessen ihm so wohlbekannter, ganz hellgetönter Grund jetzt wie schwarzgefärbt erschien...

Da hatte sie gelegen?... Da hat er sie gefunden?... Aber nein doch, im Schlafzimmer... auf dem Bett. Das Grauen in ihm wurde fortgedrängt durch den eigenen Zweifel... war es nebenan im Schlafzimmer gewesen?... Oder hatte er selbst, wie der Polizeikommissar vorhin gesagt, so sehr seine Fassung und Besinnung eingebüßt, angesichts dieses herzzerreißenden Bildes, daß er nicht mehr wußte, wo er den geliebten Leichnam aufgefunden und in seine Arme gerissen hatte?... War das möglich, daß man so sehr vergessen konnte?... Sie mußte doch hier gelegen haben, hier war ihr teures Blut in dunklen Strömen über den dunklen Teppich geflossen und hier hatte ihr Haarkämmchen gelegen, das Kämmchen, das er ihr selbst geschenkt hatte! Denn wenn er das auch nicht mit eigenen Augen gesehen hatte oder sich dessen wenigstens nicht recht erinnern konnte, so kamen ihm doch jetzt die Worte der Polizeibeamten, die vorher spurlos an seinem Ohr vorbeigestrichen waren, deutlich ins Bewußtsein... Und in diesem langsamen Heraufdämmern des vorhin Gehörten begann er schon persönliche Erinnerungen an jenen gräßlichen Moment, den furchtbarsten, den ein Mensch überhaupt erleben kann, zu erblicken.

Denn wie wäre sie sonst von hier nach dem Bett gekommen?! Laufen hatte sie doch nicht mehr können...

Er schluchzte wild auf bei der Vorstellung, wie sein Weib, sein alles auf der Welt, zusammenbricht unter dem Dolchstoß des Mörders...

...Aber gelitten hatte sie auch nicht mehr, Gott sei Dank! Das hatte der Arzt ausdrücklich gesagt. Und das sah man auch an ihrem lieben Gesicht, das so friedlich leuchtete und keine Spur von Todesangst und Furcht erkennen ließ.

Also mußte er, er selber sie doch aufs Bett getragen haben, wiewohl er sich absolut nicht darauf besinnen konnte... Der Mörder wird das doch nicht tun!... Und die Beamten sicher auch nicht.

Er sah wieder auf die ungeheuren Blutflecke und stellte die Lampe auf den kleinen Bauerntisch. Dann brachte er, erst widerstrebend, seine Finger an die dunklen Stellen des Teppichs... er war noch ganz feucht... seine Finger wurden rot.—

Da weinte er hell auf und ging zurück und küßte seine Tote. Kam aber gleich wieder herein, als hätte er noch etwas vergessen. Was, fiel ihm nicht ein. Aber seine Blicke suchten, suchten überall an den bekannten Möbeln umher... nichts.. nichts war zu finden...

Neben dem Tisch war der eine der vier Nußbaumstühle etwas schief gerückt. Ordentlich, wie immer, stellte ihn Heinz Marquardt gerade.

Da!... Was war denn da?... Ganz unten in dem Rohrgeflecht der Rückenlehne hing etwas. Aha, eine Schlipsnadel!... Eines der kleinen silbernen Zwanzigpfennigstücke, die längst nicht mehr im Kurs sind, aufgelötet und mit einem Namenszug gravirt... E. Z....

E. Z.?... Des Büroschreibers Gesicht spannte sich in allen Muskeln:

Wer war „E. Z."?...

V.

Die kleine Uhr verkündete mit sechs hurtigen Schlägen den Anbruch der Morgenstunde, da erwachte Heinz Marquardt, den seine Gewohnheit, um diese Zeit aufzustehen, nicht länger schlafen ließ, aus schwerem Traum.

Vornübergesunken auf dem Stuhl neben dem Totenbett, hatte er mit dem Kopf neben dem grellweißen Gesicht der Leiche gelegen.

Ihm war gewesen, als stände er unten auf dem Hausflur und seine Frau beugte sich über das Geländer hinab und bat ihn, doch heute gleich nach Hause zu kommen. Er wollte nicht, und während sie noch miteinander hin und her sprachen, kam es ihm vor, als stürze sie plötzlich herunter, als breite er seine Arme aus, um sie noch aufzufangen — da erwachte er mit einem Angstruf.

Die Lampe schwelte, ein matter Schein fiel ins Fenster, den die erblaßte Nacht hineinwarf.

Heinz Marquardt durchschritt ruhelos ein paarmal die Wohnung; sein Gehirn bemühte sich, der widerstrebenden Eindrücke Herr zu werden, welche dieses furchtbare Ereigniß hatte auf ihn eindringen lassen, aber es gelang ihm noch nicht so recht, sich zu sammeln.

Jetzt hatte er das Bedürfniß, hinauszugehen, frische Luft zu schöpfen. Ihn fror. Wie er wieder zurückkam in das Schlafzimmer zu der Toten, strich er zärtlich und mitleidsvoll über das starre Antlitz und flüsterte so leise, daß nur die Tote ihn verstand, wenn, wie man sagt, die Toten hören können.

Es war eine merkwürdige Veränderung mit dem jungen Beamten in den wenigen Stunden vor sich gegangen. Sein immer schon ernstes, auf ein festes Ziel gerichtetes Wesen schien jetzt finster und versteinert, seine Bewegungen waren hastig und von einer wilden Leidenschaft erfüllt. Und die schwarzen, eng beieinanderstehenden Augen hatten einen harten, mitleidslosen Schein bekommen.

Er zog seinen Paletot an, setzte sich den Hut auf und wollte die Wohnung verlassen. Wie er an der Korridortür war, merkte er, daß man ihn eingeschlossen hatte... Warum? Sollte er etwa gefangen werden? Wer durfte es wagen, ihn seiner Freiheit zu berauben? Wahrhaftig, er hatte nicht übel Lust, mit den Fäusten gegen die Tür zu donnern, sie einzutreten, um hinauszukommen.

Doch er zwang sich zur Ruhe und er hatte nicht mehr lange zu warten, da war auch die Polizei wieder da.

Zuerst kamen die Photographen vom Präsidium, um ihre Aufnahmen vorzubereiten. Dann die beiden Kommissare, von denen der eine, namens Bendemann, den Bordereauschreiber sofort ins Verhör nahm.

„Also Sie sind gestern früh morgens schon früher als sonst fortgegangen, sagten Sie gestern? Warum taten Sie das?"

Heinz Marquardt, von einer rasenden Ungeduld erfüllt, irgend etwas zu hören oder selbst zu unternehmen, das ihn der Entdeckung des Verbrechens näherbringen könnte, entgegnete unwirsch:

„Weshalb ich früher fortgegangen bin?... Na, sehr einfach, weil ich zu tun hatte im Büro!"

„Was hatten Sie zu tun?"

Der Bordereauschreiber sah den Beamten an, als zweifle er an dessen Geistesfähigkeiten, dann sagte er, sich gewaltsam beherrschend:

„Ich hatte zu arbeiten, wie jeden anderen Tag auch, nur daß die Arbeit sehr drängte."

„Gehen Sie häufiger so früh weg?"

Heinz Marquardt schüttelte den Kopf, er wußte nicht, was er aus diesen Fragen machen sollte, dem gab er denn auch ganz offen Ausdruck.

„Weshalb fragen Sie mich denn das?... Das hat mit der Sache hier nicht das Geringste zu tun! Hier handelt es sich doch ganz allein darum, so schnell als möglich auf die Spur dieses verdammten Lumpen zu kommen, der mein armes Weib ermordet hat! Das hat doch nichts damit zu tun, daß ich ins Büro gehe."

„Beruhigen Sie sich," sagte der Kommissar, einen raschen Blick mit seinem Kollegen wechselnd, „bei der Beurteilung eines derartigen Falles ist der kleinste Umstand wichtig."

Und der nun auch hinzutretende Kommissar Hartmuth bestätigte das, indem er wohlwollend sagte:

„Sie müssen nicht etwa glauben, daß wir Sie zu dem Verbrechen in Beziehungen bringen!"

Heinz Marquardt sah ihn mit einem ungewissen Ausdruck im Gesicht an.

„Mich?!... Mich?! Ja was soll ich denn dabei?" Mit einemmal lachte er wild auf.

„Ach, Sie meinen, ich hätte es getan?!... Ja, meine Herren, wenn Sie imstande sind, das auch nur für einen Moment anzunehmen, dann ist allerdings wenig Aussicht vorhanden, daß Sie den Schuft jemals kriegen werden!... Dann hat es auch gar keinen Zweck, daß ich Ihnen meine Hilfe anbiete!"

(Fortsetzung folgt.)

Selbst wenn
Ihr einen
Hals
hättet, so lang wie dieser Geselle und littet an
Wehem Hals

Bis ganz nach unten

TONSILINE

wird ihn schnell heilen.

Schnelle, sichere, heilende, antiseptische Linderung für wehen Hals ist kurz gesagt Tonsiline. Eine kleine Flasche von Tonsiline hält länger vor, als die meisten Fälle von wehem Hals. Tonsiline heilt wehen Mund u. Heiserkeit und verhütet Bräune. 25c und 50c, Hospitalgröße $1. Alle Apotheken. The Tonsiline Co., Canton, Ohio.

Intensives Jucken Von roten Pusteln

An Händen. Ging den Arm zur Schulter herauf und dann zum Gesichte. Nachts wach und am Kratzen.

Geheilt durch Cuticura Seife und Salbe

Zuerst bemerkte ich kleine rote Flecken an meinen Händen und sie gingen meinen Arm zu meiner Schulter hinauf und dann zum Gesichte. Meine Hände waren rauh und entzündet und das Jucken war so intensiv, daß ich sie kratzen mußte, was sie bluten machte. Ich pflegte Nachts wach zu sein und mich die ganze Zeit zu kratzen. Ich war nicht im Stande, meine Hände ins Wasser zu stecken oder meine Arbeit zu tun, da es so schmerzhaft war. Meine Hände waren ganz schrecklich entstellt.

„Ich hörte von Cuticura Soap and Ointment und ich dachte, daß ich sie versuchen wollte. Zwei Schachteln Cuticura Ointment und zwei Stück Cuticura Soap heilten mich gänzlich." (Gezeichnet) Frl. Herbertine Durkin, 3447 Auburn Ave., Chicago, Ill., den 14. Juli 1915.

Probe frei durch Post

Mit 32-p. Skin Book auf Verlangen. Man sende Postkarte „Cuticura, Dept. T., Boston". Verkauft in der ganzen Welt.

Cascarets für Eingeweide, Magen, Kopfweh, Erkältungen

Reinigt Eure Leber und verstopften Gedärme heute Abend und fühlt Euch wohl.

Holt jetzt eine 10-Cents Schachtel. Haltet Ihr Eure Leber, Magen und Eingeweide rein und frisch durch Cascarets — oder forcirt Ihr einfach eine Passage alle paar Tage durch Salz, Abführpillen oder Rizinusöl? Dies ist wichtig.

Cascarets reinigen sofort den Magen, beseitigen die saure, unverdaute und gährende Nahrung und übeln Gase, nehmen die überflüssige Galle aus der Leber und scheiden aus dem Körper die verstopfenden Abfälle und Gifte in den Eingeweiden.

Ganz gleich wie krank Ihr seid, mit Kopfschmerzen oder Biliosität behaftet, ein Cascaret wird Euch bis zum nächsten Morgen wieder herstellen. Sie arbeiten, während Ihr schlaft. Eine 10-Cents Schachtel von Eurem Apotheker wird Euch für Monate Euren Kopf klar, Euren Magen süß und Eure Leber und Eingeweide gesund erhalten. Vergeßt Eure Kinder nicht — ihr kleines Inneres bedarf ebenfalls einer sanften Reinigung. Anzeige.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Fünfzehn Acres im Highland Park zur Aufteilung angekauft.

Ein Gelände von fünfzehn Acres an der Sheridan Road, unmittelbar östlich von Ravinia Park, ist zu angeblich $4000 für den Acre von den Erben Matilde Baggetts an Harry A. Hubbard, einen Spekulanten, verkauft worden. Dieser will das Land aufteilen und zum Verkauf bringen.

Richard Heagany hat an James B. Reid die Liegenschaft, 65 bei 295 Fuß, auf der Ostseite der Lake Park Avenue, 129 Fuß südlich von der 40. Straße, zu nicht genanntem Preise verkauft und David J. Stewart an Mary Masterson das mit $12,000 belastete dreistöckige Laden- und Wohngebäude an der Nordwestecke der Indiana Ave. und 40. Straße.

Adolph H. Weigel hat an Albert Cohn das Grundstück an der Nordwestecke der Parnell Ave. und 35. Straße, 177 bei 125 Fuß, zu $11,500 verkauft. Cohn plant, dort mit $30,000 Kostenaufwand ein Gebäude für die Chicago Metallic Co., deren Präsident er ist, zu errichten.

Zinshausverkäufe: An der Südwestecke der Yale Ave. und 66. Str., Grund 50 bei 187 Fuß, mit $37,500 belastet, von W. O. Carr an Harrison B. Barnard. An der Südostecke der Rhodes Ave. und 60. Str., Grund 56 bei 150 Fuß, mit $35,000 belastet, von R. B. Clarkt an Joseph A. Fischer, 1359 und 61 Ost 55. Pl., Grund 60 bei 134 Fuß, mit $15,900 belastet, von Lennus Swan an Herbert A. Andiß. An der Südostecke der Fullerton und Spaulding Ave., Grund 50 bei 150 Fuß, mit $14,500 belastet, von Frieda Ritter an Louis Heinemann; dieser gab eine mit $10,500 belastete Liegenschaft an der Thorne Ave., 256 Fuß östlich von der Perry Ave., in Kauf. In keinem Falle wurde der Kaufpreis angegeben. An der Nordwestecke der Nord Sawyer und Wrightwood Ave., acht Wohnungen, Grund 37 bei 126 Fuß, zu $22,000 von O. O. Krabol an Benjamin F. Otley; dieser gab eine Baustelle von 50 Frontfuß an der Milwaukee, nahe Crawford Ave., und eine an der Fullerton Ave., 27 Fuß Front, nahe Lawndale, in Kauf.

H. Stanley Korschak hat den Laden 10 Nord Michigan Boulevard auf eine Reihe von Jahren zu insgesammt $75,000 und Elmer E. Marden das zweite Stockwerk des Gebäudes 116 Süd Michigan Boulevard, ebenfalls auf mehrere Jahre, zu insgesammt $40,000 gepachtet.

Konsularisch gesucht.

Das Kaiserlich Deutsche Konsulat, 122 South Michigan Ave., sucht den Aufenthalt der nachgenannten Verschollenen in Erfahrung zu bringen:

Brehn, Viktor, 30 Jahre alt, Buchbinder.
Daniel, Ludwig, Schlosser aus Landshut in Bayern, vor zirka 9 Jahren hier eingewandert.
Hilburger, Joseph.
Krager, Hugo Franz, geb. am 6. März 1894 in Altona a. E., Beruf: Kesselschmied.
Saefke, Rudolf, Bruder des verstorbenen Karl Meier, zuletzt in Milwaukee, Wis., wohnhaft gewesen.
Wolff, Fritz Arthur, geb. am 8. Oktober 1892 in Breslau, in Wheeling, Jll., wohnhaft gewesen.

Die Einführung des deutschen Unterrichts in allen hiesigen Volksschulen ist nur dann zu erreichen, wenn alle deutschen Eltern ihre Kinder für den deutschen Unterricht anmelden. Die Schulen geben den Kindern zu diesem Zwecke Fragebogen mit. Wo dies nicht geschieht, ist eine Beschwerde am Platze.

Leset die „Sonntagpost".

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhändler in Stadt und Land.

Für die Brutzeit.

Die Aufbewahrung der Bruteier. — Nicht zu lange aufbewahren. — Auch nicht zu früh benutzen. — Behandlung während der Aufbewahrung. — Eine gute Aufbewahrungsart.

In vielen Fällen sind die erzielten schlechten Brutresultate nur darauf zurückzuführen, daß die Bruteier zu lange aufbewahrt wurden. Wer von guten Bruteiern wirklich gute Resultate erzielen will, der sorge dafür, daß die Bruteier nicht älter als zwei Wochen sind, wenn sie unter die Henne oder in die Brutmaschine kommen. Nach allgemeiner praktischer Erfahrung erzielt man von Bruteiern, die vor Beginn der Bebrütung schon älter als zwei Wochen sind, nur mehr sehr schlechte Ergebnisse. Aus so alten Bruteiern schlüpfen verhältnißmäßig nur mehr wenige Küken, und diese Küken selbst sind dann schwächliche Dinger nur.

Auch nicht zu früh benutzen.

Andererseits aber hat die praktische Erfahrung die Geflügelzüchter doch auch gelehrt, daß man die Bruteier nicht zu früh unter die Henne oder in den Brutapparat tun darf. Es ist unter keinen Umständen ratsam, noch am selben Tage, an dem die Eier gelegt wurden, sie auch unter die Henne oder in die Brutmaschine zu geben. Nach zwei bis drei Tagen Lagerung beginnen jedoch die Eier ihre „Fruchtbarkeit" zu verlieren, und sie werden mit jedem Tage ungeeigneter als Bruteier, je länger sie hiernach noch aufbewahrt werden, bis sie schließlich einen Wert als Bruteier überhaupt nicht mehr haben. Deshalb empfiehlt es sich, in kleinen Sätzen die noch recht guten und brauchbaren Bruteier zur Bebrütung zu geben. Das ist jedenfalls entschieden besser als zu warten, bis die Eier so alt geworden sind, daß ihre Fruchtbarkeit mit dem Alter verloren gegangen ist.

Behandlung während der Aufbewahrung.

Wichtig ist es ferner, daß die Eier während der Aufbewahrung richtig behandelt und gehandhabt werden. Um fruchtbar zu bleiben, müssen Bruteier in einem kühlen, trockenen Raume aufbewahrt werden; die Temperatur muß in diesem Raume möglichst um 50 Grad Fahrenheit herum gehalten werden. Dumpfige, feuchte Aufbewahrungsräume dürfen überhaupt für die Aufbewahrung von Bruteiern nicht in Betracht kommen. Die Eier müssen ferner während der Aufbewahrung gegen Staub geschützt und, bei längerer Aufbewahrung als zwei Tage, auch einmal den Tag gewendet werden.

Eine gute Aufbewahrungsart.

Eine der besten Methoden zur Aufbewahrung von Bruteiern besteht darin, daß man zwei „Sets" oder Sätze von Brettern, auf denen man die Eier in die Brutmaschine tut, zur Hand hat. Man benutzt den einen Satz dieser Lagerbretter für Eier zur Aufbewahrung frischer Eier, während der andere in der Brutmaschine die in Bebrütung befindlichen Eier trägt. Man kann sich leicht ein passendes Gestell machen, in das man diese Bretter mit den Eiern hineinschiebt, ein Gestell, das mit Brettern verkleidet ist und die Eier gegen Staub daher schützt. Man kann nun sehr leicht Brett für Brett die Einlagen herausziehen und auf jedem Brett die Eier wenden. Sobald die Eier in der Maschine ausgebrütet sind, nimmt man dann die BretterSätze aus dem Gestell und tut sie mitsammt den Eiern in die Brutmaschine, während man auf dem gereinigten Satz Bretter aus der Brutmaschine aufs Neue die frischen Eier zu sammeln beginnt.

F. F. Matenaers.

Das Wetter im Januar.

Wärme schwankte zwischen 47 Grad und vier unter Null.

In der ersten zehn Tagen des Monats Januar war die Luftwärme beträchtlich über, in den folgenden zehn Tagen beträchtlich unter dem Durchschnitt, und danach sehr wechselvoll, im Gesammtdurchschnitt aber fast normal. Der Schneefall von 9.9 Zoll war ebenfalls nahezu normal. Der schwerste Sturm war am 21. zu verzeichnen; er war von Regen, Schnee und Graupeln begleitet. Darauf folgte Abends ein Südweststurm mit einer Windgeschwindigkeit von 49 Meilen die Stunde. Die Straßen waren fast während des ganzen Monats mit Eis bedeckt.

Die höchste Luftwärme, 47 Grad, war am 29., die niedrigste vier Grad unter Null, am 14., der größte Wechsel, 27 Grad, am 10., die Durchschnittstemperatur war 23.7, d. i. 0.5 unter normal. In den 47 Jahren seit Gründung der Wetterwarte, welche der „Abendpost" diesen Bericht zugestellt hat, war im Januar einmal die Luftwärme 65 Grad über und ein anderes Mal zwanzig Grad unter Null.

Es sind im letzten Monat 1.55 Zoll Regen und Schnee gefallen, von letzterem 9.9, der meiste, 3.5 Zoll am 21. Der Durchschnittsniederschlag für den Monat Januar ist zwei Zoll. Die vorherrschende Windrichtung war Südwest, an 18 Tagen war klares, an fünf teilweise und an acht ganz bewölktes Wetter, an zehn fiel Regen und Schnee. Der durchschnittliche Luftdruck, auf die Meereshöhe umgerechnet, war 30.05 Zoll, der höchste, 30.86, am 16., der geringste, 29.22, am 21. Januar. Dichter Nebel war am 21. und 29. zu verzeichnen.

Polizisten, Briefträger, Fuhrleute

und andere Arbeiter, die ausdauernde Kraft besitzen müssen, nehmen

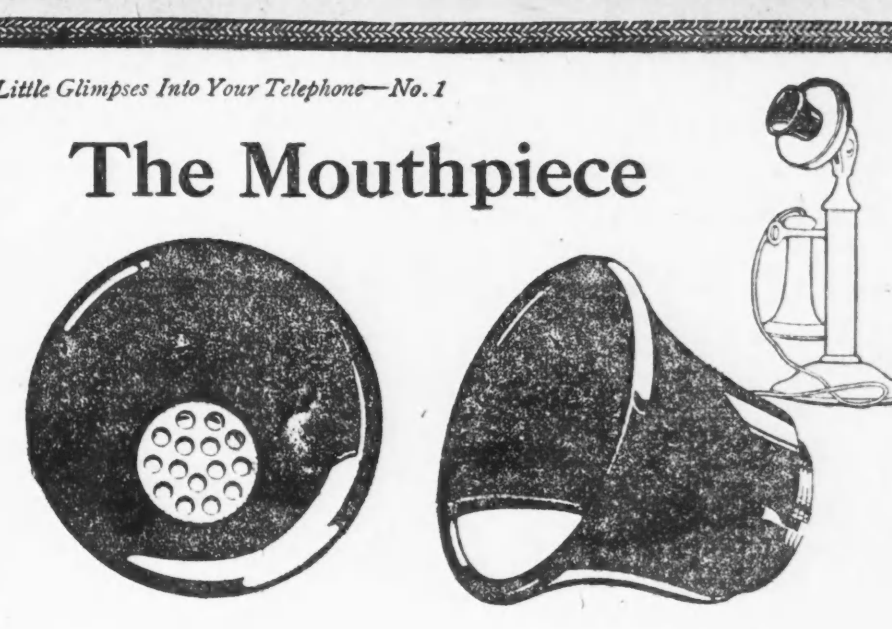
SCOTT'S EMULSION

sich zu stärken und ihre Gesundheit zu erhalten. Sicherlich wird es für Euch dasselbe bewirken, aber besteht auf Scott's.

Scott & Bowne, Bloomfield, N. J. 16-15

Little Glimpses Into Your Telephone—No. 1

The Mouthpiece



Die Wissenschaft und die Erfahrung von Jahren haben die Größe und Form und das zu verwendende Material für das Bell Telephon Mundstück entschieden.

Dieser Teil des Telephons ist entworfen, die Tonwellen der Stimme zu sammeln, und er tut es, falls die Lippen der sprechenden Person ungefähr einen halben Zoll davon ab und direkt davor sind.

Wenn die Stimme in einem Winkel auf das Mundstück gerichtet ist, oder aus einer Entfernung von sechs Zoll bis zu einem Fuß, vermag die Person am anderen Ende der Linie Eure Stimme nicht zu hören.

Die besten Resultate werden erzielt, wenn beim Telephoniren dicht in den Transmitter gesprochen wird, und mit klarer, nicht zu lauter Stimme.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100

Es gibt nur ein „Bromo Quinine".
Um das echte zu erhalten, verlange man es nach seinem vollen Namen, LAXATIVE BROMO QUININE. Man versichere sich der Unterschrift von E. W. Grove. Es kurirt eine Erkältung an einem Tage. 25c.

Gewandmacherstreik droht.

Die Leute fordern mehr Lohn und kürzere Arbeitszeit. — Weichensteller.

Die Gewerkschaft der Gewandmacher, welche etwa 10,000 Mitglieder, zumeist Mädchen und Frauen zählt, hat gestern Abend im Empire-theater ihren Verband bevollmächtigt, mit den 230 Fabrikanten wegen Erhöhung der Löhne für Stückarbeit um ein Fünftel, Herabsetzung der Arbeitszeit auf acht Stunden den Tag und Anerkennung der Gewerkschaft zu verhandeln oder aber einen Ausstand anzuordnen.

Die rund 5000 Weichensteller an achtzehn Eisenbahnen im hiesigen Bezirk drohen mit einem Ausstand, falls vier jener Bahngesellschaften nicht die Forderung achtstündiger Arbeitszeit bei Bezahlung für zehnstündige und höhere Bezahlung für Ueberzeitarbeit bewilligen. Sie haben ihre Nationalbeamten ermächtigt, den Ausstand anzuordnen, falls die Verhandlungen fehlschlagen.

Die einer Gewerkschaft angehörigen Angestellten der Schiffschen Staatsbank, 12. und Halsted Str., streiken, weshalb, ist nicht recht klar. Die Stellen von fünfzehn wurden anderweitig besetzt.

Briefkasten.

Freund. — Ein ehemaliges Lot ist gleich 0.595 amerikanische Unze.

Frl. Anna F. — Laut des „City Directory" wohnt ein Frl. M. T. Nr. 1915 W. Huron Str., vielleicht ist sie die Tochter der von Ihnen Gesuchten.

Jul. G. — Darüber gibt Ihnen der Passagieragent der Bahn, die Sie benutzen wollen, volle Auskunft. — Wir können Ihnen über die geschäftlichen Verhältnisse in Ihrem Fache in Tampa, Fla., keine Angaben machen; schreiben Sie an die Redaktion der dort erscheinenden „Times".

Washington. — Sie haben wahrscheinlich der Assessorenbehörde keine Selbsteinschätzung zugeschickt, was Sie auch ohne Aufforderung hätten tun sollen. Zur Beschwerde ist es jetzt zu spät. Sie hätten sich im letzten Sommer an die Revisionsbehörde wenden müssen.

Wettende. — Der Ozeandampfer Deutschland wurde kurz vor Ausbruch des Krieges in eine sog. Vergnügungsjacht zu Weltreisen umgewandelt und liegt zur Zeit, soviel dem hiesigen Vertreter der Hamburger Linie bekannt ist, in Bergen, Norwegen. Der Dampfer heißt jetzt „Victoria Louise".

F. L. — Am schnellsten kommen Sie dorthin mit der Illinois Centralbahn.

Cold Cream Toilet-Seife, 3 Stück für nur **13c**	IT PAYS TO TRADE AT **KNOOP'S** 624-630 NORTH AVE.	Jergens Talcum Puder, Büchse für nur **9c**
Weiße Baby-Blankets, mit rosa oder blauen Umrandungen. — 19c Werte. Speziell in unserem außergewöhnlichen Verkauf am Samstag für nur **12½c**	Fancy twill Cretons — zu haben in großen und kleinen Blumen-Entwürfen — es sind dies 15c-Werte. Speziell in unserem Verkauf zu nur **12½c**	Hohe Knopfschuhe für Babys. — In mattem oder Patent-Leder. — Zu haben in den Größen von 4 bis 8. Speziell in unserem Verkauf am Samstag für nur **$1.50**
Baumwollene, geflieste, gerippte Union-Suits für Männer. Zu haben in Cream oder Grau. Größen 34 bis 46 — es sind reguläre 69c-Werte; am Samstag für.. **50c**	14 Quart grau emaillirte Geschirr-schüsseln. — Werden gewöhnlich zu 35c verkauft. — Speziell in unserem Verkauf am Samstag für nur **23c**	Little Gents Gun Metal Knopfschuhe — ein guter, dauerhafter Schuh f. Schulgebrauch — zu haben in den Größen von 9—13½; $1.85 Werte für nur **$1.65**
Schwere Leinen-Spitze, 2 und 2½ Zoll breit, geeignet f. Kissenbezüge. Zu haben in schönen Mustern. Es sind dies 12c Werte — speziell am Samstag für nur **8c**	9c Hemden-Calico — zu haben in Streifen, Dots, Checks und kleinen Entwürfen. — Speziell in unserem Verkauf am Samstag die Yard für nur **7½c**	**Groceries.** Snider's Catsup — die Pint-Flasche für nur........ **17c** Pflaumen — extra große California — 2 Pfund für nur **25c**
Gerade angelangt, neues Sortiment von Damen-Haus-Kleidern, aus guter Qualität hellen und dunklen Percales gemacht, fancy besetzt, fehlerlos passend — extra weit zugeschnitten — Größen 36—46, wert $1.69 —Samstag **$1.25**	**Damen- und Misses-**Mäntel, aus reinen schwarzen Kersey Coth gemacht — großer Kragen und Gürtel, auch fancy Mischungen, alle neuesten Modelle zu einer großen Ersparniß; reguläre $12.00 Werte, Samstag für nur **$7.50**	**Neue Frühjahr-Waists, in** weiß, schwarz u. neuen Fcy gestreiften Stoffen, neue Kragen, fancy Spitzenbesatz und einfach geschneiderte Modelle, alle neuen Frühjahr Facons, alle Größen — wert 85c — Samstag für nur **69c**

K. G. — Eine derartige Besuchsreise wird gewöhnlich nicht als Unterbrechung der vorgesehenen Frist im Sinne des Gesetzes aufgefaßt, es werden Ihnen also kaum Schwierigkeiten erwachsen.

L. St. — Wir können Ihnen nur raten, keinen Fuß auf kanadisches Gebiet zu setzen, wenn Sie nicht Bekanntschaft mit einem Gefangenenlager machen wollen.

Abendpostleserin. — In Fällen von Knochenerweichung bei Kindern verordnen die Aerzte gerade reichlichen Genuß von Orangen andererseits gibt es aber auch Kinder, die davon Magenbeschwerden bekommen.

Abonnentin. — Die Adresse lautet: E. E. Gauß, 473 Main Str., Marshall, Mich.

F. H. — Das „Copyright" könnten Sie dafür schon erwerben, aber ob die Sache sich für Sie lohnen würde, können wir nicht voraussagen. Große Unkosten sollten Sie sich deswegen jedenfalls nicht machen.

Helen H. — Sie müßten sich der Einwanderungsbehörde gegenüber dafür verbürgen, daß Ihr Bruder der öffentlichen Wohltätigkeit nicht zur Last fällt. Am besten ist es, Sie tun dies, ehe er die Reise antritt, damit er diese nicht etwa vergeblich macht. — Papiere werden hier nicht von ihm verlangt. — Weder Post noch Expreßgesellschaften übernehmen die Beförderung von Packeten nach Deutschland, Sie können also auch keine solche Sendung schicken.

L. B. — Der Grund ist einfach darin zu suchen, daß die Herren Engländer jene Korrespondenzen auffangen und unterschlagen. Sobald diesem Postraub ein Ende gemacht wird, so werden Sie auch wieder von unserem Korrespondenten hören.

P. F. — Neugierig in Ihrem Sinne wäre mit „curious" zu übersetzen, „inquisitive" bedeutet mehr, darauf bedacht zu sein, durch Fragen etwas in Erfahrung zu bringen, Jemandem mit Fragen zusetzen.

R. Sch. — Eine solche Fabrik gibt es in Chicago oder Umgebung nicht, wir können Ihnen auch keine auswärtigen Adressen nennen.

F. B. — Wegen der Ausstellung dieses Zertifikats haben Sie sich an das „Department of Labor, Washington, D. C.", zu wenden.

J. A. — Wir können Ihnen nicht sagen, ob die Russen in jenem Ort ein Lager für Kriegsgefangene unterhalten oder nicht, wenn Ihnen aber diese Adresse angegeben wurde, so wird es sich wohl so verhalten.

Dornröschen. — Wir würden Ihnen empfehlen, die Tulpen in andere Töpfe umzusetzen, die vorher mehrere Stunden in Wasser gestanden haben und mit reiner Erde gefüllt sind. Zimmerpflanzen sollten überhaupt jedes Frühjahr in neue Erde gesetzt werden, um ihnen neue Nährkraft zuzuführen. Gegen die Würmer verwenden Sie eine Brühe von Quassia mit Seife; eine Unze Quassiaspähne werden zu Pulver zerstoßen, mit zehn Quart Wasser übergebrüht, zehn Unzen gewöhnliche Seife darin gelöst, alles fünf Minuten kochen lassen, und dann die Pflanzen damit überspritzt und die Erde begossen. Oder Sie stellen den Topf in eine Schüssel und gießen dann Wasser in dieselbe, das genau 120 Grad Fahrenheit aufweist und bis an den Rand des Topfes reicht. Das von unten durch das Abzugsloch eindringende Wasser treibt die Würmer nach oben. Man wartet, bis sie ganz aus der Erde heraus sind und sammelt sie ab, worauf man die Pflanze noch eine halbe Stunde im Wasser stehen läßt. Beim Umsetzen sollten Sie die Wurzeln der Pflanze durch Uebergießen mit lauwarmem Wasser reinigen.

Frau H. H. — Wir können Ihnen nicht sagen, welche Bestimmungen die englische Regierung für Kriegsgefangene in Indien in dieser Hinsicht erlassen hat.

H. E. — Nach deutschem Begriff gibt es 5 Erdteile, nämlich Europa, Asien, Afrika, Amerika und Australien, nach hiesigen sechs, da Nordamerika und Südamerika als getrennte Erdteile angesehen werden.

F. M. — Die Privatwohnung dieses Herrn ist 5136 Blackstone Ave.

Rechtsanwalt Henry P. Heizer, 69 West Washington Str., Zimmer Nr. 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

K. K. — Ihr Name braucht nicht eingetragen zu werden. Die Bank ist „Trustee", und selbst wenn sie bankerott werden sollte, würde Ihre Sicherheit nicht davon berührt werden.

E. A. T. 61. — Ein Abstrakt ist die geschriebene Geschichte des Grundstücks von der Zeit des Regierungsbesitzes bis zur Gegenwart. Es sind darin alle „Deeds", Hypotheken, Erbschaftsregelungen, Testamente, Urteile, „Liens" und Alles sonst enthalten, was den Besitztitel berührt. Der Abstrakt muß von einem Anwalt, dessen Spezialfach die Prüfung von Abstrakten ist, geprüft werden. Er wird Ihnen sagen, ob der Titel gut ist und ob Urteile, Hypotheken oder andere Forderungen bestehen. Eine „Title Guaranty Policy" besagt, was die Anwälte der Titel-Verbürgungsgesellschaft von dem Titel nach der [illegible] halten, und enthält das Versprechen der Gesellschaft, Ihnen etwaigen Schaden zu ersetzen, falls die Meinung ihrer Anwälte irrtümlich war. Ein Abstrakt ist immer gut, aber viele Leute nehmen keine Titelpolice.

A. 29. — Sie brauchen nur $10 den Monat für das Zimmer zu zahlen. Der frühere Mieter ist auf Grund seines Mietsvertrages dem Wirt bis zum 1. Mai für $20 den Monat haftbar.

J. K. — Ihr Vetter hatte das Recht, einen Vertrag zum Verkauf Ihres Hauses zu unterzeichnen, nur in dem Falle, daß Sie ihn schriftlich dazu ermächtigt hatten oder die Anzahlung angenommen haben.

A. L. — Die Leihgesellschaft kann Sie nicht zwingen, mehr zu zahlen. Dadurch daß Sie Ihnen mehr als sieben Prozent das Jahr Zinsen berechnete, hat sie sich des Rechtsanspruchs auf Zinsen begeben. Ihre Möbel kann sie nicht ohne Gerichtsbefehl beschlagnahmen. Falls Sie Schwierigkeiten haben, ziehen Sie einen Anwalt zu Rate.

A. P. 27. — Wie es scheint, haben Sie Alles getan, was Sie tun konnten, Ihren Sohn vom Heeresdienst zu befreien. Falls Sie doch etwas übersehen hätten, würde Ihr Sohn es wissen. Jeder Soldat weiß, auf welche Weise er seine Entlassung erhalten kann.

Alle die Volksschule besuchenden Kinder deutscher Abkunft sollten von ihrem Eintritt in den fünften Grad am deutschen Unterricht teilnehmen. Sie sind das sich und ihren Eltern schuldig.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Wir laden Sie höflichst ein zur

MID-WINTER FURNITURE EXPOSITION

5. Febr. — 17. Febr. 1917

Eine wunderbare Ausstellu[illegible] neuesten Möbel-Moden. — Spez[illegible] Preis[illegible] während der Ausstellung. Kommen Sie, ob Sie zu kaufen beabsichtigen oder nicht.

Ein praktisches Geschenk frei für jeden Besucher.

3 große Läden:

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046-1056 Belmont Avenue

4139—4141 W. North Ave. 3660—64 Irving Park Blvd.

Tod kam auf eisigen Schwingen.

Fürchterliches Unglück hat sich heute Morgen auf der Westseite ereignet.

Sieben Leichen geborgen, viele Vermißte.

Die Explosion, die auf eine schadhafte Gasleitungsröhre zurückgeführt wird, ereignete sich kurz vor 1 Uhr Morgens in dem 24 Wohnabteile enthaltenden Zinshause 813—823 14. Place. — Ein Teil des Gebäudes stürzte ein, der Rest stand in wenigen Augenblicken in hellen Flammen. — Die schreckliche Kälte behinderte die Löschmannschaften sehr im Rettungswerk. — Man glaubt, daß sich noch Leichen unter den Mauertrümmern befinden. — Lebend unter den Mauertrümmern hervorgezogen.

Die Opfer.

Tot:

Spitzley, Frau Charlotte, 41 Jahre, 811 West 14. Place.

Spitzley, Mary, 12 Jahre, Tochter der Vorigen.

Zwei kleine Kinder, wahrscheinlich auch der Familie Spitzley angehörig.

Noch nicht identifizirter Mann, etwa 32 Jahre alt.

Noch nicht identifizirter Mann, etwa 50 Jahre alt.

Noch nicht identifizirter Mann, etwa 40 Jahre alt.

Vermißt:

„Shorty", Fuhrmann u. Kostgänger der Familie Albert Johnson, 1813 W. 14. Place.

Spitzley, Walter, 14 Jahre, Sohn von Peter Spitzley, 811 W. 14. Place.

Spitzley, Henry, 22 Jahre, Bruder von Peter Spitzley.

Petracek, Molly, 12 Jahre, Tochter von Stanley Petracek, 823 West 14. Place.

Petracek, Stanley, 8 Jahre, Bruder der Vorigen.

Lohlhosty, Helen, 11 Jahre, Tochter von John Lohlhosty, 823 West 14. Place.

Rodick, Alexander, 7 Jahre, Sohn von Jerome Rodik, 817 West 14. Place.

Schoelick, Max, Kostgänger der Familie Rodick.

Schoelick, Frau Max, Frau des Vorigen.

Dornitz, Gustav, Kostgänger der Familie Rodick.

Bielk, George, 42 Jahre.

Bielk, Kate, 10 Jahre, Tochter des Vorigen.

Bielk, Frau, Gattin des Vorigen.

Bielk, John, 7 Jahre, Sohn des Vorigen.

Bielk, Stephen, 3 Jahre, Sohn des Vorigen.

Kalowski Bartholomew, 813 West 14. Place.

Kalowski, John, Sohn des Vorigen.

Kalowsky, Rosie, 7 Jahre, Tochter des Vorigen.

Verletzt:

Spitzley Peter, 811 West 14. Place; County Hospital.

Gaborka John, 823 14. Place, Kopfwunde; County Hospital.

Bielk John, 12 Jahre alt, Quetschungen.

Petrick Anne, 10 Jahre alt, 833 West 14. Place; Kopfwunde.

Sisson Michael, 813 West 14. Place; Kopfwunde.

Petris Stanley, 811 West 14. Place. Von Glasscherben verletzt.

Dohne Harry, Quetschungen.

Cohen David, 11 Jahre alt, 813 West 14. Place; Schnittwunden im Gesicht.

Jonsky Anton; Schnittwunden.

Jonsky Antons Frau; innerlich verletzt.

Jonsky Marie; Quetschungen.

Jonsky Monica; Quetschungen.

Mozor George, 817 West 14. Place; Brandwunden und Quetschungen.

Xupurtus Stephen, 823 West 14. Place; Brandwunden, möglicher Weise Schädelbruch.

Wiggins Louis, 815 West 14. Place; von einstürzender Mauer getroffen, innerlich verletzt und Schädelbruch.

Krosinuchup William, 813 West 14. Place; Schädelbruch und Quetschungen.

Noch nicht identifizirtes Mädchen, 14 Jahre alt; Brandwunden und Quetschungen; liegt bewußtlos im Countyhospital.

Noch nicht identifizirter Knabe, etwa 13 Jahre; Brandwunden und Quetschungen; liegt bewußtlos im Countyhospital.

Lukas Anna, Frau, 1437 Newberry Ave.; durch Glasscherben verletzt.

Cohen Max, 808 West 14. Pl.; durch Glasscherben verletzt.

Cohen Kate, Frau des Vorigen. Wahrscheinlich innerlich verletzt.

Cohen Dora, Tochter des Vorigen, 6 Jahre; Schnittwunden.

Cohen Michael, Sohn des Vorigen; 19 Jahre; Schnittwunden und Quetschungen.

Cohen Annie, 16 Jahre, Tochter des Vorigen; Schnittwunden und Quetschungen.

Auf der Stätte, wo gestern das Mietshaus Nr. 813—823 West 14 Place stand, befindet sich heute ein großer, mit einer dicken Eisschicht bedeckter Trümmerhaufen, und man befürchtet, daß gegen 40 Personen unter ihm begraben liegen. In dem Gebäude fand nämlich im Laufe der vergangenen Nacht, kurz vor 1 Uhr, eine Gasexplosion statt, welche die schrecklichsten Folgen hatte. Das große, von 24 kinderreichen Familien bewohnte Haus stürzte in sich zusammen, und das in den Oefen befindliche Feuer setzte die Trümmer in Brand, sodaß wenige Augenblicke später die Flammen daraus hervorschlugen. An eine Rettung war unter solchen Umständen für die Meisten also nicht zu denken, mitten im Schlafe wurden die Unglücklichen von ihrem grauen Geschicke ereilt. So gestaltete sich das Feuer zu der schaurigsten Brandkatastrophe, von welcher Chicago seit dem Feuer im Iroquois - Theater heimgesucht wurde.

So heftig war die Explosion, daß in einem Umkreise von zwei oder drei Häusergevierten alle Fensterscheiben zersprangen. Ein Teil des Gebäudes, das mitten im Ghetto belegen war und hauptsächlich von russischen und polnischen Juden bewohnt wurde, stürzte anscheinend schon nach wenigen Augenblicken ein, während der andere erst später in sich zusammenfiel. Als die Feuerwehr auf der Brandstätte erschien, sah sie eine Reihe von Frauen, die kleine Kinder auf dem Arm hielten, an den von den Flammen hell erleuchteten Fenstern, und machte sich natürlich sofort daran, ihnen Hilfe zu bringen. Bei einigen von ihnen gelang es, Andere waren inzwischen aber schon von ihrem grausigen Geschick ereilt worden.

Natürlich warfen die Löschmannschaften sofort riesige Wassermengen in die brennenden Trümmer hinein, was bei der furchtbaren Kälte — das Thermometer stand um diese Zeit auf 5 Grad unter Null — zur Folge hatte, daß sie sich mit einer dicken Eisschicht überzogen, fror das Wasser doch fast in demselben Augenblicke, in welchem es aus den Schläuchen emporschoß. Als der Tag graute, bot das Ganze den Anblick eines gewaltigen Eisblocks dar, aus welchem hier und dort dicker Qualm hervordrang.

Sieben Leichen gefunden.

Bisher sind erst sieben Leichen gefunden worden, und es wird vielleicht beträchtliche Zeit vergehen, ehe man die übrigen freilegen kann. Denn ist der Trümmerhaufen außen auch mit einer Eisschicht bedeckt, innen brennt und glüht es noch, sodaß die Feuerwehrleute es anfangs nicht wagen konnten, sich mit ihm zu schaffen zu machen. Zu befürchten ist, daß von den 40 Personen, welche um die Mittagsstunde vermißt wurden, sehr viele ums Leben kamen, und daß ganze Familien ausgerottet wurden.

Das Gebäude stand an der Südwestecke von 14. Place und Newberry Ave. und hatte eine Front von 150 Fuß. Es hatte Ofenheizung und da in jeder Wohnung mindestens ein Ofen brannte, ist es sehr leicht erklärlich, daß aus dem Trümmerhaufen schon nach wenigen Minuten die Flammen emporschlugen.

Neun gerettet!

Schien es anfangs, als ob sämmtliche bisher als vermißt gemeldeten Bewohner des Hauses der Katastrophe zum Opfer gefallen seien, so gelang es kurz vor Mittag, neun der Unglücklichen noch lebend aus den Trümmern hervorzuziehen. Es war gegen 11 Uhr, als man aus einem Ende des Kellers, in den man bis dahin noch nicht hatte eindringen können, schwache Hilferufe hörte. Mit Aufbietung aller Kräfte bahnte man sich dann einen Weg dahin, und fand dann vier Personen, einen Mann, eine Frau, einen Knaben und ein Mädchen dort vor. Alle vier waren bewußtlos, im County Hospital, wohin man sie schaffte, hegt man aber die Hoffnung, sie am Leben erhalten zu können.

Eine halbe Stunde später fand man fünf weitere Personen, alle noch lebend, auf. Es sind dieses Albert Johnson und seine Frau sowie drei Töchter des Spitzleyschen Ehepaares. Die Rettung der letzteren war mit ganz besonderen Schwierigkeiten verbunden. Alle drei schliefen in demselben Bett, und fielen mit diesem vom zweiten in das erste Stockwerk. Es galt nun, von unten an das Bett heranzukommen, die Drahtmatratze zu zerschneiden und die Kinder dann herauszuziehen. Der Feuerwehrmann Sandberg unternahm das Wagniß und hatte die Freude, es von Erfolg gekrönt zu sehen, wenn leider Mary Spitzley auch schon auf der Fahrt nach dem Countyhospital starb.

Ihre beiden Eltern, Peter und Charlotte Spitzley, wurden aus den Trümmern herausgegraben, letztere war aber so übel zugerichtet, daß sie bald darauf starb. Ihr Mann aber wird voraussichtlich mit dem Leben davonkommen. Wenn man annimmt, welch gewaltige Last auf ihm ruhte, muß man dieses fast als ein Wunder betrachten.

Frau Mary Lekowski, die im dritten Stockwerk wohnt, vermochte sich mit sechs von ihren sieben Kindern in Sicherheit zu bringen. Sie warf sie zum Fenster hinaus, wo sie von einem Manne namens August Schweisthau aufgefangen wurden.

Charles Johnson, der mit dem Leben davonkam, bei dem Unglück aber fast seine sämmtlichen Angehörigen verlor, konnte von der Polizei nur Mühe und Not daran gehindert werden, sich in die Flammen zu stürzen.

Nathan Wiggins, ein Bewohner des obersten Stockwerks, wurde bewußtlos in den angrenzenden Kohlenhöfen der Consumers Co. aufgefunden, wohin er durch die Explosion geschleudert wurde. Seine Verletzungen sind sehr ernster Natur.

Frau Rose Micorski vermochte sich und ihre drei kleinen Kinder in Sicherheit zu bringen, während Stanley Petracek und seine Frau vier ihrer Kinder retteten, das fünfte, einen fünfjährigen Knaben, bisher aber nicht zu finden vermochten.

Der städtische Oberbaudirektor ist ersucht worden, der Feuerwehr eine 200 Mann starke Abteilung von Arbeitern, die mit dem Abbruch von Häusern vertraut sind, zur Verfügung zu stellen.

Von 72 Personen bewohnt.

Nach Angabe von Geo. C. Murphy, dem Eigentümer des Gebäudes, wurde dieses von 72 Personen, 44 Erwachsenen und 28 Kindern, bewohnt. Etwa zwei Drittel davon dürfte gerettet sein, sodaß sich die Zahl der Vermißten auf etwa 24 stellen dürfte. Wieviel von diesen noch lebend unter den Trümmern liegen, ist zur Zeit nicht festzustellen.

Vom „Roten Kreuz" aus werden zurzeit Nachforschungen in den Nachbarhäusern angestellt, um zu ermitteln, ob irgend welche Verletzte dort Unterkunft gefunden haben und gegebenenfalls ihre Namen in Erfahrung zu bringen.

Das gegenüberliegende Gebäude, in welchem sich achtzehn Wohnungen befinden, wird von der Polizei bewacht, da befürchtet wird, daß es durch die Explosion in seinen Grundfesten erschüttert wurde und deshalb nicht mehr als sicher betrachtet werden kann. Die Bewohner, 125 an der Zahl, sind gezwungen worden, es zu räumen.

Pfarrer J. C. Kennedy von der Holy Trinity Kirche hat sich auf der Brandstätte eingefunden, um schwer verletzt aus den Trümmern hervorgezogenen Opfern der Katastrophe die letzte Oelung zu geben.

Wagte ihr Leben.

Durch die Explosion fast von Sinnen gebracht, stürmte Frau Mary Lekowski, eine Bewohnerin des 3. Stocks, wie sie ging und stand, auf die Straße hinaus. Die eisige Nachtluft brachten sie sehr schnell zur Besinnung. Ihre sieben Kinder waren im Gebäude und mußten gerettet werden. Ohne Zögern setzte sie zu diesem Zwecke ihr Leben aufs Spiel. Fünf Kinder hatte sie schon, eins nach dem andern, von Flammen umtobt, in Sicherheit gebracht. Als sie mit dem sechsten Sprößling auf dem Arm die Treppe hinuntereilte, sah sie, wie die Decke des 1. Stocks einstürzte und der sechsjährige Sohn einer Nachbarin von den Trümmern mit in die Tiefe gezerrt wurde. Sie erreichte mit ihrer Bürde die Straße, brach aber dann ohnmächtig zusammen. Ihr 6½ Jahre alter Sohn John wird vermißt.

Der zwölfjährige Joseph Bielk, der mit den Eltern und drei Geschwistern im 2. Stock wohnte, lag festgekeilt zwischen Trümmern auf dem Korridor, als er von Feuerwehrleuten gefunden und aus seiner Notlage befreit wurde. Seine Angehörigen, die ausnahmslos im Schlafe von der Katastrophe überrascht wurden, sind mutmaßlich in den Flammen umgekommen.

Frau John Deman und ihre drei Kinder im Alter von zwei bis sieben Jahren wären in ihrer Wohnung im 2. Stock, wo ihnen durch Trümmer der Ausweg abgeschnitten war, elend umgekommen, wenn nicht Mitglieder des Wagenzuges Nr. 2 sie rechtzeitig gefunden und gerettet hätten. Das Familienoberhaupt hat allem Anschein nach auf der Stätte des Unheils den Tod gefunden.

Die mutmaßliche Ursache.

Der dritte Feuerwehrchef Patrick Donohue, der als der Erste auf der Brandstätte anlangte, erklärt, daß die Ursache der Katastrophe unzweifelhaft in einer Gasexplosion zu suchen sei, da ihm von einem Platze über dem Bürgersteig aus eine helle Flamme entgegenschlug. Es ist natürlich sofort eine eingehende Untersuchung eingeleitet worden, die teils von der Feuerwehr selbst, teils vom ersten staatlichen Hilfsfeuermarschall und teils von der Peoples Gas Light & Coke Co. geleitet wird. Es heißt, daß das Gebäude vor einiger Zeit seiner angeblich fehlerhaften Bauart und seiner unsanitären Zustände wegen kondemnirt wurde.

Dem Vorsteher des Feuerverhütungsbüros, McConnell, ist gemeldet worden, daß gegen Mitternacht einer der Hausbewohner mit einem Licht die Gasröhren ableuchtete, offenbar um eine schadhafte Stelle darin, aus welcher das Gas hervorströmte, zu finden; vielleicht ist das Unglück auf diese Weise herbeigeführt worden.

Wie Geo. C. Murphy, der Eigentümer des Gebäudes, und Morris Feldman, der Hausmeister, einem Berichterstatter der „Abendpost" mitteilten, herrschte gestern ein derartig starker Gasgeruch in dem Hause, daß man sich veranlaßt sah, die Gasgesellschaft zu benachrichtigen, welche darauf einen Arbeiter schickte, damit er die nötigen Reparaturen vornehme. Dieser war aber, den von Murphy und Feldman gemachten Angaben nach, derartig betrunken, daß er nicht arbeiten konnte und das Haus verließ, ohne irgend etwas getan zu haben. Er versprach heute Morgen wieder zu kommen.

Ald. Herman E. Miller von der 20. Ward, in der die Unglücksstätte gelegen ist, erklärte heute Vormittag, daß Beschwerden über das Ausströmen von Gas aus dem Gebäude schon seit vier Wochen laut geworden wären. Gestern sei der Gasgeruch so stark gewesen, daß eine dringliche Aufforderung an die Gasgesellschaft gerichtet worden sei, sofort nach dem Rechten zu sehen. Die Gasgesellschaft habe einen Mann gesandt, der aber nach der Aussage der Bewohner des Hauses, wie Ald. Miller erklärt, betrunken gewesen sei.

Ald. Miller wird in der Stadtratssitzung am Montag einen Antrag stellen, eine gründliche Untersuchung der Ursachen der Katastrophe durch die städtischen Behörden vorzunehmen.

Gasgesellschaft ist haftbar.

Daß die Gasgesellschaft für den verursachten Schaden und Menschenverlust haftbar ist, daran ist, nach der Ansicht der Korporationsanwaltschaft, nicht zu zweifeln. Auf Anordnung des städtischen Korporationsanwalts nahm Hilfskorporationsanwalt Ralph G. Crandall heute Vormittag eine gründliche Untersuchung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen vor, die an der Haftpflicht der Gasgesellschaft keinen Zweifel aufkommen lassen. „Die Gasgesellschaft", erklärte Hilfskorporationsanwalt Crandall, „hat dem Publikum gegenüber die Pflicht, mit der größten Sorgfalt das Ausströmen von Gas zu verhindern. Falls infolge eines Versehens oder der Nachlässigkeit der Gasgesellschaft Gas ausströmt, kann die Gesellschaft verantwortlich gemacht werden. Falls infolge von Versehen oder Nachlässigkeit beim Legen von Röhren Leben oder Eigentum geschädigt wird, ist die Gesellschaft zum vollen Betrag des angerichteten Schadens haftbar. Falls infolge eines Versehens der Gesellschaft eine Rohrleitung platzt, ist die Gesellschaft in derselben Weise haftbar. Wird ein Bruch durch die Schuld einer anderen Person herbeigeführt, so ist die Gesellschaft auch haftbar, wenn sie rechtzeitig genug benachrichtigt worden ist, um den Schaden auszubessern."

Bestandteile alt wie die Berge

Plant Juice Mann erzählt, wie sein Mittel Chicago'ern die Gesundheit wieder gab.

„Es gibt zwei Klassen von Organen im menschlichen Körper," sagte der Plant Juice Mann, der sein Hauptquartier im Laden der Public Drug Co. hat, Nr. 26 Süd State Straße. „Die eine ist für die Er-

Frau Ida Joßman.

nährung bestimmt und umfaßt die Leber, den Magen und die großen und kleinen Eingeweide; zur anderen, dem Harnsystem, gehören die Nieren und die Blase. Von diesen beiden hängt die Gesundheit des ganzen Körpers ab. Tatsächlich werden alle Krankheiten dadurch verursacht, daß jene in Unordnung geraten, und wenn sie in gesundem Zustand erhalten werden, wird fast mit Sicherheit vollkommene Gesundheit bewahrt. Viele Krankheiten werfen sich auf diese Organe, die vor dem neuen Kräuter-Magenmittel, Plant Juice, sich schnell verziehen. Es ist eine Zusammensetzung aus den besten, mildesten und wirksamsten Heilmitteln der Natur, die der Wissenschaft bekannt sind — Wurzeln, Kräuter, Rinden und Beeren von Medizinal-Pflanzen. Es frischt Magen, Leber und Nieren auf und flößt denen neues Leben ein, die es einnehmen, indem es ihre Lebenskraft und Rüstigkeit auf normale Höhe bringt.

Plant Juice ist unschätzbar, wenn es gilt, solche Zustände zu beseitigen, wie sie von Frau Ida Joßman, von Nr. 3755 Süd Seeley Avenue, einer bekannten Chicago'er Dame, die hier viele Freundinnen hat, geschildert werden. Sie sagt:

„Seit zehn Jahren habe ich am Magen gelitten und vor sieben Jahren hatte ich schlimme Anfälle von Rheumatismus mit schrecklichen Schmerzen überall in meinem Leibe, so daß ich niemals eine Nacht gut schlafen konnte und um meine Glieder stand es so schlimm, daß ich mich kaum auf den Füßen halten konnte und seit mehreren Jahren konnte ich überhaupt keine Arbeit tun. Worte können nicht beschreiben, was ich litt, und ich versuchte alle Arten von Medizin und war monatelang unter ärztlicher Behandlung, aber Nichts half mir, bis ich Ihr Plant Juice einzunehmen begann. Die Schmerzen sind ganz verschwunden. Ich schlafe gut, und mein Magen macht mir keine Beschwerden mehr. Ich kann Alles essen und verdauen. Ich habe an Gewicht zugenommen, und mein Befinden ist ausgezeichnet. Ich bin dankbar für das, was Plant Juice für mich tat, und ich gebe ihm deshalb gerne diese öffentliche Empfehlung." Anzeige

— Anzüglich. — Herr (zu seinem Freunde): „Ich habe es mir überlegt und meine Verlobung rückgängig gemacht!" — Freund: „Wer hat Dir denn wieder gepumpt?"

Alle deutschen Eltern sollten auf der Teilnahme ihrer Kinder am deutschen Unterricht in unseren Volksschulen bestehen und die ihnen von der Schule zugeschickten Fragebogen dementsprechend beantworten. Falls die Schulvorsteher es verabsäumen, die Fragebogen auszugeben, ist eine sofortige Beschwerde bei der Schulbehörde oder eine Mitteilung an die „Abendpost" geboten.

Schlag ins Kontor.

Einer der Hauptbelastungszeugen der Staatsanwaltschaft stirbt.

An den Folgen einer Lungenentzündung, zu derem Endstadium sich noch Säuferwahnsinn gesellte, ist gestern Abend im Countygefängniß Lemuel Nutter gestorben. Gevatter Hein hat damit der Staatsanwaltschaft einen schlechten Dienst geleistet, denn Nutters Geständnisse betreffs des Trusts der Kraftwagendiebe und dessen Verbindungen mit Mitgliedern der städtischen Polizeimacht waren noch nicht zum Abschlusse gekommen, auch wollte ihn der Staatsanwalt bei der Prozessirung unter Anklage stehender Grabscher als Staatszeugen benutzen. An Nutters Sterbelager weilten der Gefängnißarzt Dr. Irvin Barnett und Louis Erb, ein geständiger Hehler gestohlener Automobile, der auch im Gefängnißhospital untergebracht ist. Nutter wurde einige Stunden vor seinem Hinscheiden so heftig vom Säuferwahnsinn ergriffen, daß es nötig war, ihn ans Bett zu fesseln.

Während Nutter im Sterben lag, legte, räumlich nur kurz von ihm entfernt, „Gus" Zeidler von Evansville, Ind., der Mann, den er als einen der Häupter des Trusts der Kraftwagendiebe bezeichnet hat, der Staatsanwaltschaft ein teilweises Geständniß ab. Am Morgen des gestrigen Tages hatte ihn der Sekretär des Staatsanwalts, Edward Flemming, mit Fragen bombardirt, und Abends wurde das Verhör unter Zuziehung der Hilfsstaatsanwälte Michael F. Sullivan, James O'Brien und Marvin Barnhart fortgesetzt. Zeidler gab die Namen verschiedener Personen, die mit dem Trust der Kraftwagendiebe in Verbindung stehen, preis, die Staatsanwaltschaft will aber mehr von ihm wissen, und deshalb wird das Verhör mit ihm heute unter Anwendung des in Verbrecherkreisen so wenig beliebten „dritten Grades" fortgesetzt werden. Zeidler ist sehr wohlhabend, Besitzer einer gut gehenden Wegschänke, Grundeigentumshändler und im Staate Indiana ein politischer Faktor, mit dem zu rechnen ist.

Die Großgeschworenen überreichten Richter Fitch gestern fünf weitere Anklagen, von denen drei, nämlich solche gegen Lemuel Nutter, Leonard Olson und James Miller, bekannt gegeben wurden; die zwei übrigen Anklagen wurden geheim gehalten, da die davon Betroffenen noch auf freiem Fuße sind. Die Anklagen lauten auf Diebstahl von Kraftwagen.

Heute Nachmittag wurde von Gerichtswegen bekannt gegeben, daß die Großgeschworenen auch eine Anklage gegen Frank Schönfeldt, einen Schwager von Lemuel Nutter, und eine weitere gegen Louis Nieman erhoben haben, beide Anklagen lauten auf Diebstahl von Kraftwagen und auf Hehlerei von solchen.

Aus Vereinskreisen

Die Beamten-Installirung des Damenchors Edelweiß der Südseite fand statt. Nach der Installirung wurde Kaffee und Kuchen gereicht, und alle Anwesenden unterhielten sich noch eine Weile in vergnügter Weise bei Musik und Tanz. Der Verein gibt sein Konzert am Ostersonntag in Hörbers Halle, Blue Island Ave., nahe 22. Straße.

Der deutschamerikanische Unterstützungsverein Tue Recht und scheue Niemand hält von jetzt ab seine Versammlungen an jedem 1. und 3. Freitag im Monat, Abends 8 Uhr, in Elkes Halle, 1048 West 63. Straße ab. Heute Abend werden dort die Beamten öffentlich installirt, wozu die Mitglieder und Freunde eingeladen sind. Erfrischungen werden frei verabreicht.

Kurz und Neu.

* Der 42jährige Larry Keating, welcher von dem Polizisten Clarence McGrath angeschossen wurde, starb gestern im County Hospital.

Letzter Tag!—Kauft jetzt!

Morgen ist Eure letzte Gelegenheit, Euren Anteil an diesen wunderbaren Bargains zu erhalten, die auf diesem großen Verkauf geboten werden. Ergreift die Gelegenheit, denn die Waaren werden in der nächsten Saison höher sein.

Eine $3.50 Pelzkappe frei an die ersten 10 Kunden, die am Samstag Morgen einen Anzug oder Ueberzieher kaufen. Wir tun dies, um zum frühen Kaufen zu veranlassen. — Dieser große Verkauf hat uns jeden Samstag Nachmittag aufs Aeußerste beschäftigt gehalten. Kommt früh, habt die erste Auswahl.

Anzüge und Ueberzieher

Anzüge und Ueberzieher, die regulär zu $8 und $9 verkauft wurden, — jetzt herabgesetzt auf $5.95

Anzüge und Ueberzieher, die regulär zu $10 u. $12.50 verkauft wurden, jetzt herabgesetzt auf $7.95

Anzüge und Ueberzieher, die regulär zu $15.00 und $13.50 verkauft wurden, jetzt herabgesetzt auf $9.95

Anzüge und Ueberzieher, die regulär zu $17.50 verkauft wurden, sind jetzt herabgesetzt auf $11.95

Anzüge und Ueberzieher, die regulär zu $20 und $22.50 verkauft wurden, jetzt herabgesetzt auf $14.95

Anzüge und Ueberzieher, die regulär zu $25 und $27.50 verkauft wurden, jetzt herabgesetzt auf $16.95

Alles was ein Mann oder Knabe braucht

BENSON & RIXON CO.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Eine ansprechende, gesunde Gesichtsfarbe

erzeugt durch den Gebrauch von Stuart's Calcium Wafers nach Mahlzeiten. Sie reinigen das Blut und entfernen alle Hautentstellungen.

Probepacket frei versandt.

In wenigen Tagen nach dem Gebrauch von Stuart's Calcium Wafers werdet Ihr vor Freude überwältigt sein, wenn Ihr seht, daß alle Mitesser verschwunden sind, indem eine neue Haut allmählig die Wangen, den Nacken und die Schultern überzieht, die frei von Mitessern,

Pusteln, Leberflecken und jenen anderen Ausschlägen ist, die eine so peinigende Plage waren.

Der Grund hierfür liegt in dem Calcium Sulphide, die hauptsächliche wirkende Kraft dieser Wafers. Dies ist ein natürlicher Stoff, den das Blut haben muß und den es benutzt, um die Unreinigkeiten und die Abfälle des Körpers zu beseitigen, die sich auf der Haut ablagern, und sie häßlich machen. Versucht Stuart's Calcium Wafers. Holt eine 50c-Schachtel aus irgend einer Apotheke und seid eines ansprechenden, gesunden Teints versichert. Oder wenn Ihr zuerst eine Probe mit ihnen machen wollt, sendet untenstehenden Koupon für ein freies Probepacket.

Freier Probe-Koupon.

F. A. Stuart Co., 353 Stuart Bldg., Marshall, Mich. Schicken Sie mir sofort mit wendender Post ein freies Probe-Packet von Stuarts Calcium Wafers.

Name ....

Straße ....

Stadt .... Staat ....

Anzeige.

Kunstausstellung.

Werke von Chicagoer Künstlern werden preisgekrönt.

Im Kunstinstitut wurde gestern die jährliche Ausstellung von Werken Chicagoer Künstler eröffnet, und schon ein flüchtiger Ueberblick lehrte, daß die Ausstellung diesmal vortreffliche Leistungen in größerer Zahl als sonst enthält. Die Preisrichter erkannten den ersten Preis, die Logan-Medaille und $500, Walter Ufer zu, der mit sieben Gemälden vertreten ist. Den zweiten Preis, die zweite Logan-Medaille u. $250, erhielt Viktor Higgins, der treffliche Indianermaler. Edgar S. Cameron und Wilson Irvine wurden mit den Preisen für Landschaften, je $100, bedacht. Den Portraitpreis erhielt Mary Heß Buehr, den Bildhauerpreis Professor Albin Polasek für die Gestalt eines nackten Knaben und den Preis für Dekorationsentwürfe Jessie Arms Botke.

Holstein Park.

Am kommenden Sonntag Abend wird die unter Leitung von B. J. Kane stehende Schauspielertruppe im Holstein Park, Nr. Oakley Ave. und Ems Straße, vier Einakter aufführen.

Am 18. Februar werden die „Holstein Players" unter der Leitung von Frl. Grace Bischoff in drei kleinen Stücken auftreten.

Wen's trifft, den trifft's.

Wir lesen in einem deutschen Witzblatt unter der Ueberschrift: „Aus der guten alten Zeit" folgenden Witz:

Hauptmann: Wie konnte er sich unterstehen, auf Posten im Pulverturm zu rauchen?

Posten: Herr Hauptmann, i hab' hal. 'meint, 's kann net so g'fährli sein, neuli is doch 's Kanonerl auch erst beim sieb'ten Mal losgegang'n!

Warum muß dieser Witz gerade aus der guten alten Zeit sein? Dergleichen könnte auch in unserer Zeit z. B. an der mexikanischen Grenze passieren.

Stille war zu drückend.

Seit acht Monaten krachte endlich wieder einmal eine Bombe.

In dem Kolonialwaarenladen von James D'Angelo, im zweistöckigen Gebäude Nr. 648 West 25. Straße, wurde gestern Abend eine Bombe zur Explosion gebracht. Die Vordertüre des Ladens wurde herausgerissen, sämmtliche Fenster des Ladens wurden zertrümmert, und die Bewohner der Gegend, meistens Italiener, wurden in nicht geringe Aufregung versetzt. Die Bombe wurde nach Ansicht der Polizei von Mitgliedern der „Schwarzen Hand" gelegt. Die gestrige Explosion war seit acht Monaten die erste, die sich in dem Bezirk ereignete.

Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

Im Deutschen Theater wird morgen Abend zum ersten Male das Lustspiel „Die blaue Maus" von Alexander Engel und Julius Horst aufgeführt werden. Eine Komödie, die so reich an drolligen Situationen ist, daß der Zuschauer wirklich aus dem Lachen nicht mehr herauskommt. Es ist ein toller Schwank, der aus dem Deutschen übersetzt hier in englischer Sprache tausende von Aufführungen erlebt hat. Ueberſprudelnder Humor durchweht das Stück von Anfang bis zu Ende und die darin vorkommenden Verwechslungen sind so drastischer Art und dabei so geschickt herbeigeführt, daß man [illegible] weiß, [illegible] man die Dreistig[illegible] Verfasser oder ihren gesunde[illegible] zumeist bewundern. Säm[illegible] Mitglieder des Ensembles si[illegible] ihnen angepaßten Rollen tr[illegible] beschäftigt und die Direkti[illegible] dient für ihr Bestreben, dem [illegible] tum auch auf dem Gebi[illegible] Schauspiels Gutes zu bieten [illegible] Anerkennung. „Die blaue [illegible] wurde als Aufführung gewähl[illegible] zahlreichen Wünschen Rechnung [illegible] tragen, die eine Schauspielvo[illegible] lung verlangten. Das deutsche P[illegible] likum sollte aber nicht versäum[illegible] sich am Samstag und Sonnt[illegible] dieser Vorstellung recht zahlreich ein[illegible] finden, denn es wird bei dieser Gelegenheit wirklich etwas sehr Gutes geboten werden. Die Mitglieder des Ensembles werden sich große Mühe geben, bei dieser Vorstellung ihr Bestes zu leisten. Damit die Aufführung glatt von statten geht und die nötige Zeit für die Stückproben geschaffen werden kann, fällt die erst auf heute Abend angesetzte Wiederholung des Volksstückes „Drei Paar Schuhe" aus.

„Die blaue Maus" ist, wi[illegible] besetzt worden:

Fanchon Duclair .... Emili[illegible] Schönfeld
[illegible], Direktor der Eisenbahn .... Jean Wormier
Cecilie, dessen Frau .... Ida Hortmann
Cäsar Robin .... Kurt Benisch
Clarisse, dessen Frau .... Frances Wagner
[illegible] .... Julius Löffler
[illegible] de Mayastal .... Gustav Hartig
[illegible] .... Johannes Kramer
Mathieu, Diener .... Adolph Schieber
Michel, do. .... Franz Stampus
[illegible] .... Ernst Marx
[illegible] .... Ernst Rebach
Ein Herr .... Gustav Schwarz
Ein Kommissar .... Emil Stelle
Lise, Kammermädchen bei Fanchon .... Emma Gols
Georgette, Kammermädchen bei Robin .... Elsa Pitt

Verfehlte Anlage.

Im Auftrage von John Chapman reichte Anwalt Jakob Ringer gestern im Bundesgericht ein Gesuch um Bankerotterklärung der American Oil Products Co. ein. Chapman hat angeblich, durch eine Zeitungsanzeige verlockt, $5000 bei der Gesellschaft angelegt und bekam einen Arbeitsposten mit $200 Monatsgehalt versprochen. Das Gehalt wurde aber nur einmal gezahlt.

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",
223—225 W. Washington St.

Price per Copy.............................1 Cent
" per Month..............................30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year.......$3.00
Including "Sonntagpost"..........................$4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.
Chicago —— Telephon: Franklin 5900 —— Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent: per Monat......30 Cents
Preis der „Sonntagpost"......................3 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei. $3.00
Mit „Sonntagpost"...........................$4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879

Vertrauen.

Wie gestern, so auch noch heute: Die großen Ueberschriften der großen Morgenblätter stellen das Abbrechen der diplomatischen Beziehungen zwischen den Ver. Staaten und Deutschland, das Eintreten Amerikas in den Krieg gegen Deutschland in Aussicht. „Bernstorff fürchtet den Bruch", lautet die eine; „Ultimatum für Deutschland", die andere; „Ultimatum vor Handlung", die dritte. Die kleineren Ueberschriften gehen weiter, und im Texte der Meldungen wird deutlich gesagt, der Bruch mit Deutschland sei so gut wie gewiß; angedeutet, daß der Krieg dem Bruche folgen werde.

Die Leitartikel der meisten englischschreibenden Zeitungen besagen dasselbe, atmen denselben Geist. Aus allem zusammen geht überzeugend hervor, das Bestreben, die Lage als überaus ernst und kritisch hinzustellen; dem Publikum den Gedanken beizubringen, daß der Bruch mit Deutschland so gut wie unvermeidlich, der Krieg gegen Deutschland wahrscheinlich sei. Diese Darstellung der Lage ist falsch. Oberflächlich und auf Sensation berechnet, oder gewollt einseitig, unneutral und unamerikanisch, darauf berechnet, die Sache der Entente, im Besondern Englands Sache und Ziele zu fördern. Sie ist probritisch.

Daß die Lage ernst ist, daran ist kein Zweifel möglich. Sie war jeden Augenblick ernst seit Ausbruch des großen Krieges. Sie wurde immer ernster in dem Maße, wie England mehr und mehr das Völkerrecht und die Rechte der Neutralen beiseite setzte und verletzte und Deutschland sich gezwungen sah, Gleiches mit Gleichem zu vergelten. Man kann die Lage auch als kritisch bezeichnen insofern, als eine neue „veränderte" Lage geschaffen wurde, die Amerika zu einer neuen Stellungnahme zwingt. Es ist aber durchaus falsch, die Lage so hinzustellen, als sei ein Bruch Amerikas mit Deutschland so gut wie unvermeidlich und gar ein Eingreifen Amerikas in den Krieg gegen Deutschland wahrscheinlich.

Die Aenderung, die in der Lage eintrat seit die Sussex-Note, auf Grund welcher der Bruch mit Deutschland usw. für wahrscheinlich oder gar unvermeidlich bezeichnet wird, macht einen solchen Bruch in Wirklichkeit im höchsten Grade unwahrscheinlich, ja so gut wie unmöglich. Denn sie berechtigt Deutschland das früher bedingungsweise gegebene Versprechen zurückzuziehen, und berechtigt, ja verpflichtet die amerikanische Regierung, ihre Zustimmung dazu zu geben, sofern sie ihrer Politik treu bleiben und im besten amerikanischen Interesse handeln will.

Die veränderte Lage zeigt Deutschland als Fürsprecher eines vernünftigen, gerechten, ehrlichen Friedens und damit auf Seiten Amerikas, das einen solchen Frieden im eigenen und der ganzen Welt Interesse herbeizuführen sucht; sieht England als Friedensfeind und entschlossen, den Krieg behufs Zerschmetterung der Gegner und Erlangung einer richtigen Weltherrschaft in ungesetzlicher und barbarischer Weise weiter zu führen „bis zum bittern Ende" —und zum Hohn und Schaden aller Menschlichkeit und aller Neutralen, ganz besonders der Ver. Staaten.

Deutschland will den Frieden, einen baldigen, gerechten und dauernden Frieden. Präsident Wilson — Amerika — will einen solchen Frieden und hat sich dafür in's Zeug gelegt. England und seine Verbündeten haben die Friedensangebote hohnvoll und heuchlerisch zurückgewiesen — wie sollte da Amerika, wie sollte Präsident Wilson daran denken können, mit Deutschland zu brechen, weil es den ihm von England in's Gesicht geschleuderten Handschuh aufnimmt und sich entschlossen erklärt, sein „Alles" einzusetzen behufs Erlangung des baldigen Friedens, den, wie „alle Welt", Amerika so nötig hat?

Der Bruch mit Deutschland wird nicht kommen. Präsident Wilson wird ihn nicht herbeiführen und nicht kommen lassen. Er will den Frieden, nicht den Krieg. Er steht auf Seiten der Friedensfreunde, nicht auf Seiten derer, die den Krieg bis zum Aeußersten wollen. Er hat Amerikas Interessen im Auge, nicht Englands oder irgend eines anderen Landes, und Amerikas Interessen wurden und werden fortdauernd von England schwer geschädigt, nicht von Deutschland. Amerikas Interessen — Bruch oder Krieg mit Deutschland! Das ließe sich nimmermehr zusammenreimen. Die Interessen Amerikas — freilich nicht die Interessen der „auch"amerikanischen Plutokratie, Wall Streets", aber die desjenigen Amerika, das Präsident Wilson vertritt und zur Herrschaft zu führen sucht — die Interessen des amerikanischen Volkes fordern ein Zusammengehen Amerikas mit Deutschland, würden Amerika, wenn schon Krieg sein müßte, zur Stellungnahme auf Seiten Deutschlands und gegen England zwingen.

Ein solches Muß liegt glücklicherweise nicht vor, und Amerika wird sich weiterhin des Friedens erfreuen können. England und seine Verbündeten und ihre vielen und mächtigen offenen oder geheimen Freunde hierzulande und überall sonstwo werden ihr Aeußerstes tun und alle nur möglichen Mittel anwenden, einen Bruch zwischen Amerika und Deutschland herbeizuführen, denn Amerikas Hilfe ist ihre letzte Hoffnung, aber in Washington kennt man seine Leute und seine Pflicht. Präsident Wilson wird mit den Kriegshetzern fertig werden und weiterhin für den Frieden wirken — deß sind wir gewiß. — — —

Lloyd George.

Gleichzeitig mit der Verhängung eines verschärften Blockadezustandes über die Küsten der britischen Inseln und der übrigen Alliiertenländer kommt die Nachricht aus London, daß sich dort allgemeine Unzufriedenheit über die Tatenlosigkeit des neuen Premierministers Lloyd George zu erkennen gebe. Das war zu erwarten. Als man Asquith abhalfterte, da begrüßte ganz England in seinem Nachfolger den „Retter des Vaterlandes", den Mann, der sein Volk aus dem militärischen, politischen, finanziellen und wirtschaftlichen Schlamassel, in das es durch eigenes Verschulden geraten, wieder herausbringen würde. Indessen die Zeit, die ihm zu Gebote stand, war knapp, und der Feind wurde von Stunde zu Stunde stärker. In neun Wochen die zusammenbrechende Widerstandsfähigkeit eines Inselreichs zu versteifen, die Proviantzufuhr sicherzustellen, der wirtschaftlichen Not zu steuern und neue Millionenheere aus dem Boden zu stampfen, übersteigt auch die Kraft eines Starken. Und ob Lloyd George wirklich in die Klasse der Hindenburgs einzuschätzen oder nur stark im Reden und Versprechen ist, darüber ist vorläufig ein Urteil noch nicht möglich.

Lloyd George müßte schon eine Art Uebermensch sein, sollte es ihm gelingen, das britische Staatsschiff unbeschädigt durch das klippenreiche Gewässer zu lotsen, die es gegenwärtig durchfährt. Die Aufgabe, der er sich gegenübersieht, ist eine Herkulesarbeit und seine Stellung äußerst schwierig. Das ganze Volk richtet seine Blicke auf ihn und wird keinen Augenblick zögern, ihn, wenn sein Versuch, Deutschland niederzuschlagen, fehlschlägt, ob dieses Fehlschlages zur Verantwortung zu ziehen. Seine Stellung, sein Ruf, vielleicht sogar sein Leben hängt von dem Erfolge seiner Entschließungen ab. Glückt den Deutschen die Absperrung Englands von der notwendigen Zufuhr, dann sind Lloyd Georges Tage als Minister, wenn nicht als Mensch, gezählt. Und fällt er, so fällt mit ihm auch die Klique derer, die das entsetzliche Unglück des Völkerkrieges heraufbeschworen haben. Denn er ist einer von jenen Intriganten. Mit der herausfordernden Ablehnung der deutschen Friedensvorschläge hat er alles auf eine Karte gesetzt. Gewinnt er das verwegene Spiel, so wird er zu den größten Männern gerechnet werden, die England hervorgebracht hat; verliert er es, dann schlagen die Wasser über ihm zusammen und er wird einen hohen Preis für den vergeblich angestrebten Ruhm zu bezahlen haben.

Besserung in Sicht.

Auch in Chicago scheint sich das alte Sprichwort zu bewähren, daß es erst schlechter werden muß, ehe es besser wird. Chicagos Bevölkerung hat Amtstermin nach Amtstermin Bürgermeister in das Rathaus einziehen sehen, die, trotz der bindendsten Zusagen, als Oberhaupt der Stadtverwaltung den gleichen Kurs verfolgten, den sie bei ihren Vorgängern nicht ernstlich genug verdammen konnten. Die Erwählung eines neuen Bürgermeisters hat bisher nicht für Chicago die Beseitigung der Politik im Rathaus, sondern nur einen Wechsel der Partei bedeutet, die aus solcher Vorteil ziehen sollte. Die Besetzung wichtiger Aemter durch Parteiangehörige, ohne besondere Berücksichtigung der erforderlichen Amtsbefähigung, Vergebung von Kontrakten an Günstlinge usw. gelten beim großen Publikum im Allgemeinen als so alteingebürgerte Einrichtungen, daß die Forderungen, Verdienst und Fähigkeiten sollten bei der Besetzung öffentlicher Aemter, und Sparsamkeit und Ehrlichkeit bei öffentlichen Arbeiten ausschlaggebend sein, ihm fast als ganz neue Entdeckungen erscheinen würden. Infolge der Nachsicht und Gleichgiltigkeit, mit welcher das Publikum die Verletzung der Wahlgelübde erwählter Bürgermeister hinnahm, hat der sogenannte „ehrliche" Grabsch sich auf fast das gesamte Gebiet der städtischen Verwaltung zu erstrecken vermocht.

Die meisten der früheren Bürgermeister Chicagos wußten diesen Grabsch so vorsichtig und unauffällig zu handhaben, oder doch ihn innerhalb genügend beschränkter Grenzen zu halten, um ihn nicht zum Gestank in den Nasen der anständigen Bürgerschaft werden zu lassen. Erst unter der gegenwärtigen Stadtregierung erstreckten sich die klebrigen Finger der Politiker so unverhüllt und gierig auf jede Einnahmequelle und jeden Ausgabenposten, daß den Steuerzahlern anfingen die Augen auf- und überzugehen. Für diese Verseuchung des öffentlichen Dienstes sind vornehmlich drei Verwaltungszweige verantwortlich zu halten: Das Oberbauamt, dem unter Anderm auch das Büro für örtliche Verbesserungen und der städtische Einkaufsagent untersteht, der Komptroller und die Zivildienstkommission. Die Vergebung der Kontrakte für Straßenpflasterung und Ausbesserung, Legung von Seitenwegen, Neubauten usw. seitens der Behörde für örtliche Verbesserungen bildet eine scheinbar endlose Kette von Skandalen, die Besoldung von zahllosen sogenannten „Grundeigentumssachverständigen" mit Gebühren bis zu $25,000 jährlich für Arbeiten, die nur geringe Zeit und kaum mehr „Sachverständnis" erfordern, und vieles andere mehr sprechen ein entschiedenes Verdammungsurteil über die bei dieser Behörde vorherrschenden Methoden aus. Dem Komptrollersamt liegt die Aufgabe ob, die städtischen Einnahmen und Ausgaben zu überwachen, die Betriebskosten jeder Verwaltungsabteilung jährlich festzustellen und deren Ueberschreitung zu verhindern. Noch unter keiner Stadtverwaltung sind in dieser Hinsicht Ziffern so sehr im Interesse politischer „Notwendigkeiten" manipulirt worden wie unter den gegenwärtigen, und hauptsächlich dadurch ist der Kampf zwischen der jetzigen Stadtratsmehrheit und den Anhängern der Rathausmaschine hervorgerufen worden. Daß ein Einspruch gegen die Thompsonsche Verschwendungssucht notwendig war, ergibt sich am besten aus der Tatsache, daß der Komptroller bei Antritt seines Amtes einen Ueberschuß von über $3,000,000 in der Stadtkasse vorfand, und letztes Jahr seine Verwaltung mit einem Unterschuß von über $1,000,000 abschloß.

Selbst aber, wenn Bürgermeister Thompson nicht im Rathaus unter Leitung Fred Lundins aus den Trümmern der Lorimermaschine eine eigene Parteimaschine zu errichten versucht hätte, würde eine geschäftsmäßige Leitung der städtischen Verwaltung unter ihm geradezu unmöglich gewesen sein, da ihm die unentbehrlichste Grundlage einer solchen mangelte: ein Beamtenstand, der sich durch treue Pflichterfüllung im Amte sicher fühlen durfte. Wenn heute Enthüllungen in fast allen Verwaltungszweigen Mißverwaltung und Korruption in diesen blosstellen, muß dies vornehmlich den Schiebungen und Intriguen der Zivildienstkommission zugeschrieben werden, die als ihre Hauptaufgabe betrachtet zu haben scheint, durch Entfernung erfahrener Beamter Platz für stellenlose Parteigänger zu schaffen.

Derartige Zustände lassen es verständlich erscheinen, daß die große Mehrzahl Chicagoer Bürger dem Ald. Merriamschen Vorschlag, einen Geschäftsmann mit der Oberleitung der Stadtverwaltung zu betrauen und das Bürgermeisteramt abzuschaffen, große Sympathie entgegenbringt. Die Schaffung eines neuen Grundgesetzes für den Staat, der Chicago einen modernen, ihm größere Machtvollkommenheiten zugestehenden Freibrief sichern würde, die Verringerung der Mitgliederzahl des Stadtrats und des Schulrats, die Verschmelzung der vielen steuererhebenden Körperschaften, und viele sich in ähnlicher Richtung bewegenden Bestrebungen sind nur der Ausdruck der allgemeinen Unzufriedenheit mit den fast unerträglichen Verhältnissen in fast allen Zweigen unseres öffentlichen Dienstes. Es bleibt den Wählern überlassen, sich der Gelegenheit, mit der Verschwendung und Korruption im Rathaus reinen Tisch zu machen, voll und ganz zu bedienen.

Im letzten Jahre sind in den Südstaaten unseres Landes nahezu 3000 sogenannte Mondscheinbrennereien von Bundesbeamten zerstört worden. Im allgemeinen herrscht die Vorstellung, daß die Leute, die „Onkel Sam" um die Schnapssteuer beschummeln, verwegene Gesellen seien, die immer eine Hand am Distellirkolben und die andere am Gewehrkolben haben, also Helden ihrer Art. So mag es einmal gewesen sein, heutzutage wird das Geschäft weniger romantisch betrieben. — Angesichts der angeführten Zahlen darf man wohl die Frage aufwerfen: Wie viele geheime Spiritbrennereien würden im ganzen Lande entstehen, wenn ihm die Prohibition aufgezwungen würde?

Heute mir, morgen dir.

Kein Mangel an Ueberfluß.

Der Stadtrat scheint trotz alledem und alledem noch nicht seine Anziehungskraft verloren zu haben. Die Zahl der für die Frühlingswahl angemeldeten Kandidaten ist eine ungewöhnlich große. Die secunda Qualität einiger der Bewerber veranlaßt uns, sie an Wilhelm Buschs belehrende Worte zu erinnern:

(Stadt-)Vater werden, ist nicht
schwer,
(Stadt-)Vater sein, dagegen sehr.

Es sollte uns gar nicht überraschen, wenn auch nach der nächsten Wahl sich einige der erwählten Stadväter als Stadtstiefväter zu erkennen geben würden.

Weiß, wo er hingehört!

Nach russischen Zeitungsberichten hat „König" Ferdinand von Rumänien das Schloß des Fürsten Potemkin zu seinem künftigen Wohnort gewählt. Gibt also offenbar zu, daß sein Königreich zur Zeit nur noch aus Potemkinschen Dörfern besteht. H. C. M.

Carnegie is'nt in it!

Das Verbrechertum Chicagos ist zur Zeit bemüht, dem Staatsanwalt Hoyne eine Bibliothek zu stiften. Bereits befinden sich in seinem Besitz: ein Gelbbuch, enthaltend ein Verzeichnis von tributzahlenden Freudenhäusern auf der Westseite, — gestiftet von einem verhafteten Polizeileutnant; ein Grünbuch, enthaltend eine Liste von Polizeibeamten, die mit Vespasian der Ansicht sind, daß Geld „nicht stinkt", — gewidmet von einem unter Anklage gestellten „Gämbler"; ein Blaubuch, Namen und Adressen der „unteren 400" im Negerviertel enthaltend, — gewidmet von einem farbigen Lasterhöhlenbesitzer.

Ja, Bauer, das ist ganz was anderes!

London, 31. Jan. W. H. Long, Kolonialsekretär, äußerte sich heute wie folgt: „Infolge des Krieges sind deutsche Kolonien in verschiedenen Weltteilen in unseren Besitz gelangt. Möge kein Mann sich dem Wahn hingeben, daß diese Territorien jemals den Deutschen zurückgegeben werden." Wie hieß es noch in der Antwort der Alliirten auf Deutschlands Friedensangebot? „Herausgabe, Vergütung, Sicherstellung!"

Darüber hat schon unser Großvater gelacht.

Ein Fahrgast auf einer sächsischen Zweigbahn hatte des Guten zu viel getan. Als der Schaffner seine Fahrkarte abforderte, machte sich sein Magen gewaltsam Luft, mit der Folge, daß dem Schaffner ein Teil des unverdauten Stoffes ins Gesicht flog. „Da gennen Se sich aber freien", meinte der Beamte gemütlich, als er sich das Gesicht mit einem Taschentuch reinigte, „daß das nich uff de Uniform geflogen is, sonst hätt'n Se drei Mark Schtrafe zahln missn." (Erster Beitrag von L. B., und daher diesmal verziehen.)

Haben Sie schon die neuesten Frühjahrsmoden unserer Damen gesehen, Herr Nachbar? Mmmmm — — Ich sage Ihnen — —!

Die „War Brides" haben sich im Allgemeinen nie eines guten Rufes erfreut. Nach dem letzten großen Kurssturz erscheint es gewiß nicht unberechtigt, sie als „gefallene Mädchen" zu bezeichnen.

Unser Pfälzer Ländche.

Von Frau Lina Sommer.

's gebt kä' schöner Ländche,
's gebt kän liewer Ländche
Als die klä', die goldig Palz am Rhei',
Wo der Wei' so munner,
Rutscht die Gorgel nunner,
Ei — wer möcht nit gern e Pälzer sei'!

Wo die Schnote geige,
Wo die Sorge schweige,
Wo fidel mer is uf Schritt un Tritt. —
Dann 'n bess're Trope
Als 'n Pälzer Schoppe
Gebt im ganze deutsche Reich es nit!

Wo die liewe Mädcher,
Flink wie Schbinnerädcher
Un so frische un munner sin un froh,—
's G'sichtel wie 'n Appel,
Goldig ihr Gebabbel
Hür Dei Herz funscht brennscht de lichloh!

Wo die Appelkrabbe
Schä' un hell gebacke
Noch die Mame ihre Kinner gibt;
Wo mer Worschtmarkt feiert
Un noch Därkem schteiert,
Un die Kerwe immer alles liebt.

Wo mer mit der Gawwel
In sei' pälzer Schnawwel
Schtobbt die Lewwerknpp mit Kopfsalat,
Wo mer Hoppe zobbe
Un die Pfeife schtobbe,
Un die Knackwärscht schmecke delikat!

's gebt kä' liewer Ländche,
's gebt kä' schöner Ländche
Als die klä, die goldig Palz am Rhei',
Wo der Wei' so munner
Rutscht die Gorgel nunner,
Ei — wer möcht nit gern e Pälzer sei'!

Vertreibt eine Erkältung sehr schnell

„Pape's Cold Compound" ist angenehm und bietet sofortige Linderung.

Eine Dosis jede zwei Stunden genommen, bis drei Dosen genommen sind, endigt das Grippe-Elend und vertreibt eine Erkältung. Es öffnet schnell verstopfte Nasen und Luftröhren im Kopfe, beseitigt den häßlichen Auswurf oder Nasenlaufen, lindert Migräne, Dumpfheit, Fieber, wunde Kehle, Schmerzen, Wundheit und Steifheit.

Bleibt nicht verstopft! Hört auf, Euch zu räuspern und zu schneuzen. Beruhigt Euren pochenden Kopf. Nichts in der Welt bringt so schnelle Hilfe, als „Pape's Cold Compound". Kostet nur 25 Cents in jeder Apotheke. Es wirkt ohne Hilfe, schmeckt gut, verursacht keine Unannehmlichkeiten. Seht danach, das Echte zu erhalten. Nehmt nichts anderes!

Anzeige

Karl L. Schurz über seine Erlebnisse in Deutschland.

Karl Lincoln Schurz, der bekannte New Yorker Rechtsanwalt, ist vor einigen Tagen von einer Reise nach Deutschland zurückgekehrt und entwirft ein fesselndes Bild von dem Leben drüben in der Kriegszeit. Schurz weiß nichts von den Geschichten, die hier täglich von den Organen der Alliirten einem einfältigen Publikum aufgetischt werden. Er hat weder Hungersnot noch gedrückte Stimmung gesehen. Das Leben geht seinen geordneten Gang, und auch im Geschäftsleben merkt man nur wenig vom Kriege.

Das Straßenleben in Berlin und Hamburg war genau so geschäftig und bot dasselbe Bild wie gelegentlich der früheren Besuche des Sohnes des großen Achtundvierzigers. Restaurants und Hotels waren mit Gästen dicht gefüllt, und es war schwierig, geeignetes und den Wünschen entsprechendes Unterkommen zu finden, da der Fremdenverkehr in den größeren Städten einen außerordentlich großen Umfang hatte. In den Kaffeehäusern spielten gute Musikkapellen, und in den Teezimmern der besseren Hotels und Restaurants drängten sich elegante Damen und Herren, so daß man vergessen konnte, daß sich Deutschland im Kriege mit der ganzen Welt befindet.

An den Krieg erinnert wurde man überhaupt nur auf den Eisenbahnstationen, wenn unendlich lange Züge, in den sich Soldaten befanden, vorüber rollten, der Front zu, oder wenn Militär in Straßenbahnen von einem Berliner Bahnhofe zum anderen fuhr. In den Straßen wie in den kaufmännischen Büros sieht man sehr viele junge, kräftige Leute, die noch in Zivil stecken, und man fragt sich erstaunt, ob diese jungen Männer, die noch gewaltige Heere bilden könnten, nicht auch bald eingezogen werden.

Was die Nahrungsfrage betrifft, über die im neutralen Auslande viel gefabelt wird, so ist von einem Mangel überhaupt keine Rede, denn jeder, der sich innerhalb der deutschen Grenzen befindet, hat reichlich zu essen. Allerdings fehlt es an Butter und Milch, welch letztere für Kranke und Säuglinge reserviert bleibt. Fleisch darf nur an zwei Tagen der Woche gegessen werden, dafür kann man sich aber in Wildpret, bezüglich dessen keine beschränkenden Vorschriften bestehen, schadlos halten. Fische, Früchte und Gemüse sind überreichlich vorhanden. Den Mangel an Weißbrot fühlt man nicht, da das Kriegsbrot sehr wohlschmeckend und nahrhaft ist.

Auch auf das Kaufgeschäft selbst übt der Krieg keinerlei Einfluß aus. Bemerkenswert ist, wie Herr Schurz erzählte, daß Kunstgegenstände sehr viel und zwar zu Preisen gekauft werden, die bedeutend höher sind als diejenigen, die vor dem Kriege bezahlt wurden, ein Beweis dafür, daß die Leute Geld haben und für Luxusgegenstände auch ausgeben können. Allenthalben wurde, wie Schurz versichert, in Deutschland erklärt, daß der Reichskanzler von Bethmann Hollweg den günstigsten Augenblick für seine Friedensvorschläge ergriffen habe. Es sei, wie Schurz hinzufügt, lächerlich, wenn man nach all den großartigen Siegen, welche die deutschen Heere erfochten haben, die deutschen Friedensvorschläge als ein Zeichen der Schwäche auslegen wolle. Diese Friedensbestrebungen sind viel eher als ein Zeichen ungebeugter Stärke anzusehen. Jeder Mensch in Deutschland, ob Zivilist oder Soldat, vertraut fest darauf, daß der Krieg zu einem für Deutschland ehrenvollen Abschluß kommen wird, jeder weiß, daß man sich auf die deutsche Armee und Flotte verlassen kann und sieht der Zukunft hoffnungsfreudig ins Auge. Groß war die Freude auch über den in Rumänien errungenen Sieg, und man war allgemein der Ansicht, daß die großen Vorräte an Petroleum, Getreide und anderen Nahrungsmitteln unverzüglich nach Deutschland transportiert werden würden.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Rauchverbot für Jugendliche.

Im Interesse der öffentlichen Sicherheit bestimmt der stellvertretende kommandirende General des 9. Armeekorps auf Grund des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 für das Gebiet der freien und Hansastadt Hamburg folgendes:

Personen unter 16 Jahren ist verboten: 1. Tabak, Zigarren oder Zigaretten zu rauchen; 2. diese Gegenstände zu kaufen oder aus Automaten zu entnehmen.

Es ist ferner verboten, an Personen unter 16 Jahren Tabakpfeifen, Tabak, Zigarren oder Zigaretten, sei es auch nur zum Gebrauch für andere, zu verkaufen oder sonst im Gewerbebetrieb abzugeben.

Automaten, die Tabak, Zigarren oder Zigaretten verabfolgen, sind mit einem Plakat zu versehen, das auf das für Personen unter 16 Jahren bestehende Verbot, diese Gegenstände den Automaten zu entnehmen, ausdrücklich hinweist.

Rußland verlor seit dem 1. Juni 1916 zwei Millionen Mann.

Der letzte Ausweis des Kiewer Zentralerkennungsdienstes von Mitte November schließt mit einem Gesammtverlust von 2,027,853 gefallenen, vermißten und verwundeten Mannschaften seit dem 1. Juni 1916. Die Zahl der gefallenen, verwundeten und vermißten Offiziere steigerte sich auf 100,621. Die Fliegerverluste erhöhen sich auf 60. Unter den neuerlich gefallenen höheren Offizieren befinden sich ein Brigadegeneral, vier Oberstleutnants und vier Obersten als Regimentskommandeure. Aus dieser Verlustliste wird deutlich sichtbar, daß die russische Heeresleitung beträchtliche Truppenkräfte vom kaukasischen Kriegsschauplatz abgezogen und diese nach dem europäischen Kriegsschauplatz dirigirt hat.

Die modernen Waffen!
Verteidigungsmittel im gegenwärtigen Krieg, von Major Schreiberhofen. Preis 50c.
Große Auswahl neuer Kriegsbücher eingetroffen.
Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung
Jetzt: 206 W. Randolph Str.
nahe 5th Avenue.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Wilhelm Roeßler

im Alter von 48 Jahren am Donnerstag, den 1. Febr. 1917, gestorben ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 4. Februar statt, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 5618 S. Sangamon Str., nach der St. Stephans-Kirche, 57. und Sangamon Str., von da mit Autos nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Mathilde Roeßler, Gattin. **Albert und Georg Roeßler**, Söhne. **Charlotte Roeßler**, Mutter. **Frau Mathilde Sahs, Frau Anna Tumke, Albert Roeßler**, Geschwister.

Ausgeduldet, ausgelitten
Hast du deinen großen Schmerz,
Ausgeweinet, ausgelitten
Hat dein edles, treues Herz.
Hast uns allzu früh verlassen,
Ach, d'rum weinen wir so sehr,
Dein Erkalten, dein Erblassen
Schlug uns Wunden tief und schwer.
Doch einst schlägt die schöne Stunde,
Wo wir froh uns wiedersehen,
Und vereint im schönsten Bunde
Vor dem Trone Gottes stehen.
Ruhe sanft nach schwerem Leiden,
Die du trugst geduldig hier,
Jetzt gehst du hin zu Gottes Freuden,
O, wie gönnen wir sie dir.
Viel hast du erdulden müssen,
Schmerz und Weh in dieser Welt,
Wir geben dich in Gottes Hände,
Er mach' mit dir, wie's ihm gefällt.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Rose J. Jorgensen, geb. Meißner,

im Alter von 20 Jahren, 5 Monaten und 24 Tagen am 1. Febr. 1917 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Februar, 2 Uhr Nachm., von der Wohnung ihrer Mutter, 2948 Ellis Ave., mit Autos nach dem Oakwoods-Friedhof. Tief betrauert von:

Christ. J. Jorgensen, Gatte. **Lorraine R. und Robert A. Jorgensen**, Söhne. **Frau Rose Meißner**, Mutter. **Frau Louise Anderson, Charles F. und Fred C. Mueller, Frau Pauline Carr und Dorothy Meißner**, Geschwister, nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Hubert Rick

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Febr., um 9 Uhr Morgens, von Engelns Kapelle, 2504 Wentworth Ave., nach der St. Antonius-Kirche, wo Solemn Requiem Amt stattfinden wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katherine Rick, geb. Hens, Gattin. **Frau Katherina Eck**, Tochter.
Mitglied des St. Nicholaus Hofes Nr. 29, C. O. F. — Freunde, die Sitze wünschen, bitte Calumet 4257 aufzurufen. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Joseph Sesterhenn

am 30. Jan. im Alter von 56 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. Febr., um 8 Uhr 30 Morg., vom Trauerhause, 1238 George Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Katherine Sesterhenn, geb. Weber, Gattin. **Frau Anna Mathew, Frau Mary Wollmann, Clara, Joseph, Barbara, Michael, Josephine, Mathias und Catherine**, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser geliebter Vater und Großvater

Albert Magerl

im Alter von 63 Jahren und 6 Monaten am 31. Januar sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Febr., vom Trauerhause, 1143 Center Str., um 1:30 Nachm., mit Auto-Cars nach Forest Home. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Catharine Magerl, Gattin. **Josephine Hill-Luther**, Tochter. **Elvia und Myrtle Hill, Albert und George Magerl und Albert Luther**, Enkel. **Birdie Magerl**, Schwiegertochter. **Henry Luther**, Schwiegersohn. dofr

Todesanzeige.

Allen aufrichtigen und treuen Freunden und Bekannten diene zur Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, Frau

Elisabeth Althammer

in ein besseres Jenseits abzuberufen. Nach kurzem Krankenlager sanft entschlafen am 31. Jan., um 7½ Uhr Morgens. Die irdische Hülle der Verblichenen wird am Samstag, den 3. Februar, in der Kapelle des Herrn Burmeister, 1424 Larrabee Str., eingesegnet und dann auf dem Montrose-Friedhof zur ewigen Ruhe bestattet.

J. F. Bippel und C. Bruhn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Carl Wegner

am 1. Februar plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Februar, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2865 McLean Ave., nach der Christ-Kirche, McLean und Richmond Str., von da mit Autos nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Wegner, geb. Brauer, Gattin. **Stella, Louis und Edna**, Kinder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Johanna Kemp, geb. Jaeschke,

im Alter von 53 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag, den 4. Februar, vom Trauerhause in Morton Grove, Ill., nach dem Konkordia-Friedhof, Chicago. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Kemp, Gatte. **Frau Georg Theede**, Schwester. **Frau Wilhelm Westphal**, Kousine, nebst Verwandten und Freunden. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Anna Hagemann, geb. Knappen,

im Alter von 62 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 4. Febr., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 4219 Congreß Str., nach der Heil. Geist-Kirche, von da mit Autos nach dem Waldheim-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Kroeger, Frau Anna Fleiß, Frau Laura Korthals und Frank Hagemann, Kinder. **John Knappen**, Bruder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

A. F. Kreb,

früher in Chicago, in Upper Mount Claire, New Jersey, am 2. Februar 1917 gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 5. Februar, auf dem Waldheim-Friedhof unter den Aufsizien der New Chicago Loge Nr. 506, J. O. O. F.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester und Braut

Anna Stoetzel

am 2. Februar im Alter von 22 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. Februar, 2 Uhr Nachm., vom Hause der Eltern, 2241 Cortez Str., nach dem Forest Home-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und Bertha Stoetzel, Eltern. **Frau Lillie Klafter**, Schwester. **George Haase**, Bräutigam.

Beerdigung privat. Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester und Schwiegertochter

Frieda Wulfert, geb. Koester,

Schwiegertochter des verstorb. Herman Wulfert, am 31. Jan. im Alter von 32 Jahren, 10 Monaten und 6 Tagen entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 4. Febr., 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1451 Wolfram Str., nach der St. Lukas-Kirche, Belmont und Greenview Ave., von da mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William H. Wulfert, Gatte. **Laverne und Leonia Wulfert**, Kinder. **John und Mary Koester**, Eltern. **Mary Mau, Albert und William Koester und Lanie Wittke**, Geschwister. **Augusta Wulfert**, Schwiegermutter. dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Henrietta Blohm, geb. Schuhrke,

Gattin des verstorb. John Blohm und Mutter der verstorb. Ernest Blohm und Frau Adasena Becker, im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 4. Febr., 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1413 W. 15. Str., nach der evang. Zionskirche, Ecke Ashland Ave. und Hastings Str., von da mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman, Frau Emma Sawusch und Frau Ida Michel, Kinder. **Henry Sawusch und Jacob Michel**, Schwiegersöhne. **Mac Toe Laer, Vivian und Violet Becker, Louis Michel, Freddie und Elsie Sawusch**, Enkelkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Onkel

Frank Ehrhardt

gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1923 W. Lake Str., nach der Holy Trinity Kirche, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Ehrhardt, Gattin. **Frank J. Ehrhardt**, Sohn. **Johanna Ehrhardt**, Mutter. **O. Walter Fathke**, Neffe.
Um Näheres bitte Austin 1137 aufzurufen. — Joliet Zeitungen sind gebeten zu kopiren. frsa

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Sophie Mueller

(Mutter des verstorb. Peter Mueller) im Alter von 69 Jahren am Mittwoch, den 31. Januar 1917, gestorben ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 3. Februar statt, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2658 Burling Str., mit Auto nach dem Konkordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Karl Mueller, Sohn. **Frau M. Stevens, Frau L. Harrison, Frau C. Lautenschläger**, Töchter.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Johanna Esau, geb. Kraft,

im Alter von 77 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. Febr., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2928 N. Hoyne Ave., nach der St. Johannes Friedens Kirche, Ecke Wood und Iowa Str., von da mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Rosie Runge, Frau Lena Fliegel, Frau Lydia Bohde, Töchter. **Frau Amelia Esau**, Schwester. **Charles Runge, Albert Fliegel, Robert Bohde**, Schwiegersöhne, nebst Verwandten und Bekannten. dofr

Todesanzeige.

Goethe Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Louise Althammer,

1418 Cleveland Ave., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. Febr. 1917, von Burmeisters Kapelle, 1424 Larrabee Str., Nachm. um 2 Uhr mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht sich um 1 Uhr in der Halle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Ida Schneidenbach, Präsidentin.
Franziska Pankanin, Sekretärin, 1834 Bissell Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Enkel

Charles Klick

am 1. Februar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. Febr., 2 Uhr Nachm., vom Hause der Eltern, 2251 Augusta Str., mit Automobilen nach Konkordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustave und Dorothy Klick, geb. Phillips, Eltern. **Charles und Minnie Klick**, Großeltern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Susan Herguth,

Gattin des verstorb. Conrad Herguth und Mutter des verstorb. Henry und John Herguth, am 1. Febr. 1917 gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, 9 Uhr Morg., vom Trauerhause, 551 W. 42. Str., nach der St. George-Kirche, von da mit Autos nach dem Mt. Olivet-Friedhof. Um stilles Beileid bittet der trauernde Sohn:

Conrad Herguth.

Diejenigen, die Sitze wünschen, bitte McInerney Bros., Yards 617, aufzurufen. dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Johann Krämer

am 31. Januar im Alter von 78 Jahren und 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. Februar, um 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 1638 Hudson Ave., nach der St. Michaels-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Eva Krämer, Gattin. **Margaret, Gertrud, Helena**, Kinder, nebst Verwandten. mdofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Bruder

Dr. August Milbrandt

am 31. Jan. im Alter von 44 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Februar, 2:30 Nachm., von A. G. Ebrans Leichenkapelle, 2742 Lincoln Ave. Beisetzung in Croswell, Mich. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles, Daniels, Emil, Dr. Gottfried Milbrandt von Chicago, **Katie Tonner, Florence Bonura, Augusta Little** von Croswell, Mich. **Adolph Milbrandt** von Nogales, Arizona.
Um Näheres bitte Lincoln 5977 aufzurufen.

Todesanzeige.

Southwest Side Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Henrietta Blohm

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Februar, um ½2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1413 W. 15. Str. aus mit Automobilen nach Waldheim. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Halle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Clara Maesse, Präsidentin.
Frieda Wenslaff, Sekretärin.

Danksagung.

Allen unseren Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer lieben Schwester und Tante

Minna Hoepfer.

Besonders danken wir dem Herrn Pastor Louis Goebel für seine trostreichen Worte, sowie den Frauenvereinen Cleveland und Humboldt für die pünktliche Ausbezahlung der Sterbegelder.

Charles Schulze, Johanna Schmidt, nebst Verwandten.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Frank Schlegel

in der 19. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 4. Febr., Nachm. 1:30 Uhr, von 4138 S. Albany Avenue nach Montrose Friedhof statt.

Jos. Sleden, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Ottilie Zast, geb. Herwald,

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 51 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Februar, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1756 W. 20. Str., mit Autos nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Julius Zast, Gatte. **Elsie, Paul, Olga Methling, Mabel Wolff und Hattie**, Kinder. **Gustav Methling, William Wolff**, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern und Verwandten.

Heiße Tränen sind geflossen,
Als die Botschaft wurde laut,
Daß die Augen du geschlossen,
Die so freundlich stets geschaut.
Ach, in deinen schönsten Jahren
Nahm dich Gott schon von uns fort,
Nicht einmal ein Abschiedswort.
Schlafe nun im Todesschlummer,
Denn wir senden unserem Kummer
Des Himmels Tröstung zu. frsa

Todesanzeige.

Deutscher Verein der Westseite.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Henriette Blohm

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Febr., Nachm. 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 1413 W. 15. Str., nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Leemhuis, Präsidentin.
Marie Schaefer, Sekretärin.

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden unseren herzlichsten Dank für die innige Teilnahme und schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres lieben Sohnes und Bruders

Fred J. Engel.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Henry C. Engel und Familie.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten und Vater

Josef Hermann,

welcher vor neun Jahren, am 2. Februar 1908, gestorben ist.

Heiße Tränen sind geflossen,
Als die Augen du geschlossen,
Die so freundlich stets geschaut.
O wie traurig und verlassen,
O wie einsam und allein
Steh' ich hier an deinem Grabe,
O du Herzgeliebter mein.
Friedlich ruht mein lieber Gatte,
Der mir immer wohlgetan,
Seine Pflichten waren ihm heilig,
Niemals scheute er die Bahn,
Ob sie gleich durch Dornen führte,
Lieber trug er selbst den Schmerz,
Wollte immer gerne helfen,
Und dann freute sich sein Herz,
Leid und Freud' er mit mir teilte,
Nun schlummere sanft im kühlen Grabe,
Vergessen wirst du nimmermehr.

Gewidmet von deiner geliebten Gattin und Sohn **Rosina und Josef Hermann.**

Zur Erinnerung

an unseren Sohn und Bruder

Heinrich Kirchhoff,

gestorben am 2. Februar 1914.

Jeden Tag wirst du mit Schmerzen
Mehr und mehr von uns vermißt,
Es nagt das Leid an unseren Herzen,
Ob's andern auch nicht fühlbar ist.
Ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden **Eltern und Geschwistern.**

Western Casket & Undertaking Co.,
Michigan Ave. n. Randolph Str. Central 368.
Zweiggeschäfte in der ganzen Stadt.
Wir besorgen die Beerdigung in jedem Detail.
D. S. Sattler, Präs.
27ba3mt

Deutsches Theater.
Direktion Max Hanisch.
Samstag, den 3. Februar und Sonntag.
Zum ersten Male:
—Die—
Blaue Maus
Schwank in 3 Akten von Alex Engel und Julius Horst.

COLONIAL Zweimal täglich.
D. W. Griffiths kolossales $2,000,000 Schaustück
INTOLERANCE
Preise: Abends und Samstag Mat. 25c bis $2.00; Mats. 25c bis $1.00.
Keine Telephon-Reservirungen.
Postbestellungen, begleitet vom Betrag, erhalten sofortige Berücksichtigung.
Kinder werden zugelassen.
30dez

15. Stiftungs-Fest
— des —
Schweizer Frauen-Verein
in Yondorfs Halle, North Ave. u. Halsted Str., Sonntag, 11. Februar 1917, Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person. jn13,fb2,4

3. große Narrensitzung
— des —
Rhein. Vereins
am Sonntag, den 4. Februar 1917, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave. — Anfang 5 Uhr 11 Min. Nachm. Eintritt 25c die Person. Narrenkappe und Liederheft frei. difr

Großes Kostümfest
verbunden mit Agitation, sofortiger Aufnahme neuer Mitglieder und Tanzkränzchen, am Sonnabend, den 3. Februar 1917, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., veranstaltet vom
D.U.V. F[illegible]g T[illegible]u
Tickets 25c. — Anfang [illegible] Uhr Abends. — Das beste sowie das komischste Kostüm erhält einen Preis.

Zur alten feuchten Ecke
678 Wells Str., Ecke Huron Str.
Hiermit lade alle meine Freunde und Gönner nebst Familien zum ersten Anstich von Rochester, N. Y., Culmbacher, Münchener, Pilsner, für morgen, Samstag, ein. — Feinster Hasenbraten und Bockwurst servirt und für beste musikalische Unterhaltung gesorgt.
CONRAD MUELLER,
Eigentümer.
frsa

Großer Bauern-Ball
veranstaltet vom
Kaiser Friedrich Deutscher Gegenseitiger Unterstützungs-Verein
am Samstag, den 10. Februar 1917, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. — Anfang 7:30 Uhr Abends. Tickets 15c die Person.

Grundeigentums-Darlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten.
Home Bank & Trust Co.
Hilfsquellen über $2,000,000.
Milwaukee und Ashland Aves.
Offen Dienstag u. Samstag Abend bis 9 Uhr.
fb2fr1mt

UMI

HILLMAN'S
"A Store for Everybody"
State and Washington Sts.

Elegante Modelle in garnirten Hüten

von Glanz-Stroh
Dritter Floor
$3.95 u. abwärts bis $1.95

Geschneiderte Hüte zu dieser Preis sind ebenso verlockend wie sie jetzt in dieser Mode sind.

Und dazu noch die Vor-Ausstellung! — Extreme neue Modelle von hochfeinem Glanzstroh und in neuartiger, reizender Weise garnirt mit breiten Grosgrain Seidenbändern — ideal in der Mode—korrekt für sofortigen Gebrauch—u. demgemäß hier bei Hillman's gezeigt. Samstag.

Ein weiterer Schuh-Ankauf. — Ein Triumph der Unternehmungslust!

Männer-Schuhe Werte bis $5.50, zu $2.85

Basement.
Ein ungewöhnlicher Geschäftsabschluß bringt Euch diese Schuhe. Eingeschlossen sind eine beschränkte Anzahl **Walk-over, Crossett u. Emerson Marken** — alle durch gute Anzeigen im ganzen Lande so bekannt geworden, daß wir ihren Wert hier nicht besonders zu betonen brauchen. Wir raten zu frühzeitigem Kaufen.

Lohfarb. Calf, Gunmetal Calf u. schwarzes Vici Kid — Customleisten — hohe Zehen oder breite bequeme Fassons; jed. Paar hand-geleistet. Leicht zerkrazt, dem guten Aussehen oder der Dauerhaftigkeit aber in keiner Weise schadend. Nicht alle Größen in jeder Fasson, aber eine gute Auswahl in allen Fassons. Morgen, das Paar zu dem einfach wunderbaren Preise von........

$2.85

Sonntagpost.

Der Preis der Sonntagpost wurde von 2 auf **3 Cents die Nummer** erhöht. Die Preiserhöhung wird kommenden Sonntag, 4. Februar in Kraft treten.

Die Sonntagpost wird trotzdem das **wohlfeilste** Sonntagblatt im ganzen Lande bleiben. Denn die Preiserhöhung ist begleitet von einer Vergrößerung des Formats (auf 8 Spalten-Breite—das Format der großen englisch schreibenden Blätter) und einer **Mehrung der Seitenzahl**, so daß die Leser auch nach Spaltenzahl einen der Preiserhöhung entsprechenden **Mehrwert** erhalten.

Die sattsam bekannte Papierteuerung hat nur insofern mit der Preiserhöhung der Sonntagpost zu tun, als es Dank dem sehr hohen Papierpreis nicht möglich war, eine **Vergrößerung** eintreten zu lassen **ohne** die Preiserhöhung. Die **Vergrößerung** war notwendig, Raum zu schaffen für eingehendere Berichterstattung, erschöpfendere Besprechung der großen Tages- und Zeitfragen in Leitartikeln und Sonderaufsätzen aus berufenen Federn, Originalaufsätze, usw.; für **mehr und vielseitigeren** „Unterhaltungsstoff", wie Novellen, Erzählungen, Skizzen und verschiedene „Neuheiten", die nach und nach eingeführt werden sollen.

Die Preiserhöhung wurde bedingt durch die Vergrößerung der Sonntagpost. Und die Vergrößerung wurde bestimmt durch den Wunsch und das Streben, die Sonntagpost zu einem in jeder Hinsicht **erstklassigen**, inhaltsreichen und **gediegenen** Blatt zu machen.

Die Sonntagpost mag bei der Geschäftsstelle der Abendpost Co., 223—225 W. Washington Str., oder bei irgend einem Zeitungshändler oder -Träger bestellt werden.

Die Abendpost Co.

Der Empfang am Bahnhof.

Das Ende der Hochzeitsreise der beiden Kinder. — Sie hatte „'was Besseres".

Norman Mitchell, ein damals siebzehnjähriger Jüngling, 1932 Mozart Straße, hatte am 30. September 1915 in Crown Point die im gleichen Alter stehende Selma Minon geheiratet, war dann mit ihr nach Chicago zurückgekehrt, um von hier aus die Hochzeitsreise nach Cleveland anzutreten. Auf dem Bahnhof wurden sie zu ihrer Ueberraschung aber von ihren Eltern in Empfang und mit nach Hause genommen. Eine Freundin Selmas hatte deren Mutter das süße Geheimniß verraten. Als Richter Foell heute auf beiderseitigen Wunsch die Ehe auffschob, fragte er Norman, ob er wohl wisse, daß er wegen Meineids, falscher Angabe bei Erwirkung der Lizens, von Rechtswegen hinter Schloß und Riegel gehöre. Norman senkte den Kopf und blieb die Antwort schuldig.

Louis Goldman, 1478 Milwaukee Avenue, hatte seine Lena in Brooklyn, N. Y., am 20. Mai 1906 geheiratet. Am 20. Dezember 1906 sagte sie zu ihm, sie wolle sich von ihm trennen, sie habe „Jemand Besseres", sie tat es auch und hat sich trotz seiner vielen Bitten geweigert, zu ihm zurückzukehren, ihn schließlich sogar ausgelacht, als sie zum Besuch der fünf Kinder nach Chicago kam; das älteste ist jetzt bei ihr. Ueber die Vaterschaft des jüngsten, sechsten, Samuel, das er nur gesehen hat und das bei der Mutter ist, hatte Goldman seine Zweifel. Da er versprach, für die Kinder, welche bei ihm sind, zu sorgen, so entsprach Richter Foell heute seinem Scheidungsgesuch. Goldman ist ein Schneider.

Militärischer Drill.

Unbemittelten wird die Uniform kostenfrei geliefert werden.

Um auch die Söhne minderbemittelter Eltern zu veranlassen, an dem in den Hochschulen eingeführten militärischen Drill teilzunehmen, wird ihnen, wie heute bekannt gegeben wurde, die dazu nötige Uniform kostenfrei geliefert werden. Es hat sich nämlich eine Reihe von reichen Leuten, welche an diesem Drill ganz besonderes Interesse nehmen, bereit erklärt, für die Kosten aufzukommen. Natürlich erwartet man aber, daß die Mehrzahl der Knaben für die Uniform Zahlung leistet. Wie hoch sich der Preis stellen wird, läßt sich zur Zeit noch nicht sagen, der Schulrat wird aber sofort Angebote ausschreiben und ihn dann auf Grund von diesen festsetzen.

Seine Mütze hat sich jeder Schüler selbst zu kaufen; sie kostet $2.

Während des laufenden Schuljahres werden, da es an geeigneten Lehrkräften fehlt, in den Hochschulen nur 60 Kompanien, oder fünf Regimenter gebildet werden, im nächsten Jahre erwartet man aber die Zahl beträchtlich erhöhen zu können.

In den Tod getrieben.

Alma Ruge machte mittels Leuchtgases ihrem Dasein ein Ende.

Die jetzt 29jährige Alma Ruge hatte dem wohlhabenden Polizisten Mads T. Jacobsen jahrelang als Haushälterin treu gedient. Als er starb, stellte es sich heraus, daß er ihr in Anerkennung ihrer Dienste sein zweistöckiges Haus Nr. 4220 N. Lamon Ave., testamentarisch vermacht hatte. In diesem Hause wurde Alma heute an Leuchtgas erstickt von ihren Brüdern Arthur und Albert aufgefunden. Wie aus einem hinterlassenen Schreiben hervorgeht, ist sie freiwillig aus dem Leben geschieden, da Anwälte angeblich sie um Hab und Gut zu bringen suchten und ihr einziger selbstloser Freund Jacobsen tot sei und sie also nicht mehr schützen könne.

Ausläufer bleibt.

Der Bundesappellhof entschied heute in der Klage der Stadt auf Entfernung des Ausläufers der Oak Park Hochbahn in der Market Str. gegen die Stadt. Der Appellhof, die Richter Baker, Mack und Alschuler, bestätigen die Entscheidung des Distriktsgerichts, daß die Rechte der Hochbahn auf jenen Ausläufer niemals abgeschafft worden sind.

Beamtenwahl.

John L. Shortall wurde in der gestrigen Jahresversammlung der Illinois Human Society, 1145 Süd Wabash Ave., wieder zum Präsidenten erwählt. Vizepräsident wurde Solomon Sturges, Sekretär George A. H. Scott und Schatzmeister Chas. E. Morrison.

* In der Anlage der Firma Joseph H. Kirk & Co., Nr. 708—743 W. 31. Straße, brach gestern Nachmittag, wie schon gestern kurz berichtet, ein Feuer aus, das mit großer Geschwindigkeit um sich griff und einen Schaden von $28,000 anrichtete. Ueberheizung wird als Entstehungsursache angenommen.

* Die Polizei fahndet auf einen Dieb, der seit Samstag in den Räumen der Studentenverbindung Sigma Chi der Universität Chicago sein Unwesen treibt. Er hat bisher etwa ein Dutzend Anzüge und billigen Schmuck erbeutet.

— Sehr einfach. — „Das alte Häuschen da am Wege ist ja über Nacht eingestürzt; wie mag das zugegangen sein?„ — „Das kommt daher! Gestern ist der Postbriefkasten abgenommen worden, an dem es befestigt war, und da hat's natürlich keinen Halt mehr gehabt!"

THE FAIR

Knaben-Ausstattungen Zweiter Floor.

Ihr habt die Auswahl von etwa 500 Norfolk Knaben-Anzügen, alle in den beliebtesten Facons dieser Saison, Coats einfach oder Pinch Back, Hosen ganz gefüttert und verstärkt für schweren Gebrauch; viele mit 2 Paar Hosen; Größen 7 bis 7 Jahre; viele von $5.50 bis zu $6.85 verkauft zum Verkauf am Samstag zu **4.85**

Knaben-Knickers, aus Suit-Mustern gemacht, alle ganz gefüttert, sorgfältig geschneidert, Größ. 6 bis 17 Jahre, Samstag zu **1.29**

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

$10.50 haben morgen eine wundervolle Kaufkraft in diesem bemerkenswert interessanten

Verkauf von Anzügen und Ueberziehern

Der große Erfolg unseres Männerkleider-Geschäfts ist die Folge mehrerer wichtiger Ursachen — hauptsächlich aber der Tatsache: **„Wir bringen immer etwas Ueberraschendes."** Eine Verkaufs-Ueberraschung nach der andern erfolgte während dieser Mittwinter-Saison — und der morgige Verkauf wird wahrscheinlich eine der größten Ueberraschungen des Jahres werden. Was $10.50 in diesem Verkauf kaufen werden, könnt Ihr Euch kaum vorstellen; versäumt darum nicht, morgen unseren zweiten Floor zu besuchen.

Diese Kleider sind unter einer Preis-Verhüllung

Sie sehen nicht aus wie $10.50 Kleider, weil es **nicht $10.50 Kleider** sind. Dieser Verkauf ist aus Partien zusammengestellt, die wir gewöhnlich zu $12.95, $15 und $16.95 verkaufen, und welche wir zu diesen Preisen für äußerst gute Werte halten. Es sind Kleider, die wir mit der sicheren Gewißheit verkaufen können, daß die Männer Chicagos Kleiderwerte erhalten, wie sie im gewöhnlichen Verkaufswege nicht zu haben sind.

Es sind 392 Ueberzieher die zu 10.50 gehen

Fast alle dieser Ueberzieher sind unsere $15 u. $16.95 Partien. Auch etliche unserer $12.95 sind eingeschlossen. Es sind gegürtelte und Pinch Back Moden für junge Männer, u. konservativere Moden für Geschäftsleute. Diesem Verkauf hinzugefügt sind mehrere hundert Frühjahr-Ueberzieher in Coverts und Tweeds, sowie Cravenettes u. Regenröcke.

Diese Anzüge zu 10.50 sind wundervolle Werte

Es sind reinwollene blaue Serges, Cassimeres, Cheviots und Tweeds, in hellen, mittleren und dunklen Mustern, in jeder Größe für Jünglinge und junge Männer. Um den Verkauf noch außergewöhnlicher zu machen, haben wir mehrere hundert Anzüge in Frühjahrs-Moden und Frühjahrs-Tweeds hinzugefügt. Auswahl von diesen Ueberziehern, Regenröcken und Anzügen morgen zu

$10.50
Sale on Second Floor

$20 bis $25 Anzüge und Ueberzieher zu 16.50

Dieses sind angebrochene Partien, für diesen Verkauf in eine große Gruppe zusammengetan. Ihr findet ein ausgezeichnetes Assortment von Fassons und Mustern zur Auswahl, und jedes einzelne Kleidungsstück ist ein großer Wert zu diesem speziellen Preise von.................. **16.50**

Extra— Alle unsere feinsten Winter-Ueberzieher, Ulsters und Anzüge — Kleidungsstücke, welche früher von $30 bis $35 markirt waren, wird eine weitere sehr verlockende Anziehungskraft des morgigen großen Kleider-Tags sein zu... **$25**

Lokalbericht.

Kolumbia Damenklub.

Monatliche Versammlung. — Professor Edwards Vortrag. — Sylvia Bargman's vorzügliches Klavierspiel.

Unter dem Vorsitz der Präsidentin Frau Dr. Holinger wurde gestern Nachmittag in Martines Halle die regelmäßige monatliche Versammlung des Columbia Damenklubs abgehalten. Frau Schenk, Vorsitzende des Klubkomites für Ostpreußenhilfe, berichtete, daß die Vorkehrungen zum Vortragsabend von Dr. Hans Heinz Ewers am 9 Februar im Germania Klubhause vollendet sind, und daß gehofft wird, daß außer den Mitgliedern auch recht viele andere deutsche Damen und Herren daran teilnehmen werden. Es wurde ein aus den Damen Davidis, Poeppler, Michaelis, Flogans und Roesler bestehendes Komite ernannt, das in der nächsten Versammlung Vorschläge zur Wahl von zwei Vizepräsidentinnen und 4 Direktorinnen zu schloß sich ein sehr gediegenes Unterhaltungsprogramm an. Professor Georg Edward von der Northwestern Universität behandelte in sehr fesselnder und unterrichtender Weise das Thema „Stefan George und sein Kreis". Letzterer sei der anerkannte Leiter eines Aesthetenkreises gewesen, dem außer neuen Jüngern eine Anzahl Anhänger Nietzsche's zugehörten. Sie gründeten eine nur für die Mitglieder selbst bestimmte Zeitschrift, und ihr Hauptziel bestand darin, die ganze Poesie in Stimmung aufzulösen. Zum Schluß trug Professor Edward mehrere Gedichte des ja im Allgemeinen verhältnißmäßig wenig bekannten Dichter Stefan George vor.

Fräulein Sylvia Bargman, die jugendliche Klavierkünstlerin, erzielte gestern mit ihren wirklich vorzüglichen Darbietungen einen ganz bedeutenden Erfolg. Fräulein Bargman erwarb sich, kaum den Kinderschuhen entwachsen, im Chicago Mucical College die Diamantene Medaille, und seit vier Jahren hat sie nicht blos in Chicago, sondern auch in New York und anderen Städten in Konzerten sehr gefallen, und die Kritik sprach sich überall höchst lobend über sie aus. Sie spielte gestern Kompositionen von Gluck, Brahms, Liszt und anderen Meistern und mußte sich außerdem noch zu mehreren Zugaben bequemen.

Ein rauher wunder Hals

wird schnell besser, wenn Ihr ein wenig Musterole anwendet.

Und Musterole gibt keine Blasen wie das altmodische Senfpflaster. Breitet es einfach mit Euren Fingern aus. Es dringt bis zur wehen Stelle durch mit einem milden Prickeln, löst den Andrang und zieht die Wundheit und Pein heraus.

Musterole ist eine reine weiße Salbe, gemacht mit Mostrich-Oel. Es bringt schnelle Erleichterung bei wehem Hals, Bronchitis, Tonsilitis, Bräune, steifem Hals, Asthma, Reißen, Kopfweh, Blutandrang, Rippenfell - Entzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Pein und Schmerzen im Kreuz oder Gelenken, Verstauchungen, wehen Muskeln, Beulen, Frostbeulen, angefrorenen Füßen und Erkältungen (es verhütet häufig Lungen-Entzündung). Nichts besseres für an Bräune leidende Kinder. Haltet es zur Hand für sofortigen Gebrauch.

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Deutsch - Amerik. Bürger-Verein, Gano, Ill......	26.50
Rheinländer	1.00
Hermann Kammeyer, Fredericksburg, Ja..........	2.00
August Fiebig............	1.00
Johanna Fiebig...........	1.00
A. Hage, Whitewood, S. Dak.	5.00
A. H., der alte Soldat....	1.00
	37.50
Früher quittirt..........	48,011.44
Zusammen	48,048.94

Zeigte die Zähne.

R. C. Wikel von einem Räuber schlimm vermessert.

Vor ihrer Wohnung, Nr. 37 Dean Straße, wurde gestern Abend Frau E. E. Tucker von einem Wegelagerer überfallen und ihres Sträubens ungeachtet um ihre etwa $20 enthaltende Börse erleichtert. Die Hilferufe der Ueberfallenen hatten den Dekorateur R. C. Wikel, Nr. 3015 Vernon Ave, zur Stelle gebracht. Der setzte dem fliehenden Räuber nach und holte ihn auch ein, wurde aber von dem Halunken brutal vermessert. Er war fast verblutet, als er in das Michael Reesehospital eingeliefert wurde. Der räuberische Messerheld hat die Flucht bewerkstelligt.

Hat ausgelitten.

Kleiner Knabe den am 31. Januar erlittenen Brandwunden erlegen.

Am 31. Januar kam der 2½jährige Wm. Domik in der elterlichen Wohnung Nr. 4636 Milwaukee Ave., einer Gasflamme zu nahe. An dieser entzündete sich ein Papierfetzen, mit dem er gespielt hatte. Die Flammen teilten sich seinen Kleidern mit, und ehe sie erstickt werden konnten, hatte der Knabe entsetzliche Brandwunden erlitten. Heute hat ihn der Tod von seinen Leiden erlöst.

An 22. Straße und Archer Ave wurde heute früh ein etwa 50 Jahre alter Mann, dessen Personalien bisher nicht festgestellt werden konnten, von einer Elektrischen überfahren Der Verunglückte ringt im Countyhospital mit dem Tod.

Die Polizei sucht die Personalien einer im Washington Parkhospital mit dem Tode ringenden Frau zu ermitteln. Die etwa 40 Jahre alte Frau wurde gestern Abend an 43 Straße und Indiana Ave. von einer Elektrischen überfahren.

Schlaf ohne Erwachen.

Als heute der in der Schankwirtschaft Nr. 3600 Wolfram Straße beschäftigte Hausdiener Mike Nifczyk, ein 60jähriger Mann, in seinem über dem Lokal gelegenen Schlafzimmer erwachte, machte er sich daran, auf einer kleinen Gasplatte eine Tasse Kaffee zu kochen. Schlaftrunken wie er war, drehte er das Gas zwar an, zündete es aber nicht an. Er nickte ein und erstickte. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Erfroren.

Frau Susanna Keller steif und starr auf der Veranda aufgefunden.

Auf der hinteren Veranda ihrer Wohnung Nr. 3942 N. Lawndale Ave. wurde die 54jährige Frau Susanna Keller anscheinend erfroren aufgefunden. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

Die 22jähr. Buchbinderin Laura Lehmann, Nr. 3152 Fletcher Str., mußte heute Morgen an Fletcher Straße und Belmont Ave. etwa 10 Minuten auf eine Elektrische warten. Als sie ihre Arbeitsstätte Nr 1613 Fullerton Ave. erreichte, brach sie, von der Kälte überwältigt, ohnmächtig zusammen. Sie befindet sich in ihrer Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Dem Pianoverkäufer Rob. Harbson, Nr. 7146 Normal Ave., erfroren heute früh die Ohren. Er wurde vor dem Hause Nr. 75 Van Buren Str. in hilfloser Verfassung von einem Polizisten gefunden und auf dessen Veranlassung in einer Ambulanz nach dem St. Lukashospital befördert.

Der 55jährige Arbeiter Michael Burns, Nr. 3205 Ashland Ave., brach heute früh vor dem Hause Nr. 3055 Archer Ave. ohnmächtig zusammen. Der Unglückliche, dem die Hände erfroren sind, hat Aufnahme im Peopleshospital gefunden.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Gegen biliöse Beschwerden

Das schwere Kopfweh, die träge Leber, kranker Magen, bitterer Geschmack im Munde, belegte Zunge, glanzlose Augen und schmutzige Haut, sind alles Folgen von schlechter Zufuhr von Galle. Diese ungesunden Zustände werden schnell beseitigt durch

BEECHAM'S PILLS

welche die Leber anregen, den Zufluß von Galle reguliren, den Magen süßen und die Tätigkeit der Eingeweide erneuern. Ein Hausmittel erprobt in sechszig Jahren öffentlichen Dienstes. Gegen alltägliche Leiden sind Beechams Pillen

ein erprobtes Heilmittel

Größter Verkauf von allen Arzneien der Welt. Ueberall zu haben. In Schachteln, 10c, 25c.

Zehn unter Null!

Die angesagte kalte Welle stellt sich mit unangenehmer Pünktlichkeit ein.

Kälte wird anhalten.

Thermometer erreicht den äußersten Tiefstand dieses Winters. — Scharfer Wind erhöht Unannehmlichkeit.—Das Murmeltier sieht seinen Schatten.

Die Spötter, welche noch immer nicht glauben wollen, daß der Wettermann die trefflichen Eigenschaften des Laubfrosches mit der einem Bundesbeamten geziemenden Verläßlichkeit verbindet, sind gestern Abend u. heute früh eines Besseren, d. h. natürlich eines Schlimmeren, belehrt worden. Mit einer geradezu unangenehmen Pünktlichkeit hat sich die angesagte kalte Welle aus Alaska zum Besuch eingestellt, und vergeblich bemüht sich die vom klaren Himmel strahlende Sonne ihre Macht zu brechen. Dazu hat diese Welle einen eisigen Nordwestwind mitgebracht, oder dieser sie, der durch Knochen und Mark geht und selbst den unmännlichen Ohrenschützern eine gewisse Berechtigung verleiht.

Am Wetterhäuschen an der Ecke von Adams und Dearborn Straße konnten diejenigen, die den Mut hatten, lange genug stehen zu bleiben, um den Thermometer zu lesen, heute Morgen um 7 Uhr feststellen, daß sie zu ihrem nachdrücklichen Frieren berechtigt waren, denn es war 13 Grad unter Null. Auf dem Turm des Bundesgebäudes war es um 6 und 7 Uhr 10 Grad unter Null, um 9 Uhr noch immer 9 Grad, während die Vororte durchwegs 12 bis 15 Grad und noch darunter meldeten.

Und dabei ist heute ein kritischer Tag erster Ordnung, denn das virginische Murmeltier, vulgo „Erdschwein", das bekanntlich heute vom Winterschlaf erwachend sich in der Welt umschaut, sah um 1 Uhr seinen Schatten, und somit gibt es, wie die Bauernregel lautet, noch sechs Wochen Winterkälte.

Aus dem Chicago Fluß steigen dichte Wolken auf, die kalte Luft läßt das viel wärmere Wasser des Flusses verdampfen. Die Eisenbahnzüge, besonders aus den Vororten, hatten alle Mühe, die nötige Temperatur zur Dampferzeugung aufzubringen, und es gab überall Verspätungen. Es soll noch mehrere Tage so kalt bleiben, und es ist ein geringer Trost, daß es in Kanada noch viel kälter, bis zu 42 Grad unter Null, ist. Von den im Norden wütenden Schneestürmen ist Chicago bisher verschont geblieben.

Der mit der Verteilung von Heizmaterial, Nahrung und warmer Kleidung an die ganz Armen betraute Countyagent William Ehemann meldet eine stündlich steigende Inanspruchnahme seines Amtes.

Vor den Augen des Vaters.

Der fünfjährige Patrick Francis Stackpool tötlich verletzt.

Kurz nachdem er gestern Abend seinem Vater John, einem Motorführer der Harrison Straßenbahnlinie, an Harrison Straße und Kedzie Ave., einen Imbiß überreicht hatte, wurde der fünfjährige Patrick F. Stackpool, Nr. 2841 Arthington Straße, von einem von Frau Bridget Brennan, Nr. 539 Gunderson Ave., Oak Park, bedienten Kraftwagen überfahren und tötlich verletzt.

Die vom Vater bediente Elektrische hatte sich inzwischen in Bewegung gesetzt, wurde aber vom Schaffner Michael Staßles, Nr. 3134 Congreß Str., zum Halten gebracht. Stackpool sprang ab und hob sein sterbendes Kind auf. Der Verunglückte verschied im Schnauferl der Frau Brennan während der Fahrt nach der elterlichen Wohnung.

Zerstückelt.

Im Lokomotivschuppen der Chicago und Western Indianabahn an der 51. und Wallace Straße war der 38jährige Fred Motz, Nr. 9214 31. Place, mit dem Ausräumen einer Aschgrube beschäftigt, als eine Lokomotive über die Grube fuhr, ihn erfaßte, unter die Räder zerrte und zerstückelte. Das Dampfroß hatte schon ein Straßengeviert zurückgelegt, als der Weichensteller M. J. McMahon die blutigen Leichenteile an den Rädern entdeckte und es zum Halten brachte. Die Ueberreste befinden sich im Bestattungsgeschäft Nr. 4635 Wallace Straße. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Die Lokomotive wurde von dem Fahrer M. Teren und dem Heizer Wm. Powell bedient. Beide beteuern, Motz in der Grube nicht bemerkt zu haben.

Tüchtiger Geschäftsagent.

Opfer der Erpressungen, welche Arbeiterführer sich vor einer Reihe von Jahren angeblich haben zu Schulden kommen lassen, machten gestern vor den Geschworenen in Bundesrichter Humphreys Gerichtshof Aussagen. Benjamin J. Rosenthal, einer der Besitzer des North American Gebäudes, hatte, wie er bezeugte, einen Telephon-Umschalter im Osten bestellt, als Michael J. Boyle und J. F. Nichols, Geschäftsagenten der Elektrizitätsarbeiter, ihm sagten, die Gewerkschaft gestatte die Einsetzung auswärtiger Fabrikate nicht. Bei der Ablieferung des Umschalters, der in New Jersey von Unionleuten hergestellt worden war, ordnete Boyle einen Streik an. Dieser wurde eingestellt, nachdem Boyle von Rosenthal $3000 erhalten hatte. Erst verlangte er $10,000, aber er ließ mit sich handeln, bezeugte Rosenthal.

E. B. Kittle, Vertreter der Umschalterfabrik in New Jersey, bezeugte, daß Boyle von ihm $500 verlangt und erhalten habe.

Eine Buchhandels-Hochschule.

Aus Leipzig wird geschrieben: Der deutsche Buchhandel erstrebt seit langem eine bessere Ausbildung seines Nachwuchses. Die Frage wird jetzt dringend, da der Buchhandel die Notwendigkeit einsieht, rechtzeitig für die Zeit nach dem Kriege zu sorgen. [...] dem Kriege werden in großer [...] kenntnißreiche und berufsfr[...] Mitarbeiter gebraucht, und es [...] für notwendig, jetzt schon die [...] Einrichtungen zu treffen, um [...] tüchtigen Nachwuchs heranzub[...] Um dieses Ziel zu erreichen, [...] jetzt Alfred Hetzner (Berlin) im [...] händler-Börsenblatt den Vorsch[...] eine Buchhandels-Hochschule in L[...] zig zu errichten. Wenn der Lehrl[...] durch eine zweijährige Lehrzeit, [...] gänzt durch Besuch der kaufmänn[...] schen Fortbildungsschule, die nötigsten Grundkenntnisse erworben hat, dann müßte ihm Gelegenheit geboten werden, in einer höheren Studienanstalt sich die besonderen Fachkenntnisse anzueignen. Der Besuch dieser Studienanstalt darf nicht von dem mehr oder weniger großen Geldbeutel des Betreffenden abhängig gemacht werden, sondern jeder, der eine ordnungsgemäße Lehrzeit hinter sich hat und eine Stellung als Gehilfe bekleiden will, müßte zunächst einen mindestens einjährigen Besuch dieser Studienanstalt durchmachen. In dieser Studienanstalt müßte vor allen Dingen Gelegenheit geboten werden, sich mit den für den Buchhändler nötigen Sonderkenntnissen im weitesten Umfang vertraut zu machen.

Kriegsteuerungszulagen für Volksschullehrerinnen.

Wie das W. T.-B. meldet, werden den Volksschullehrern in gleicher Höhe wie den unmittelbaren Staatsbeamten nach den für die Bewilligung laufender Kriegsbeihilfen an die Volksschullehrer maßgebenden Grundsätzen einmalige Kriegsteuerungszulagen aus der Staatskasse gewährt werden.

Grubenvorstand Erzberger.

Wie aus einer Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Duisburg-Ruhrort hervorgeht, ist der Abgeordnete Erzberger zum Grubenvorstandsmitglied ohne Zeichnungsrecht der Kohlengewerkschaft Deutscher Kaiser zu Hamborn bestellt worden. Die Gewerkschaft ist zum allergrößten Teil Eigentum der Familie Thyssen.

Eine große Hilfe bei der Hausreinigung

Ihr könnt Euch darauf verlassen, daß Ihr allen Staub und Schmutz aufnehmt mit diesem neuen bedeutend verbesserten

Electric Vacuum Cleaner

Vorhänge, Wände, Polster, Möbel, Bettzeug und Kleider lassen sich ebenfalls gründlich reinigen mit diesen speziellen Vorrichtungen. Preis nur $29. Mit speziellem Reinigungs-Werkzeug $33.75.—Zeitabzahlungen für Edison Licht Kunden.

Nähmaschinen-Motor, $7.75

Wir haben eine beschränkte Anzahl dieser sehr nützlichen elektrischen Nähmaschinen-Motoren. Um sie schnell zu räumen, sind sie speziell markirt zu nur $7.75 das Stück. Seht ihre Anwendung im elektrischen Shop, 72 W. Adams Straße.

Commonwealth Edison Co.

Electric Shop 72 W. Adams Str. — Electric Shop Michigan & Jackson
Austin: 5646 West Lake Str.
Broadway: 4523 Broadway.
Logan Square: 3127 Logan Bld.
South Chicago: 9163 South Chicago Ave.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago.

Wahlbehörde entläßt Angestellte

Maßregelt angeblich Aldermen, die gegen größere Bewilligung stimmten

Mehr Richter.

Countyrätlicher Finanzausschuß bewilligt Mittel für Anstellung von weiteren acht Richtern. — Gaspreisfrage ihrer Lösung einen Schritt näher.

Die Wahlbehörde, die in der Stadtratssitzung am Mittwoch vergeblich versucht hat, eine Erhöhung ihrer Bewilligung um $132,000 durchzusetzen, entließ gestern 22 Angestellte. Verschiedene Mitglieder des Stadtrats erklärten, es handle sich um eine Wiedervergeltungsmaßregel gegen Mitglieder des Stadtrats, die nicht für die Forderung der Wahlbehörde gestimmt hätten, vielmehr darauf bestanden hätten, daß Einnahmen und Ausgaben einander die Wage hielten. Sie wiesen darauf hin, daß die Behörde Angestellte entlassen habe, die Freunde der Aldermen Thomas J. Lynch, John Richert, John G. Horne und John Haderlein seien, während Angestellte anderer Aldermen, die für die Forderung der Wahlbehörde gestimmt hätten, nicht entlassen worden seien.

Die Gasfrage.

Die Gaspreisfrage kam gestern ihrer Lösung einen Schritt näher. W. G. Woolfolk, der Ingenieur der Peoples Gas Light & Coke Co., erklärte in der Sitzung des stadträtlichen Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht, daß die als vorläufige Lösung vorgeschlagene Ordinanz für die Gasgesellschaft annehmbar sei. Die Maßregel sieht [illegible] Einheitsrate vor, die nach ei[illegible] Jahr abgeändert werden kann, [illegible] Stelle von Raten, die für fünf [illegible] Geltung haben. Diese Rate [illegible] der Gesellschaft ein Mittel [illegible], die nötigen Mittel für ihre [illegible]ante neue Anlage aufzubringen. [illegible] Entscheidung wurde verschoben, da der Sachverständige des [illegible]sschusses E. W. Bemis nicht anwesend war.

Mehr Richter.

Der countyrätliche Finanzausschuß, der mit der Ausarbeitung des Budgets fürs County beschäftigt ist, beschloß gestern, 23,500 auszuwerfen, die zur vorübergehenden Anstellung von acht Richtern aus den Landbezirken verwandt werden sollen. Die Landrichter, die $10 den Tag erhalten werden, sollen zur Erledigung der vielen Klagen verwandt werden, die sich in den Gerichten angehäuft haben. Außerdem sind für die regelmäßig angestellten Richter der Gerichtshöfe des County $480,000 bewilligt. Ein aus den Richtern Baldwin, Matchett, Scanlan und David bestehender Ausschuß, dessen Wortführer Richter Scanlan war, stellte dem Finanzausschuß vor, daß weitere Richter unbedingt nötig seien, wenn der Ueberbürdung der Gerichte ein Ende gemacht werden solle. Einige der Countykommissäre befürworteten, daß die regelmäßig angestellten Richter täglich einige Stunden mehr arbeiteten. Von den Richtern sollen zwei dem Kreis- und Superiorgericht, drei dem County- und einer dem Nachlaßgericht zugewiesen werden.

Für Straßen und Brücken warf der Ausschuß weitere $183,000 aus, von denen $108,000 für Straßen verwandt werden sollen, die mit staatlichem Zuschuß erbaut werden. $50,000 werden für Landstraßen im County und $25,000 für Brücken verausgabt werden. Für Landstraßenbauten im County werden in diesem Jahr einschließlich des Staatszuschusses $1,091,000 verausgabt werden.

Sergel erregt Sturm.

Präsident Sergel brachte in der gestrigen Sitzung der Abwässerbehörde einen Beschlußantrag ein, in dem er die Mitglieder der Behörde aufforderte, bei der Erledigung ihrer Geschäfte im Auge zu behalten, daß der Abwässerbezirk einst mit anderen Steuern erhebenden Körperschaften verschmolzen werden würde. Seine Ansicht gab seinen politischen Feinden in der Behörde Wallace G. Clark und George Paullin eine Gelegenheit zu Angriffen auf den Präsidenten, wie sie sie bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit vom Stapel lassen. Abwässerkommissär Clark schwatzte von Verschwörung, sein politischer Verbündeter von Unwahrheiten. Der Antrag wurde dem Rechtsausschuß zugewiesen.

Dem chinesischen Kusse

widmet der französische Forschungsreisende Paul d'Enjoy in der „Revue Scientifique" eine sehr eingehende Studie. Danach küssen die Chinesen — überhaupt die mongolische Rasse — gar nicht in unserem Sinne, sondern sie riechen nur. Der chinesische Kuß setzt sich nämlich aus folgenden drei Bewegungen zusammen: Zuerst legt der Chinese die Nase auf die Wange der geliebten Person, dann folgt eine lange Einatmung mit der Nase, wobei die Augenlider fest geschlossen werden, und endlich ertönt ein leichtes Klatschen der Lippen, ohne daß jedoch der Mund die Wange berührt. Diese Art des Küssens ist, so folgert d'Enjoy, indem er sie vom anthropologischen Standpunkt deutet, ursprünglich aus dem Triebe, den Appetit zu stillen, hervorgegangen. Die Chinesen aber halten sie für die idealste Art, einer Person Liebe zu bezeigen, während sie den europäischen Kuß roh und tierisch nennen und meinen, daß ein Europäer, der in unserem Sinne küßt, einem Menschenfresser ähnlich sehe. Als die Franzosen Cochinchina erobert hatten, suchten dessen Bewohner ihre Frauen und Mädchen zu verhindern, sich den französischen Soldaten zu nähern, indem sie ihnen sagten, daß die Europäer ihre Frauen umarmen und beißen, und noch heute drohen die Einwohner von Anam ihren Kindern, wenn sie ungezogen sind, mit einem „europäischen Kuß".

— Merkwürdig. — „An der Villa steht doch schon seit einem Jahr, daß sie zu verkaufen sei?" — „Ja — sie ist eben nicht zu verkaufen!"

Ben Hur Roadster, der die Fahrt von Cleveland nach Chicago in einem starken Schneesturm machte und durchschnittlich 28,50 Meilen die Stunde zurücklegte.

Die letzten beiden Tage

Kraftwagenausstellung wird morgen Abend geschlossen werden.

Ein Nationalkonvent.

Besitzer von Kraftwagenschuppen beschlossen, auf die Herabsetzung der Gasolinpreise hinzuarbeiten. — Verschiedene Festlichkeiten.

Die Kraftwagenausstellung geht ihrem Ende entgegen. Nur noch heute und morgen hat man Gelegenheit, sie zu besuchen und all die prächtigen Gefährte, das Beste, was es auf diesem Gebiete überhaupt gibt, in Augenschein zu nehmen, dann werden die Tore geschlossen werden, und das große Ereigniß, für welches man seit Monaten die weitgehendsten Vorbereitungen traf, wird der Vergangenheit angehören. Wer die Ausstellung also bisher nicht besucht hat, muß sich beeilen, das Versäumte nachzuholen.

Gestern trat der neugebildete Nationalverband der Kraftwagenschuppenbesitzer, die „American Association of Garage Owners", im Auditorium Hotel zu seiner ersten Sitzung zusammen. Als Stellvertreter des Bürgermeisters hielt Harry F. Atwood, der Anwalt der Behörde für örtliche Verbesserungen, die Begrüßungsansprache, welcher Reden der Herren E. A. De Laruelle von Milwaukee, Präsident des Verbandes, und Samuel A. Nieles, Geschäftsführer der Ausstellung, folgten. Die Verhandlungen drehten sich vor Allem um die Gasolinfrage, und man beschloß, mit allen Kräften auf die Annahme von vier auf sie bezüglichen, zurzeit dem Kongreß vorliegenden Gesetzvorlagen hinzuarbeiten. Es sind dieses die Howard Bill, welche die Ausfuhr von Gasolin verbieten soll, die Steenerson Bill, welche der Bundesgewerbekommission das Recht erteilen soll, den im Kleinhandel zu fordernden Preis festzusetzen, die Ferris Bill, nach welcher der Regierung gehörige Oelländereien von 5,000,000 Acres erschlossen werden sollen und schließlich eine Vorlage, nach welcher eine hohe Ausfuhrsteuer auf Gasolin gelegt werden soll.

Auf dem gestern abgehaltenen Festessen der American Automobile Association wurde Dario Resta offiziell zum Schnelligkeitskönig des Jahres 1916 gekrönt, das heißt, es wurde ihm, da er aus dem größten Rennen als Sieger hervorging, die Meisterschaftswürde zuerkannt.

Wie Otto Owen, der neuernannte Chicagoer Verkäufer der Liberty und der Dort Wagen, angibt, war das gestern Abend von der Liberty Motor Car Co. im Auditorium Hotel abgehaltene Festessen das beste, das je eine Kraftwagenfirma im ersten Jahre ihres Bestehens veranstaltete.

Im florentinischen Saal des Congreß Hotels fand gestern das jährliche Gabelfrühstück der Hupp Motor Car Corporation statt. Vizepräsident Lee Anderson und Verkaufsdirektor J. E. Fields hielten Ansprachen.

„Allendale Addition".

Allen Motor Co. wird bei Fastoria neue Fabrik bauen.

Bei einem kürzlich von der Handelsbörse von Fastoria, O., abgehaltenen Bankett kündigte die Allen Motor Co. an, daß sie an der Stadtgrenze eine neue große Fabrik zu bauen beabsichtige, welche sich in kurzer Zeit zu einem Mittelpunkte eines neuen hübschen Wohnbezirks gestalten werde. Natürlich wurde die Nachricht von den anwesenden Geschäftsleuten mit großem Beifall aufgenommen.

Die Firma hat für ihren Zweck ein an der nördlichen Stadtgrenze gelegenes, etwa 150 Acres großes Gelände erworben, das von drei Eisenbahnen, der Big Four, der Toledo & Ohio Central sowie der Hocking Valley, durchquert wird. Es wird jetzt vermessen, und schon in den nächsten Tagen soll mit dem Auslegen u. dem Bau der Straßen u. s. w. begonnen werden. Der Stadtrat von Fostoria hat beschlossen, dabei tatkräftige Hilfe zu leisten. Auch mit dem Bau der neuen Fabrikgebäude wird nicht lange gewartet werden, und während diese ihrer Vollendung entgegen gehen, werden rings um sie herum Hunderte von schmucken Wohnhäusern für die Arbeiter aufgeführt werden. Wie W. O. Allen, der Geschäftsleiter der Firma, angibt, schwebt dieser das Ideal vor, ein Musterstädtchen zu schaffen, in welchem vortreffliche Kraftwagen von in jeder Weise zufriedenen Arbeitern gebaut werden. Die geplante neue Ortschaft wird den Namen Allendale Addition erhalten.

Bour-Davis Motor Car Co.

Sowohl ihr Präsident wie auch ihr Vizepräsident stammen aus Chicago.

Chicago hat der großen Kraftwagenindustrie eine ganze Reihe ihrer führenden Persönlichkeiten geliefert. So stammen zum Beispiel Charles J. Bour, der Präsident, und C. F. Stewart, der Vizepräsident und Verkaufsdirektor der Bour-Davis Motor Car Co., beide hierher, und in Verbindung hiermit sei bemerkt, daß auch Harry W. Ford, der Präsident und Geschäftsführer der Saxon Motor Corporation, E. S. Jordan, der Präsident der Jordan Motor Co., und L. J. Ollier, Vizepräsident und Verkaufsdirektor der Studebaker Corporation, die Metropole des Westens ihre Heimat nennen. Herr Bour hat sogar seine Chicagoer Wohnung beibehalten und hält sich häufig dort auf.

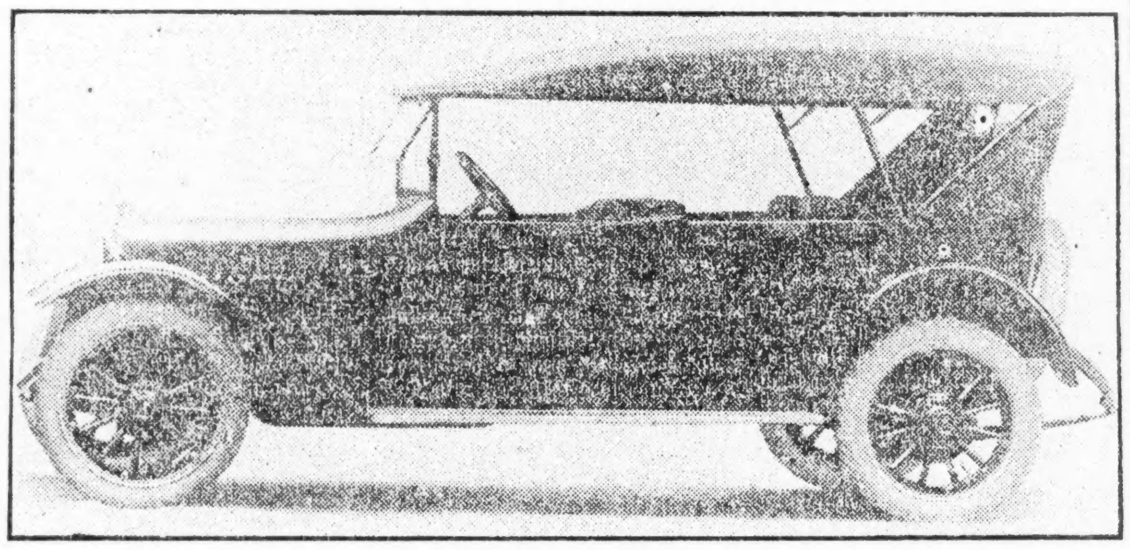
Die vor 18 Monaten in Detroit errichtete Fabrik der Bour-Davis Motor Car Co. hat sich bereits als zu klein erwiesen und man hat beschlossen, in naher Zukunft eine mehrere Male so große aufzuführen. Die alte wird dann als Lagerhaus und Instandhaltungsstation benützt werden.

Das Hauptquartier der Firma befindet sich während der Ausstellung im Hotel La Salle, wo die Herren Bour und Stewart jeden Tag mit Agenten aus allen Teilen des Landes zusammentreffen. Auch sind die neuesten Bour-Davis Wagen dort ausgestellt.

Springfedern der Moline Knight

Man kann sie auf der Ausstellung genau betrachten.

"In dem Abteil der Moline Automobile Co. in der Waffenhalle des 1. Regiments wird dem Publikum Gelegenheit gegeben, sich mit der Konstruktion der hinteren Springfedern der Moline Knight Wagen genau vertraut zu machen. Es ist nämlich unter der „Car" ein großer Spiegel angebracht, sodaß man die ganze Einrichtung klar vor Augen hat. Auch werden Pamphlete verteilt, in denen sie genau beschrieben ist. Für diese Springfedern wird geltend gemacht, daß sie das Gewicht um 100 Pfund herabsetzen, daß sie die Abnützung der Pneumatiks um 25 Prozent verringern und daß sie das Fahren für die Passagiere zu einem angenehmeren machen, als wenn irgendwelche andere Springfedern verwendet würden. Auch heißt es, daß man in den mit ihnen ausgestatteten Wagen mit großer Schnelligkeit um die Ecken herum fahren kann, ohne Gefahr zu laufen, dabei umzuwerfen, und daß man einen Raumgewinn aufzuweisen hat, als ob der Radstand um zehn Zoll vergrößert wäre.



Hupmobile 7 Passagiere Touring Car, $1340.

Die Richtervorwahl.

Countyrichter Scully und Wahlbehörde befürworten ihre Abschaffung.

Würde $379,450 ersparen.

Richter sollen im Countykonvent nominirt werden. — Ein Bewerber um die rep. Nomination für das Stadtschatzmeisteramt hat sich gefunden.

Eine Vorlage, welche die Abschaffung der Vorwahlen für die Nomination von Superiorgerichtskandidaten im nächsten September vorsieht und dadurch dem County $379,450 ersparen würde, wird von Countyrichter Scully und der Wahlbehörde eingebracht werden. Die Amtszeit von zehn Mitgliedern des Superiorgerichts läuft in diesem Jahr ab. Es wird vorgeschlagen, Kandidaten nicht in einer direkten Vorwahl zu nominiren, sondern in einem Countykonvent, wie dies im letzten Mai geschah. Es ist aber zweifelhaft, ob dies ohne ein besonderes Gesetz geschehen kann. Die Wahlbehörde hat daher ihren Anwalt C. C. H. Fyffe mit der Ausarbeitung eines solchen betraut.

Die Superiorrichter, deren Amtszeit abläuft, sind Michael McKinley, Denis E. Sullivan, C. N. Goodwin, J. H. Fitch und Joseph B. David, Demokraten, und Charles M. Foell, Albert C. Barnes, Marcus A. Kavanagh, William H. McSurely und Hugo Pam, Republikaner.

Countyrichter Scully machte gestern einen scharfen Angriff auf das städtische Budget. Der Stadtrat hat die Erhöhung der Bewilligung für die Wahlbehörde um $123,000 abgelehnt. Der Richter erklärte, die Ausgaben für Wahlbeamte allein würden $440,000 betragen, während der Stadtrat für den Zweck nur $425,000 bewilligt habe.

Rep. Kandidat für das Stadtschatzamt.

Der erste Bewerber um die republikanische Nomination für das Stadtschatzmeisteramt hat sich gestern gefunden. James J. Cullen reichte gestern bei Stadtschreiber Siman eine Nominationspetition für den Posten ein.

Folgende Kandidaten für den Stadtrat reichten gestern Nominationspetitionen ein: Robert Hall McCormick, Rep., 21. Ward; Thomas M. Collins, Dem., 30. Ward; Martin A. Carroll, Dem., 13. Ward, und Edward J. Brest, Rep., 12. Ward.

Lowden entwickelt Programm.

Springfield, den 2. Februar.

Gouverneur Lowden entwickelte heute vor dem Hausausschuß, der mit der Ausarbeitung der Pläne für Vereinfachung der Verwaltungsmaschinerie betraut ist, seine Ansichten bezüglich der Wohltätigkeits- u. Strafanstalten. Er befürwortete ihre Einfügung in eine Abteilung für Wohltätigkeits- und Besserungsanstalten, deren Haupt die Aufsicht über alle Anstalten beider Art haben sollten. Ihm sollten ein Superintendent für Gefängnisse und ein Superintendent für Wohltätigkeitsanstalten untergeordnet sein. Den Ansichten des Gouverneurs stimmen Dr. G. A. Zeller, Frank D. Whipp von der staatlichen Verwaltungsbehörde und Zuchthausverwalter Michael Zimmer bei. Letzterer befürwortete, die bestehende Begnadigungsbehörde als Zweig der neuen Abteilung beizubehalten.

Aus der Mode wie Pferdebahnen

Sagt, Leichdorn-Ringe, Pflaster, Rasirmesser und Aetzsalben sind jetzt verpönt.

Gute Sachen sollten verbreitet werden. Es wird jetzt gesagt, daß ein paar Tropfen der Droge genannt Freezone auf schmerzenden, empfindlichen Hühneraugen die Wundheit vertreiben und daß sie in kurzem sich ganz und ohne Schmerzen herausheben lassen.

Mit wenig Unkosten kann man ein Viertel Unze von Freezone aus irgend einer Apotheke erstehen und es wird behauptet, das es hinreichend ist, alle harten und weichen Hühneraugen oder harte Haut an den Füßen zu beseitigen.

Dies ist eine Droge, die kürzlich von Cincinnati angekündigt wurde. Sie ist klebrig, trocknet aber in einer Sekunde, wenn angewendet, und das Hühnerauge schrumpft zusammen ohne Entzündung oder auch nur Irritirung des gesunden Fleisches oder Haut.

Schneidet dies aus und legt es Eurer Gattin auf ihren Dresser.

Anzeige

In allen hiesigen Volksschulen, in denen sich mindestens fünfzig Schüler zur Teilnahme am deutschen Unterricht melden, muß dieser erteilt werden. Erscheint die Annahme berechtigt, daß Schulvorsteher oder Lehrkörper ihrer Pflicht hinsichtlich der Einführung des deutschen Unterrichts nicht nachkommen, sollten die Eltern sich beschweren.

— Man muß an alles denken. Frau (zum Stubenmädchen): „Was Sie liederlich sind, die Nippes, die Sie abgestaubt haben, die stellen Sie so an den Rand des Verticos — wenn ein Erdbeben kommt, liegen die zuerst unten!"

Schlechter Atem

Dr. Edwards Oliven-Tabletten gehen auf die Ursache und beseitigen sie.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten, das Ersatzmittel für Kalomel, wirken auf die Eingeweide milde und sind positiv wirksam.

Leuten mit üblem Atem wird schnell geholfen durch das Einnehmen von Dr. Edwards' Oliven-Tabletten. Die angenehmen, überzuckerten Tabletten werden gegen üblen Atem von Allen eingenommen, denen sie bekannt sind.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten wirken milde, aber nachhaltig auf die Eingeweide und Leber, regen sie zu natürlicher Tätigkeit an, reinigen das Blut und säubern allmählich das ganze System von Unreinigkeiten. Sie haben dieselbe Wirkung, wie das so gefährliche Kalomel, aber ohne die schädlichen Nachwirkungen desselben.

Alle Vorteile von häßlichen, ekelerregenden, kneifenden Abführmitteln gewähren auch Dr. Edwards' Oliven-Tabletten, aber ohne Kneifen, Schmerzen oder lästige Nachwirkungen irgendwelcher Art.

Dr. F. M. Edwards entdeckte die Herstellung derselben nach siebzehnjähriger Praxis unter Patienten, die an Eingeweide- und Leberbeschwerden und dem begleitenden üblen Atem litten.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten sind eine rein vegetabilische Zusammenstellung, mit Olivenöl vermischt. Ihr werdet sie an ihrer Olivenfarbe erkennen. Nehmt eine oder zwei jeden Abend für eine Woche und beobachtet die Wirkung. 10c und 25c die Schachtel. In allen Apotheken.

Anzeige.

The DREXEL

CHICAGO-MADE CAR

WITH ITS NEW 16-VALVE, 4-CYLINDER, OVERHEAD "CAM" MOTOR IS THE ONE, BIG, DISTINCTIVE FEATURE of the SHOW

See, also, our comprehensive display of 1917 models at our salesroom

2241 Michigan Avenue

DREXEL MOTOR CAR CORPORATION

DREXEL

Aus deutschen Kreisen

Ein Winterturnfest. — Glänzendes Volksfest zum Besten der in Kanada Internirten. — Alte deutsche Pioniere aus dem Leben abgerufen. — Auflösung einer deutschsprechenden Arbeiter-Union. — Wohltätige Vereine und Veranstaltungen.

Madison, Wis. An dem Winterturnfest des Turnbezirks Wisconsin beteiligten sich etwa 70 Aktive von hier, Milwaukee und andern Städten im Staat. Am Vorabend gab es in der Halle des Turnvereins Madison einen fröhlichen Kommers, dem am Sonntag das Wetturnen und später ein prächtiges Schau-Turnen folgte.

Milwaukee, Wis. Eine echte deutsche Frau ist in der Gattin des bekannten Lehrers Julius Rathmann im Alter von 63 Jahren aus dem Leben geschieden. Sie war in Thüringen geboren und verheiratete sich dort im Jahre 1873. Mit ihrem Gatten wanderte sie 12 Jahre später nach Amerika aus.

Ein anderer Todesfall, der weitgehende Teilnahme erweckte, ereignete sich in der Familie des Aldermans der 6. Ward, Fred Faß. Es handelt sich um das Ableben von Frau Sophie Bollow, die 1822 in Krivitz in Mecklenburg, dem Geburtsort Moltkes, geboren war, also das hohe Alter von 94 Jahren erreicht hatte. Ihr Vater, Fred Faß, war ein Schulkamerad des großen Strategen; ihr Gatte, mit dem sie sich 1850 verheiratet hatte, starb während des Bürgerkrieges in Nashville.

Theresa, Wis. Pastor Franz Johannes Kilian, einer der letzten noch lebenden Pioniere der lutherischen Kirche in Wisconsin, der sich bald nach Gründung der Wisconsin-Synode derselben gliedlich anschloß, ist gestorben. Er war 1828 in Bremen geboren, kam 1853 nach Amerika und bediente seit seinem Uebertritt zur lutherischen Kirche im Jahre 1861 mehrere Gemeinden in Wisconsin. Im Bürgerkrieg war er Kaplan bei dem 26. Infanterieregiment von Wisconsin, und machte als solcher General Shermans Zug nach Savanah, Georgia, durch Süd- und Nord Carolina, bis zum Schluß des Krieges mit.

Detroit, Mich. — Das Volksfest, das zum Besten der in Kanada internirten Deutschen und Oesterreich-Ungarn abgehalten wurde, hat auch die optimistischsten Erwartungen übertroffen. Trotz allen Glanzes und der wahrhaft erdrückenden Menschenmengen durchwehte das Fest ein Hauch echt deutscher Gemütlichkeit. Sänger, Turner, Tyroler Künstler hatten sich einmütig in den Dienst der guten Sache gestellt.

Buffalo, N. Y. — Karl August Göhle, der älteste deutsche Lehrer, Organist und Chordirigent, der 1836 im sächsischen Vogtland geboren war, ist gestorben. Schon als 10jähriger Knabe galt er wegen seiner schönen Sopranstimme als bester Sänger im Kirchenchor seiner Heimat. 1854 kam er nach sorgfältiger Ausbildung hierher, wo er als Lehrer in verschiedenen Stadtschulen in einem Zeitraum von über 30 Jahren sich einen beneidenswerten Ruf als Pädagog erwarb. Nebenbei leitete er eine Menge Gesangvereine, den Helvetia Schweizergesangverein allein 34 Jahre lang. Er hinterläßt eine reiche Sammlung eigener Kompositionen für Orgel, Piano und Vokalmusik.

New York, N. Y. — Die Schreiner Union Nr. 309, die älteste deutsch-sprechende Gewerkschaft, die auf eine fast 60jährige Vergangenheit zurückschauen konnte, wurde durch einen Ukas des General-Präsidenten der Brotherhood of Carpenters, Hutcheson, aufgelöst, und ihr mitgeteilt, daß der ihr kürzlich verliehene Charter widerrufen sei und ihre Mitglieder einer neuen „Local" zugeteilt werden würden. Die Union galt als Stütze der fortschrittlichen Arbeiterbewegung New Yorks.

Nachdem er nur wenige Tage zuvor zum dritten Mal als Präsident der Skat-Liga von New York erwählt war, ist C. A. Günther plötzlich einem Herzschlag erlegen. Ein begeisterter Freund alles Deutschen, trat er mit besonderer Liebe für die Ostpreußenhilfe ein.

Noch ein anderer bekannter Deutscher, der Schriftsteller und Bibliothekar Herman Rosenthal ist gestorben. Im russischen Gouvernement Kurland 1842 geboren, kam er 1881 nach Amerika. Durch seine Erzählungen bekannt geworden, war er 1878 zum korrespondirenden Mitglied der St. Petersburger Gesellschaft zur Förderung der Bildung unter den russischen Juden ernannt worden. Hierher gekommen, gründete er in Louisiana und South Dakota Ackerbaukolonien für russisch-jüdische Auswanderer. 1893 veröffentlichte er einen Bericht über die ökonomischen Zustände und den Handel von China, Korea und Japan, wohin ihn die Great Northern Railroad Co. geschickt hatte. Mehreren anderen Departements u. Gesellschaften von Weltruf angehörig, veröffentlichte er nebenbei Gedichtsammlungen und eine Artikelserie über das „Neue Rußland" sowie Uebersetzungen aus dem Russischen. Er war Mitglied des Deutschen Preßklubs und der Schlaraffia von New York.

Jersey City, N. J. — Jakob Ringle, der Gründer des bekannten Hauseinrichtungsgeschäftes, ein bekannter Freimaurer und Gründer des Zonler Vereins, ist gestorben.

Davenport, Iowa. — John Brauch, ein alter Holsteiner, 1838 geboren, der mit seinen Eltern 1853 nach Amerika und im Jahr darauf hierher kam, ist gestorben. 1861 trat er in die Kompagnie C des zweiten Freiwilligen Iowaer Kavallerie-Regiments ein und wurde 1865 ehrenvoll entlassen. Er war ein Mitglied des deutsch-amerikanischen Pionier-Vereins.

Durch Frank Millers Tod verlor die Stadt einen ihrer ältesten Bürger. Er war 1836 in Hannover geboren; mit seinen Eltern kam er 1843 nach Amerika und siedelte sich im Jahre 1856 hier an, wo er die Firma Beiderbecke & Miller mit einem Freund gründete. Ihn überleben 6 Kinder, 10 Enkel und 5 Urenkel.

Omaha, Nebr. — Mit der Aufführung von „Pension Schöller" in der Aula der Hochschule erzielte der deutsche Schauspiel-Verein der Staatsuniversität einen vollen Erfolg. Die jugendlichen Schauspieler meisterten die deutsche Sprache in vollendeter Weise.

Lincoln, Nebr. — Am 6. Februar wird vor dem Hauskomite für Erziehungswesen der nativistische Gesetz-Entwurf, der dem fremdsprachigen, besonders dem deutschen Unterricht in den öffentlichen Schulen ein Ende machen soll, zur Sprache kommen. Der Vorsitzende des Komites für Schulwesen des Staatsverbandes, C. A. Sommer, hat diese Besprechung formell gefordert.

San Franzisko, Kal. — Auf der Generalversammlung der Deutschen Hausgesellschaft wurde John Hermann mit großer Stimmenmehrheit abermals zum Vorsitzenden gewählt. Auf dem Haus ruht noch eine Schuld von $318.657.

Die Kaiser-Geburtstagsfeier, die vom Deutschen Hilfsausschuß zum Besten der Kriegsnotleidenden im Deutschen Haus veranstaltet wurde, an der sich auch die alten und neuen Beamten des deutschen Konsulats beteiligten und bei welcher Professor Dr. Eugen Kühnemann die Festrede hielt, erzielte einen unerwartet erfreulichen Reingewinn.

Das Deutsche Altenheim kann auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Es beherbergt gegenwärtig 153 Insassen und besitzt ein Vermögen von über 300,000 Dollars.

Auch der Allgemeine Deutsche Frauen-Verein mit seinen 204 Mitgliedern berichtet von einem erfolgreichen Jahr; Frau Karoline Köster ist Präsidentin des Vereins, der über 6000 Dollars zur Unterstützung von Armen im verflossenen Jahr ausgegeben hat.

Heutige Geldpreise.

Auszahlung durch die Bank für Handel und Industrie, Berlin und Wiener Bank, Wien, unter Garantie.

$ 18.00	100 Mark
$180.00	1000 Mark
875.00	5000 Mark
$ 12.60	100 Kronen
$120.00	1000 Kronen
$575.00	5000 Kronen

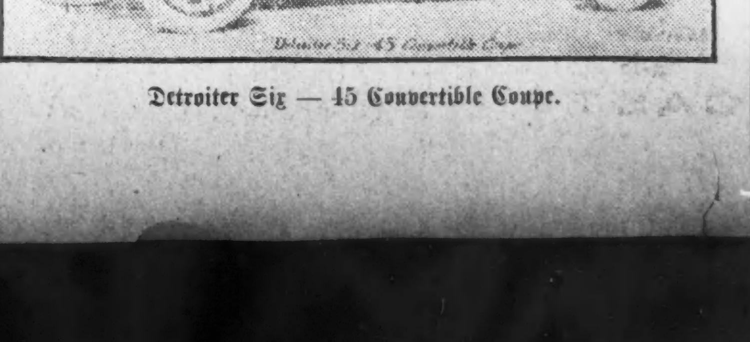
Funkentelegramm-Gebühr $2.50 per Auftrag mit normaler Adresse.

Wiener Bank Repräsentanz

L. KAUFMANN & CO.,

Staatszeitungsgebäude, 28. S. 5. Av. Chicago.

Offen Abends bis 8 Uhr. Sonntags 9 bis 1 Uhr.—Tel.: Franklin 5722.



Detroiter Six — 45 Convertible Coupe.

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Orangen Florida Apfelsinen, „Balls of Juice", süß und saftig — Andere verlangen 30c dafür; spez. Samstag (nur 2 Dutzend an jeden Kunden); keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt; Dutzend 15c

Männer-Anzüge und Ueberzieher zu $6.47

Männer-Anzüge, Pinch Back, weichroll. englische u. 3-knöpf. Sack Modelle; gem. aus schweren Stoffen, grau, blau u. braun; fein karrirt, gestreift u. Plaids, Größ. 32 b. 42, andere verlangen $10, spez. **$6.47**

Männer-Ueberzieher, Convertible Kragen-Fassons, u. einige mit Sammetkragen, alle mit Doppel Warp Sergefutter, einige mit Satin Aermelfutter; Größen 33 bis 38, aber nicht in jeder Fasson; Werte bis zu $11.50; die Auswahl am Samstag zu **$6.47**

Blaue Chinchilla Ueberzieher für Knaben, in bis zum Hals zuzuknöpfenden Fassons, mit f'cy Kammgarnfutter, Gr. 3 bis 7 Jahre, regul. $4.00; zu **$2.33**

Hüte Weiche Männer-Hüte, Rester von Partien u. Mustern in Grau u. Braun; — $1.50 Werte für nur.. **98c**

Satin-Hüte Beliebte neue Satin Hüte, besetzt mit fancy Ornamenten, Blumen u. Handarbeiten; **1.33**

Knabenschuhe etc.

Hohe Sturm-Stiefel für Knaben, mit zwei Schnallen am Oberteil. Gemacht aus Grain Calfskin in Lohfarbe und in Schwarz — mittelschwere Sohlen — Gr. 9–13½ —2.50 Wt. **1.65**

Knöpf- und Schnürstiefel f. die Knaben, gemacht mit Dull Leder-Oberteilen, mit biegsamen Sohlen. Größen 9 bis 13½; speziell in diesem Verkauf zu........ **93c**

Männer-Schuhe, gemacht aus Velour und Gun Metal Calf Skin — zum Knöpfen und Schnüren — hohe und runde Zehen. Größen 6 bis 11 — $2.50 Werte; in diesem Verkauf für nur.......... **1.85**

Schul-Kleider

Außergewöhnlich attraktives Ereigniß f. Samstag in unserer Basement Kleiderabteilung, wir illustriren nur 2 von den Moden. Gemacht aus reinwoll. Serges, Crepes, Poplins und franz. Challies besetzt m. Pipings in abstechenden Farben, mit fancy Brusttaschen — m. weißen Organdy-Kragen u. -Cuffs, gefältelte u. schlicht „gored" Skirts — Gr. 6—14 Jahre aber nicht in allen Facons; reg. $5 u. $6 Kleider; am Samstag zu **3.47 & 3.97**

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Kinderkleid.

Dieses Kleid wird vorn geschlossen. Ein hübscher Kragen und Gürtel sind sein Schmuck. Die Aermel

8177

können kurz oder lang sein, wie das Muster zeigt.

Für vierjährige braucht man 2⅜ Yard 36 Zoll breites, und ¼ Yard contrastirendes, 22 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 8177. Größen für Mädchen im Alter von 2, 4, 6 und 8 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Beim Beginn des neuen Schulhalbjahres sollten die Eltern, denen der deutsche Unterricht für ihre Kinder am Herzen liegt, nicht vergessen, die Fragebogen zu beantworten und den Kindern mitzugeben, damit die Schulvorsteher den deutschen Unterricht sofort in die Wege leiten können.

— Erklärt. — „Warum ist denn der Oberlehrer, welcher in Eurem Dorfe die Feuerversicherungsagentur inne hatte, eigentlich eingesperrt worden?" — „Er hat halt im Ort a paar Häuser angezünd't, damit sich die Leut' eher versichern lassen!"

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Bevorstehende Vergnügungen.

Sein goldenes Jubiläum wird der Chicago Bäcker-Unterstützungsverein am kommenden Samstag, in der Nordseite Turnhalle feiern. Alle Bäcker-Gesangvereine der Stadt haben beschlossen, bei diesem Ehrenfest des Brudervereins zugegen zu sein und bei dem Konzert mitzuwirken, aus welchem ein Teil des Festprogramms besteht und für welches auch gediegene Einzelkräfte gewonnen sind. Ein großer Ball ist gleichfalls mit dem Fest verbunden, welches ohne Zweifel der Gelegenheit entsprechend sehr glanzvoll verlaufen wird. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 50c und gelten für Herr und Dame.

Am kommenden Samstag, Abends 7 Uhr anfangend, hält der D. U. V. Ewig Treu einen Kostümball in Hacks Halle, 1761 Larrabee Straße, ab, woselbst für das schönste, sowie für das komischste Kostüm Preise vertheilt werden. Hier kann man sich mal köstlich amüsiren, ohne eine Larve vor dem Gesicht zu haben. Der Verein Ewig Treu hat beschlossen, an diesem Abend noch alten Leuten Gelegenheit zu geben, ohne Unterschied des Alters und ohne ärztliche Untersuchung als Mitglieder gleich aufgenommen zu werden. Der Verein zahlt Sterbe- wie Krankengeld, und zwar für eine monatliche Einlage von 50 Cents; keine Steuer bei Sterbefällen. Der Verein ist der jüngste in Chicago, hat jedoch schon 200 Mitglieder. Anmeldungen nimmt entgegen A. Hönig, 515 North Ave., schriftlich oder persönlich.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet der Frauenverein La Salle am kommenden Samstag, in Yondorfs Halle. Der beliebte Verein hat dieses Maskenfest wie die gleichen Veranstaltungen in früheren Jahren, mit großer Sorgfalt vorbereitet und sichert seinen Gästen fröhliche, karnevalistische Stunden zu. Es sind schöne Preise für Gruppen und Einzelmasken ausgesetzt, doch werden Gruppen unter zehn Personen und „Tramp"-Masken bei der Preisvertheilung nicht berücksichtigt. Der Vorkehrungsausschuß steht unter der Leitung der Präsidentin Minna Raarup. Der Ball beginnt um 7 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse.

Am kommenden Samstag hält in der Mozart Halle, Clybourn Avenue und Orchard Str., der Chicago Bayernverein seinen großen Bauernball ab. Das Komite hat keine Mühe gescheut, den Ball im vollen Sinne des Wortes erfolgreich zu machen. Punkt 8:30 Uhr erfolgt der Bauerneinzug. Die höchsten Beamten des Dorfes: Der Burgamaster, der Pfarrer, der Schullehrer, der Gemeindediener und besonders der Nachtwächter werden streng ihres Amtes walten. Ein Einakter: „Kriegstrauung im bayrischen Hochgebirge" verspricht große Heiterkeit, denn dem Burgamaster seine Annamirl hat's sehr eilig. In der Sennerhütte, wo der Zapfenwastl Bier ausschänkt und der Goasbub und der Zillertaler Seppl ihre Schnadahüpf'l loslassen, gibt es besondere Unterhaltung. Statt Rahmsupp'n gibt's Nürnberger Bratwürst. Auf dem Standesamt kann sich jeder verheiraten und auch gleich wieder scheiden lassen, so oft er will. **Anfang punkt 7 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person.**

Der bekannte Unterstützungsverein Lustige Brüder gibt seinen 29. Preismaskenball am kommenden Samstag, in der Sozialen Turnhalle, 1651 Belmont Ave., von 8 Uhr Abends an. Das Faschingsfest dieser Vereinigung gehört seit Jahren zu den bekanntesten deutschen Veranstaltungen dieser Art und erfreut sich regelmäßig eines großen Zuspruchs, da das Vergnügen ausnahmslos groß ist und Jeder auf seine Rechnung kommt. Ein tüchtiger Festausschuß hat dafür gesorgt, daß es auch diesmal so werden wird. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents für die Person.

Die Treue Schwester Loge Nr. 79 veranstaltet ihren 21. großen Preismaskenball am kommenden Samstag, in Fleiners Halle, 1648 N. Halsted Str. Der Vorkehrungsausschuß stellt eine Menge sehr schöner Preise in Aussicht, wird aber „Tramp"-Masken nicht im Saale dulden. Die Besucher können auf ein schönes Vergnügen rechnen, da auch für flotte Musik und beste Bewirtung mit Speise und Trank gesorgt ist. Um 7 Uhr wird begonnen, um 10 Uhr werden die Masken abgenommen. Der Eintritt kostet 25 Cents. Nachstehend das Komite: Marie Peter, Präsidentin; Arna Anders, Sekretärin; Barbara Walter, Schatzmeisterin; Elise Krause, Marie Brauch, Lina Gerhardt, Margarete Freese, Louise Kotzebu, Anna Winterhof, Helene Nebgen, Johanna Bergmann, Marie Leas, Cäcilie Baade, Catharine Raabe, Elsa Zadler, Maria Loerz und Adolphine Peter.

Zum dritten Male ladet der Rheinische Verein seine Freunde und Gönner zu einer großen Narrensitzung ein, welche die letzte in dieser Saison ist, und wer die ersten zwei verpaßt hat, sollte am kommenden Sonntag in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave., erscheinen. Wer je die lustige Narrenschar mit den bunten Narrenkappen bei einem gemeinschaftlichen Lied nach rheinischer Art „schunkeln" sah, fühlt sich im Geiste nach der alten, lieben Heimat versetzt und folgt der Devise: „Wo man singt, da laß dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder." Es sei noch erwähnt, daß der fleißige Festausschuß mit ganz neuen Vorträgen aufwarten wird, die alle früheren übertreffen, damit die schönen karnevalistischen Abendunterhaltungen, die einzig in ihrer Art in Chicago sind, noch lange im Gedächtniß aller Anwesenden fortleben. Der Eintritt ist auf 25 Cents die Person für den ganzen Abend festgesetzt, wofür Liederheft und Narrenkappe frei verabfolgt werden. Anfang 5 Uhr 11 Minuten Nachmittags. Der große 26. Gala-Maskenball findet am Rosenmontag, dem 19. Februar, in derselben Halle statt.

Der North Chicago Deutsche Gegens. Unterstützungsverein hält seinen großen Preismaskenball am Samstag, dem 10. Februar, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., ab. Das Komite, unter Leitung des Präsidenten H. Hollmann, trifft alle Vorbereitungen, um das Fest zu einem der schönsten der Saison zu gestalten. Viele werthvolle Preise werden zur Verteilung kommen. Masken, welche Preise erwarten, müssen um 10 Uhr in der Halle sein. Für gute Musik, Speisen und Getränke wird bestens gesorgt. Eintrittskarten 25c die Person, Anfang 7 Uhr Abends.

Der Garfield Damen-Unterstützungsverein feiert am Samstag, dem 10. Februar, in Counts Halle, 1500 Sedgwick Straße, sein 29. Stiftungsfest nebst Ball. Ein bewährtes Komite, bestehend aus den Damen Auguste Schulz, Präsidentin; A. Runge, Vorsitzende; A. Bürger, Ticketsekretärin; L. Prause, Vergnügungsschatzmeisterin; O. Philippi, Weißbecker und M. Minuth, wird Alles aufbieten, um dem Fest zum Erfolge zu verhelfen, und die Mitglieder und Freunde dürfen dem Abend daher in Erwartung eines schönen Vergnügens entgegensehen. Es ist für gute Musik, gutes Getränk und vorzügliches Essen gesorgt. Anfang 8 Uhr, Tickets 25c.

Der beliebte Badische Unterstützungsverein der Südseite hält seinen Maskenball am Samstag, dem 10. Februar, in der Walhalla Halle, 3700 Wentworth Ave., ab. Folgende Herren bereiten das Vergnügen vor: Karl Stolz, Präsident; Anton Eble, Vizepräsident; Lorenz Nock, Karl Zippfel, Richard Ripp, Emil Holler und Fritz Hornung, und sie versprechen allen Besuchern einen Abend voller Faschingslust und süddeutscher Gemütlichkeit. In dieser Richtung wird alles getan, was dem Fest einen vollen Erfolg sichern kann. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents die Person.

Der Kaiser Friedrich D. G. Unterstützungsverein wird am Samstag, dem 10. Februar, einen großen Bauernball in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., veranstalten. Es werden die alten Sitten und Gebräuche unseres Vaterlandes wieder ins Leben gerufen. Bürgermeister, Pfarrer, Schullehrer, Gemeindeschreiber und Nachtwächter, die Höchsten im Dorf, werden ihres Amtes walten. Heiratslustige Paare können sich verheiraten, und wenn sie ihres Ehelebens überdrüssig sind, wieder scheiden lassen. Ein gutes Komite, unter Leitung der Präsidentin Margarete Scholz, wird sich alle Mühe geben, den Gästen einige genußreiche Stunden zu bereiten. Für gute Musik, Speisen und Getränke wird bestens gesorgt. Tickets kosten 15 Cents, Anfang 7:30 Uhr Abends.

Die in den letzten Jahren durch Veranstaltung sehr schöner Festlichkeiten bekannt gewordene Kohut-Loge Nr. 60, Order Knights of Joseph, veranstaltet am Samstag, dem 10. Februar, in der Northwestern Halle, an North und Western Ave., ein großes Stiftungsfest nebst Ball. Ein rühriges Komite, welches schon seit Monaten arbeitet, hat weder Mühe noch Kosten gescheut, diesen Abend den Gästen so angenehm wie möglich zu machen. Ein feines Orchester wird lustig zum Tanz aufspielen, und es ist auch dafür gesorgt, daß die Kehle nicht trocken und der Magen nicht leer bleiben soll. Der Eintritt kostet 35 Cents.

Die Plattdeutsche Gilde Fritz Reuter gedenkt ihr 28. Stiftungsfest in Gestalt eines Kappenballs zu feiern, der am Samstag Abend, dem 10. Februar, im großen Saale von Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., stattfinden soll. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35, an der Kasse 75 Cts., Garderobe eingeschlossen. Um 7 Uhr wird angefangen, und daß es ein schönes Vergnügen für alle Besucher werden wird, dafür sorgt ein eifriges Komite. Die Beteiligung, namentlich aus plattdeutschen Kreisen, verspricht sehr rege zu werden, denn die Gilde gehört zu den bekanntesten und beliebtesten.

Am Samstag, dem 10. Februar, veranstaltet der Deutsch-Amerikanische Unterstützungsverein „v. Hindenburg" einen großen Preismaskenball in Herdrichs Halle, 3400 Lincoln Ave., Ecke Roscoe Str. Anfang 7 Uhr Abends. Der Verein ist bemüht, recht viele und schöne geschmackvolle Preise zu besorgen. — Masken, welche auf Preise rechnen, müssen um 9 Uhr in der Halle sein, da die Preisverteilung um 10 Uhr stattfindet. Der Eintritt ist 25 Cts. und ist nur an der Kasse zu bezahlen. Den Besuchern, welche Lust und Liebe haben, dem strebsamen Verein beizutreten, wird die Gelegenheit geboten, sich an diesem Abend aufnehmen zu lassen. Die Aufnahme ist frei. Der Verein zahlt Kranken- und Sterbegeld. Für Erfrischungen und gute Musik ist bestens gesorgt.

Die Treue Schwestern Loge Nr. 6, Orden der Hermannsschwestern, veranstaltet am Samstag Abend, dem 10. Februar, in Yondorfs Halle ihren 20. jährlichen Preismaskenball. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Das Komite, unter Vorsitz der Präsidentin Anna Anders, gibt sich alle Mühe, dem Ball zum Erfolge zu verhelfen, und verspricht amüsante Stunden. Prachtvolle Preise werden zur Verteilung kommen. „Tramps" sind nicht gestattet. Anfang 7 Uhr, Maskenabnahme 10 Uhr. Feine Getränke gute Küche usw. werden in Aussicht gestellt. Lina Gerhardt, Sekretärin; Alwine Gerske, Schatzmeisterin; Adolphine Peter, Zäzilie Gade, Katie Seidenspinner, Lizzie Hafferkamp, Rosalie Ries, Matilde Streeß, Marie Lorz, Marie Hausburg, Anna Lottig, Pauline Holland, Anna Winterhof und Minnie Fahning sind die Damen, die am Komite sind.

Der Humboldt Deutsche Frauenverein hält am Sonntag, dem 11. Februar, sein dreißigjähriges Stiftungsfest in Schönhofens großer Halle ab. Ein rühriges Komite unter der Leitung der Präsidentin Albertine Ratschlag wird nichts unversucht lassen, den Mitgliedern und Freunden einige fröhliche Stunden zu bereiten. Gesang und komische Vorträge von John Wormsers Alpenjodlern werden auf dem Programm sein. Für flotte Tanzmusik ist gesorgt. Der Verein wird Essen und Getränke liefern. Tickets kosten 25 Cents. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Der große Bauernball des Oesterreichischen Kranken-Unterstützungsvereins Stock im Eisen wird am Samstag, dem 17. Februar, von 7 Uhr an in der Nordseite Turnhalle abgehalten. Es ist der 21. Ball seiner Art, und diese Feste haben sich im Laufe der Jahre so große allgemeine Beliebtheit erworben, daß der Verein mit Sicherheit auf ein volles Haus rechnen kann. Die Vorkehrungen sind wie üblich in großem Umfang getroffen, und das Unterhaltungsprogramm läßt an Reichhaltigkeit und österreichischer Eigenart nichts zu wünschen übrig. Eintrittskarten kosten in Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts. Während im großen Saal die tanzlustigen „Stadtleut" und Bauern auf ihre Rechnung kommen werden, wird im „Gmoa Wirthshaus", das in der oberen Halle eingerichtet wird, das Marchette Tyroler Quintett die Gäste, die sich dort beim „Bayrischen" Bier zusammenfinden, mit Musik, Gesang und Vorträgen unterhalten. Im Wiener Kaffeehaus „Zu den feschen Mad'ln", das im Speisesaal eingerichtet ist, gibt es den feinsten Mokkakaffee und andere schmackhafte Leckerbissen, sowie Flaschenbier und importirte Weine. Die Bacskaer Zigeuner-Kapelle, unter der Leitung von dem ungarischen Caruso, wird lustig aufspielen zur Unterhaltung und zum Tanze. Heirathen und Ehescheidungen werden zu konkurrenzlosen Preisen vollzogen.

Am Sonntag, dem 11. Februar, feiert der beliebte Schweizer Frauenverein sein 15. Stiftungsfest in Yondorfs Halle, North Avenue und Halsted Str. Ein gediegenes, reichhaltiges Programm, in welchem Musik, Gesang, turnerische Uebungen und humoristische Vorträge abwechselnd gegeben werden, ist in Aussicht. Die Schlußnummer wird ein gelungenes Theaterstück, gespielt von Mitgliedern des Vereins, sein, woran wie üblich der Ball sich anschließt. Ein schmackhaftes Nachtessen, bereitet und servirt von den Schweizer Frauen, wird zu 35 Cents gegeben, für Getränke, welche die Polizei erlaubt, wird gesorgt sein. Den Freunden und Gönnern wird versichert, daß fröhliche, heitere Stunden ihrer warten. Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c. Das Komite besteht aus den Damen: Präsidentin, Elise Ryser; Vorsitzende, Elise Krause; Marie Hammer, Elise Haupler, Dora Basler, Ida Stadelmann.

Der Oldenburger Frauenverein veranstaltet am Samstag, dem 17. Februar, in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., sein 18. Stiftungsfest nebst Ball. Ein bewährtes Komite, bestehend aus den Damen Elise Schoknecht, Präsidentin; Helene Gramberg, Hedwig Dammeyer, Bertha Termar, Anna Fanter, Friederike Hardt und Amalie Voberg, wird Alles aufbieten, um dem Fest zum guten Erfolg zu verhelfen, und es steht den Besuchern ein schöner Abend in Aussicht. Für gute Musik, gutes Essen und Trinken ist bestens gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Oesterr.-Ungarische Militär-Krankenunterstützungsverein von Chicago veranstaltet am Sonntag, den 25. Febr., sein 13. Stiftungsfest in der Wicker Park Halle, 2042 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. Wer je die Feste dieses Vereins besucht hat, ist gewiß, daß man sich nirgends so gemütlich fühlt, als bei diesen Festen. Auch dieses Jahr hat das erfahrene und rührige Komite weder Kosten noch Mühe gespart, um seinen Gästen diesen Abend unvergeßlich zu machen. Ein sehr reichhaltiges Programm wird die Anwesenden zerstreuen, für die schmackhaftesten Speisen und die besten Getränke ist wohlauf gesorgt, und nach Beendigung der Programmnummern wird eine vorzügliche Musik zum Tanze aufspielen. Karten: 25c die Person im Vorverkauf, 50c an der Kasse. Beginn um 4 Uhr Nachmittags.

Die Plattdeutschen Gilden der Nordwestseite veranstalten am Samstag und Sonntag, dem 24. und 25. März, ein großes Schlachtfest, verbunden mit Konzert, komischen Vorträgen und Ball. Bei diesem Fest gibt es die berühmte plattdeutsche Bauernmettwurst, sowie frische Leber-, Blut- und Bratwurst. Das Komite ist eifrig an der Arbeit, um diese Festlichkeit zu einem großen Erfolg zu gestalten, damit sie die vorjährige womöglich noch übertrifft. Ein ausgezeichnetes Programm wird zur Ausführung gelangen, und da die Gilden für diese Tage sämmtliche Lokalitäten der Wicker Park Halle gemietet haben, so wird in einer Halle für die Unterhaltung der Nichttanzenden durch Vorträge gesorgt. Die Gilden versprechen sich einen großen Erfolg; ganz besonders, da die ganze Reineinnahme für den Bau eines Hauses in Neidenburg (Ostpreußen) bestimmt ist. Karten in Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person.

Hier ist Etwas, das vollständig unmöglich ist.

Rheumatismus ist niemals durch Salben oder Abwaschungen geheilt worden und wird es auch nie.

Ihr erfuhrt nie, daß Rheumatismus — jene höchst schmerzvolle Quelle des Leidens — durch Salben, Abwaschungen oder äußerliche Mittel geheilt worden ist. Und Ihr werdet immer sehen, daß durch solche Behandlung nur zeitweilige Erleichterung bewirkt wird.

Aber warum sich zufrieden geben mit zeitweiliger Befreiung von den Martern der Pein, von denen gewiß ist, daß sie mit verstärkter Heftigkeit wiederkehren, wenn dauernde Heilung innerhalb Eures Bereiches ist? Wissenschaft hat bewiesen, daß Rheumatismus ein zerrütteter Zustand des Blutes ist. Wie können dann zufriedenstellende Resultate erwartet werden von irgend einer Behandlung, die das Blut, den Sitz des Leidens, nicht erreicht, und der Körper von den Ursachen der Krankheit befreit werden? S. S. S. ist ein Blutmittel, das seit über fünfzig Jahren selbst die schwersten und hartnäckigsten Fälle von Rheumatismus geheilt hat. Es klärt und reinigt das Blut, indem es alle Spuren der Krankheit austilgt. Die Erfahrung Anderer, die S. S. S. eingenommen haben, wird Euch überzeugen, daß es in Eurem Fall sofort wirksam sein wird. Ihr könnt dieses werthvolle Mittel in jeder Apotheke bekommen.

Ein werthvolles Buch über Rheumatismus und seine Behandlung wird Euch zusammen mit sachverständigem, ärztlichem Rat für Euren individuellen Fall vollständig kostenfrei zugeschickt werden. Schreibt heute an das Medical Department, Swift Specific Co., 38 Swift Laboratory, Atlanta, Ga. Anzeige

Doppelte S. & H. Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

Zwei Läden

Milwaukee Ave. at Paulina Str. Lincoln—School and Ashland.

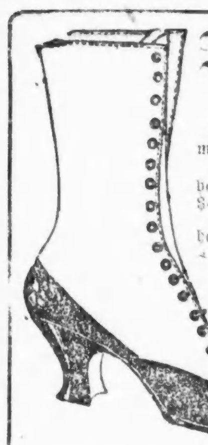
Candies In beiden Läden.

Lady Helen chokoladebezogene Kirschen, in beste Chokolade getaucht, 60c-Sorte, Pfundschachtel zu.......... 39c
Gesalzene Peanuts, sehr frisch und geschmackvoll, 5 Pfund an einen Kunden, Pfund 10c
Chokolade Nonpareils, sehr delikat, beste 30c Sorte, spez., Pfd..... 19c
Delikate Chokoladen in assortirten Flavors, in beste Chokolade getaucht, die 30c Sorte, Pfund 19c

Für Sports Im Milwaukee Ave. Laden.

Nr. 22 Hamilton Gewehr, blauer Stahllauf, Walnuß-Griff, speziell Samstag zu $1.69
The Marvel Junior Vulcanizer, groß genug, um irgend ein Loch zu repariren, zu 79c
Indoor Base Ball, gute Qualität Bezug — speziell am Samstag zu 19c

Der große Aufräumungs-Verkauf von Schuhen ist jetzt im Gange—In beiden Läden.



$4 und $4.50 Damenschuhe, zu 2.39
Patent Colt Damenschuhe, handgewendet, reg. $4 wert, Paar zu.. 1.89
Patent Colt Damenschuhe, handgewendet, Cloth Top, $4 wert, Paar 1.89
Storm Boots f. Damen, in Tan Calf — Goodyear welted, $5 wert — das Paar für ... 1.98
Filz Juliets für Damen, angebrochene Partien, wirkliche $1.50 Werte, Paar .. 79c
Grau Filz Damen-Slippers, regulär 69c wert — das Paar nur 39c
$5 und $6 hochfeine Männerschuhe, Paar 2.98
Patent Colt Männerschuhe, zum Schnüren und Knöpfen, $5 wert, 2.39
Matte Calf Männerschuhe—zum Schnüren oder Knöpfen, $5 wert, 2.39
Männer Haus-Slippers — reg. $1 und $1.25 Werte, Paar zu 79c
High cut Tan Knabenschuhe, mit Schnallen, alle Größen bis zu 2½, $2.50 Werte, Paar 1.49
$5 und $6 Damenschuhe, Paar zu $3.98
Patent Coltschuhe für Mädchen, High Cut $2.50 Werte, Paar zu 1.29
Matte Calf-Schuhe für Mädchen, High Cut; $2.50 Werte — das Paar zu 1.29
Kidschuhe f. Mädchen, Schnür- und Knöpf, $2 wert, Pr., 1.19
Patent Colt Mädchenschuhe, Schnür- oder Knöpf-Facons, $2 wt., Paar, 1.19

Elgin Uhren In beiden Läden.

$6.00 7-Jewel, 16 Größe, Elgin Uhren, Nickelgehäuse, offenes Zifferblatt, White Dial Gilt Work, garantirt korrekter Zeithalter, für nur 4.69
Seidene Haarnetze—geknotete Enden oder mit Elastic, Dutzend für diesen Verkauf zu.. 15c

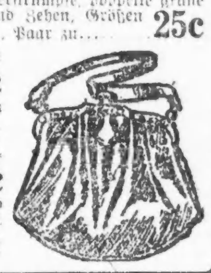
Schreibmaterial in Schachteln In beiden Läden.

Leinen finished Schreibpapier und Kouverts, Boxes enthaltend von 25 bis 50 Blatt und Kouverts, um zu räumen — Feiertags- und leicht beschmutzte Boxes, werth bis zu 50c — 8c die Box, oder 2 für.......... 15c

Korsets, Strümpfe, u.s.w. In beiden Läden.

Korsets für Damen, mittlere und niedrige Büste, aus feinem Coutil, mit 6 Strumpfhaltern, angebrochene Partien, wert bis zu $3.50 — Ihre Auswahl zu $2
Angebrochene Partien Waists für Damen, aus Spitzen, Crepe de Chine u. Tubseide, leicht beschmutzt, wert bis $5, zu 2.59

Seidene Fiber nahtlose Damen-Strümpfe — high spliced dopp. Lisle Sohle, Ferse und Zehen und Garter-Top, schwarz und weiß speziell das Paar für nur 29c
Seid. Fiber naht. Männerstrümpfe, high spliced dopp. Lisle-Sohle, Ferse u. Zehen, schwarz, weiß grau, Navy u. Palm Beach, Paar zu 25c
Schwarze gerippte Cashmere nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte graue Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½, Paar zu... 25c
Bestickte Georgette Crepe Damenkragen, sehr hübsche Auswahl, 50c
Damen-Hutschleier, in schwarz, weiß und farbig, spez., Stück 48c
1 Ecke bestickte Damen-Taschentücher, weiß u. farbig, bestickt, je 5c
Leder-Handtaschen und Back Strap Geldbörsen f. Damen, große und kleine Sorten, je 98c



Mäntel und Kleider in beiden Läden

werden den ganzen Tag am Samstag, den 3. Februar zu dem bemerkenswert niedrigen Preise von $5.00 verkauft. Seid eine der glücklichen Damen, die das

feinste Kleidungsstück

das in dieser Saison für $5 offerirt worden ist, erhält. Hunderte Eurer Nachbarn werden hier sein.

Deßhalb kommt zeitig!

$5

Mäntel Wirklich wunderbare Coats zu diesem Preis, manche mit Gürtel, mit großen Kragen, „Inlaid" mit Velvets, Taschen, Yoke etc; nicht einer in der Partie ist unter $10 wert; am Samstag für nur **$5.00**

Kleider Reizende Taffetas, Crepe de Chines, Velvets u. Serges, gemacht in eleganten gefältelten Moden, mit großen Organdy- od. Flanellkragen — Größen 13—36; Eure Auswahl am Samstag zu **$5.00**

Die Bargains für den Samstag-Stunden-Verkauf sind größer als je zuvor.

Von 9 Morg. bis 1 Nachm.—Ihre Auswahl von Kindermänteln zu $3—Hunderte von eleganten Röcken, Seide-Taffeta und Poplin-Kleidern, elegante Herbstmäntel, zu.......... **$3.00**

Von 1 bis 5 Uhr Nachm. — Ihre Auswahl von Kindermänteln zu $2, Damenmänteln zu $2; Seide Taffeta-Kleider zu $2.00; Seide und Poplin-Kleider, elegante Tuchmäntel, zu.... **$2.00**

Der Verkauf auf den Sie alle gewartet haben! Winter-Ueberzieher für Männer und Knaben

Ohne Rücksicht auf die erhöhten Preise für Wollestoffe, Futterstoffe und andere Besätze, wie auch für Arbeitslöhne, haben wir uns entschlossen, unseren Halbpreis-Verkauf in dieser Saison wie in all den vorhergehenden abzuhalten. — Jeder Ueberzieher für Männer, Knaben und Kinder zur genauen Hälfte des regulären Retail-Preises. Falls Sie einen Ueberzieher für nächsten Winter gebrauchen, kaufen Sie ihn jetzt. Sie können jetzt unter der Hälfte des Wholesale-Preises im nächsten Winter kaufen. Der größte Ueberzieher-Verkauf in Chicago.

$10 Männer-Ueberzieher zum halben Preis, jetzt $5.00
$15 Männer-Ueberzieher zum halben Preis, jetzt $7.50
$20 Männer-Ueberzieher zum halben Preis, jetzt $10.00
$25 Männer-Ueberzieher zum halben Preis, jetzt...... $12.50
$30 Männer-Ueberzieher zum halben Preis, jetzt...... $15.00
$7.50 Ueberzieher und Mackinaws zu $3.75
Schwarze unfinished Kammgarn-Hosen für Männer, 30 bis 48, extra schwer; ferner Eismänner-Hosen, extra spezieller Wert zu $2.95
Blaue Overalls oder Jumpers für Männer, Größen 34 bis 44... 59c
Ueberzieher und Mackinaws für Knaben, jeder $3.50 Rock eingeschlossen, zu $1.75
$5.00 Ueberzieher und Mackinaws zu $2.50
$6.50 Ueberzieher und Mackinaws zu $3.25
$10.00 Ueberzieher und Mackinaws zu $5.00
Blaue Serge Anzüge für Knaben, Norfolk, voller Schnitt Knickers, amerikanische Farbe, Größen 6 bis 11, speziell zu $1.79
Winterkappen für Knaben, Golf mit Pelzband innen, Polo und Hockey, wert bis 50c, zu 19c
Blusen für Knaben, helle oder dunkle Farben, alle Größen von 6 bis 16 Jahren, zu 25c

Ausstattungen In beiden Läden.

Männerhemden, gestärkte od. weiche Manschetten, riesige Auswahl von neuen Frühjahrs-Mustern, jedes Hemd garantirt echtfarbig — Größen 14 bis 17, zu 95c
Seidene Four-in-Hand Ties für Männer, großes offenes Ende, prachtvolle Muster u. Farb., 39c Qualität, zu 25c
Speziell im Milwaukee Ave. Laden — Etwa 300 neue Fassons weiche Hüte zu etwa ½ Preis; in schwarz, lohfarbig, grau, braun, grün und Pearl, zu $1.39

Drogen In beiden Läden.

Chloride of Lime — 25c Größe, zu 12c
Sal Hepatica — 50c-Größe, zu 29c
Bordens Malted Milk, $1.00 Größe, zu.......... 59c
Kohler One Night Corn Cure, 10c Größe — zwei für 15c
Menthol Inhalers — 10c Größe, zu 5c
Weiß emaill. Douche Can mit 5 Fuß Gummischlauch, Stöpsel u. 3 Röhrchen, speziell zu 89c
Heißwasser-Sack, 2 Quart, guter roter Gummi, nahtlos zu 45c
La Blanche Gesichtspuder, — 50c Größe, zu 33c
Djer-Kiß Talcum Puder, 35c Größe, zu 19c
Pinaud Lilac Vegetal Toilette-Wasser zu 49c
Hudnut & Palmers Parfüm — die Unze 35c
Daggett & Ramsdells Cold Cream zu 24c

Zigarren Im Milwaukee Ave. Laden.

Frei: Ein 50c-Zigarren-Feuchthalter mit jeder $3.50 Kiste von 50. Sam Royal 3 für 25c Zigarren für.... 1.85
Sam Daniels 5c Zigarren, Kiste v. 50 1.25
Key West Smokers, 5c Seconds, 1.50 Kiste von 50..... 1.00
Rey Sol blended Zigarren — $2.25 Kiste von 50 zu...... 1.50
Hugh Evans kiel. Zigarren, speziell, Kiste von 50 zu...... 1.19
Jenkinsons Pittsburg Stogies, 1.70 Kiste von 100 zu.... 1.25
Hand Made Rauchtabak, — 10c Packete — vier für..... 29c
Belwood Mixture oder Whip Rauchtabak, 10c — fünf für..... 25c
Tolmons Long Cut Tabak — 40c Pfundkanne zu 25c
New Factory Long Cut Tabak, 5c Packete — 10 für 25c

Kaufen Sie hier für Ihr Sonntag-Dinner Im Milwaukee Avenue Laden.

Feiner kalter gekochter Schinken, nach Wunsch geschnitten — das Pfund zu 39c
Heyels berühmte Bratwurst, Pfund 12c
Swifts Empire Brisket Speck Pfd. 22½c
Holly Marke feine geräucherte Schinken, das Pfund zu 19¾c
Native zartes Pot-Roast, das Pfund 15½c
Feine magere Pork Loins, — fein zum Braten — Pfund 21½c
Frische oder gesalz. Rindszungen, Pfd... 19½c
Fancy gerolltes Rippen-Roast, kein Abfall das Pfund 22c
Milchgefütt. weißes Kalbfleisch, kurze Stealen oder Nieren-Braten—das Pfund 21c
Sunkist frisch entkernte Rosinen, Packet... 12c
Kelloggs frisch geröstete Corn Flakes, drei Packete für 25c
Frisch geröst. Virginia Peanuts Pfd..... 10c
Aristo od. Monarch rein. Catsup, 8-Uz.-Flasche. 12c
Zucker, feinst. granulirter — 4 Pfd. für.... 25c
Campbells High Patentmehl, ¼ Bbl........ 2.39
Rumford reines Prosphate Backpulver, 1 Pfund Büchse 21c
Old Country Waschseife — 10 Stücke..... 43c
Feines Tischsalz — 10 Pfund für 12c
Milchgefütt. weißer Kalbs-Schulterbraten — das Pfund 19½c
Home dressed Brat- oder Stewing Hühner, das Pfund 22½c
Feinste Elgin Creamery Butter, frisch gemacht — Pfund 39c
Frisches gehacktes Fleisch, das Pfund 12½c
Eier, ausgewählte, „candled" Waare — Dutzend zu 39c
Wieboldt's Gold Spring Buttereine — frisch gem., Pfund 31c
Feinster importirt. Roquefort Käse Pfd..... 69c
Thomas Wells frisch gerösteter Kaffee — die Pfund-Büchse 38c
Royal Marke frisch geröst. Kaffee —Pfund 25c
Home made Pies, Apfel, Pfirsich oder Heidelbeer — Stück 14c
Alte Crute Santos Peaberry-Kaffee Pfd. 24c
Von unser. eigenen Oefen: Deutscher Streuzel-Kaffeekuchen von 9 bis 11 Vormittags, per Schnitt 10c
Frisch gebackene Lemon Cookies, Pfd...... 15c
Unome Marke rote reife Tomatoes, Büchse. 15c
I Will Marke f'cy roter Lachs, hohe Büchse... 25c
Aepfel, hoch feine, sehr delikate Jonathans, fünf Pfd. für..... 29c
Grape Fruit das Stück zu 6c; Dutzend 67c
Sellerie, rahmweiß und zart, das Bündel 9c
Feigen, neue feine Sorte — das Packet 6c

Liköre.

O. F. C. Bourbon, „bottled in Bond", 8 Jahre alt, volles Quart, 89c
Old Times Whiskey, 100 Proof, reg. $3.75; Gallo. 2.75; ½ Gall. zu $1.40
Cognac Brandy — 3-Star — Flasche 65c
Pennsylvania Rye Whiskey, volles Qt. zu 52c, od. 2 für $1.00

Der Dackel.

Zu dem Hausstande des jungen Ehepaares Meyer gehörte auch ein Dackel, den der Herr Gemahl seiner Gattin als Andenken an die Junggesellenzeit mit in die Ehe gebracht hatte, und der, wahrscheinlich in Erinnerung an die Ungebundenheit des Garconstandes, sich seiner nunmehrigen Herrin in dem ganzen Starrsinn seiner Rasse zeigte. Namentlich wenn die junge Frau versuchte, ihn von seinem Lieblingsplätzchen, dem Sofa, zu vertreiben. Er hielt dieses Plätzchen derart für sein angestammtes Recht, daß er weder durch Schmeicheleien noch durch Drohungen dahingebracht werden konnte, zu weichen. Da aber auch Frau Meyer mit demselben guten Rechte Anspruch auf den behaglichen Ruhesitz im Hause machte, so blieb ihr nichts anderes übrig, als zur List zu greifen. Und als daher der Waldl eines Tages wieder einmal so recht zufrieden blinzelnd seinen Sofaplatz behauptet, geht sie wie von ungefähr an das offene Fenster, lehnt sich hinaus und ruft: „Ach, das Katzl, das brave Katzl!"

Auf diesen Leim geht der Waldl. Bellend springt er vom Sofa und springt nach dem Fenster, daß die Ohren nur so fliegen. Aber wie er auch schaut, nach rechts und links, in das Kellerloch gegenüber und nach dem Himmel hinauf, nirgends ein Katzl, nicht einmal ein ausgestopftes! Wehmütig schleicht er wieder von dem Fenster zurück und schielt nach dem falschen Frauerl, das sichs triumphirend auf dem listig eroberten Sofa bequem macht.

So vergehen ein paar Tage. Waldl zeigt keine Miene mehr, den gewohnten weichen Sitz einzunehmen, und die junge Frau glaubt sich endgiltig Siegerin auf dem vielumstrittenen Platz. Da aber, als sie recht verträumt auf dem Sofa sitzt und ganz versenkt in eine interessante Lektüre ist, schlägt plötzlich ein scharfes, wütendes Gebell an ihr Ohr, und sie sieht den Dackel, wie er mit den Vorderpfoten auf dem Fensterbrett steht und dermaßen intensiv hinausbellt, daß Frau Meyer aufspringt, um zu sehen, was los ist. Kaum aber ist sie in die Nähe des Fensters gekommen, so macht Waldl einen Satz, und dann noch einen und ist auch schon auf dem Sofa droben. Und ein Gesicht macht er dazu, der Erzspitzbub, als wollte er sagen: „So, Frauerl, jetzt such' Du 's Katzl!"

— Degenerirt. — „Es gibt schon auch Ausnahmen bei den Dackeln. Da schau'n Sie gleich den an, der folgt seiner Herrin auf's Wort." — „Ja mei', bei a' alten Jungfer halt — der is ja scho' ganz vermopselt!"

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — „Hip, hip, Hooray."
Deutsches Theater (Bush Temple). — Heute geschlossen.
Chicago. — „Katinka".
Blackstone. — „Arms and the Girl."
Cohans Grand. — „Turn to the Right."
Columbia. — Burleske.
Cort. — „Fair and Warmer."
Garrick. — „Robinson Crusoe jr."
Illinois. — Ziegfeld Follies.
Imperial. — „In Old Kentucky".
National. — „Little Peggy O'Moore".
Olympic. — „Potash and Perlmutter in Society".
Playhouse. — Washington Square Truppe.
Powers. — „The Boomerang."
Princeß. — „Firing Sister."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurznsepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Erfahrene Maschine-Operators, aus Tailor-Shops bevorzugt. 12. Floor, südliches Zimmer. Marshall Field & Co., Retail. dofr

Verlangt: Taglöhner für allgemeine Arbeiten in Kohlen-Yards, $2.50 den Tag; stetige Arbeit für gute Männer. Jacob Beit Coal Comp., 6133 Broadway.

Verlangt: Polsterer. 2268 Lincoln Avenue.

Verlangt: Jungen von 18 bis 19 Jahren, um ein Handwerk zu erlernen, $9 zum Anfang. 2268 Lincoln Ave.

Verlangt: Tüchtiger Porter und Bartender, muß am Tisch aufwarten können. 3901 Süd Halsted Straße. frsa

Verlangt: Kräftiger junger Mann, um in chemischer Fabrik zu arbeiten, $10; gute Gelegenheit. 3925 Calumet Ave.

Verlangt: Erster Klasse Dinner Koch. 1065—67 West Van Buren Straße. frsason

Verlangt: Mann für Arbeit in Dairy. 2856 Taylor Straße.

Verlangt: Geschirrwascher. Zu erfragen: Lunchroom, Brown, 2003 West Division Str.

Verlangt: Starker Junge für Ablieferungswagen, mit etwas Erfahrung; einer der das Fleischergeschäft erlernen will, bevorzugt. 1259 North Clark Straße. frsason

Verlangt: Fünf Bäcker zur Aushilfe an Brod. Theodore Spranger, 1850 No. Robey Str.

Verlangt: Mann für Arbeit in Wurstfabrik. J. B. Jasper, 2910 Armitage Ave.

Verlangt: Aelterer Mann, von 7 bis 2 Uhr zu arbeiten, $3.50 wöchentlich, Zimmer und Kost. 4528 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger deutscher Mann, der auf dem Lande in einem Road House nahe Chicago arbeiten will, muß Porterarbeit machen, b r tenden helfen und Kuh melken. Zimmer, Board und Wäsche. Adr.: A. J. Behm, Wheeling, Ill. P. O. Box 37.

Verlangt: Deutsch-englischer Schriftsetzer, einer mit Erfahrung an der Mail-Liste bevorzugt. Steliger Platz, 8 Stunden. Adressirt: Wartburg Publishing House, Waverly, Jowa.

Verlangt: Blacksmithhelfer, 570 W. Polk Str.

Verlangt: Guter Mann zum Milchflaschenwaschen. 1424 Washburne Ave.

Verlangt: Gluers (zweite) Holzarbeit. Louis Hanson Co., 1500 No. Kostner Ave.

Verlangt: Nüchterner, verheirateter Mann, wenn möglich ohne Kinder, um gegen freie Wohnung, Licht und Heizung in einem Kohlengeschäft Morgens und Sonntags die Pferde zu füttern, die Office rein zu halten und die Heizung zu besorgen. Adr.: E 188 Abendpost.

Verlangt: Sogleich, Barbier; beständig. 734 West 79. Straße.

Verlangt: Starker Junge um Horse Shoeing zu erlernen; ausgezeichnete Gelegenheit. 120 West Chicago Avenue.

Verlangt: Janitor-Helfer. Zu erfragen: 1129 Sunnyside Avenue.

Verlangt: Ein Junge um Orders abzuliefern; Meat Market. 2107 Cleveland Avenue. frsa

Verlangt: Ablieferungs-Junge für Fleisch-Market. 4411 N. Clark Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei; Tagarbeit. 1800 Cleveland Ave.

Verlangt: Nachtwatchmann für Möbelfabrik; muß Stadtlicense haben. Anzufragen: 1025 W. Erie Str. dofr

Verlangt: 2 gute Bauschlosser und 1 Blacksmith-Helfer. 1233 W. Randolph Str. dofr

Verlangt: Janitor-Helfer, $60 den Monat und 3 Zimmer-Flat. Guter Platz für rechten Mann. 5037 N. Robey Str. dofr

Verlangt: Zuverlässiger Mann, der Fahren und Pferde besorgen kann; Lohn $14 wöchentlich. 2934 No. Leavitt Str., nahe Clybourn Av. dofr

Verlangt: Junger Mann für Farmarbeit; einer der etwas melken kann. Anzufragen Charles Koegelheider, 943 No. Homan Avenue. dofrsason

Verlangt: Küfer. 2100 So. California Ave. dofrsason

Verlangt: Erfahrener lediger Mann für Janitor- und Saloon-Porterarbeit, $10 die Woche, Board und Zimmer. 6659 S. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Starker Junge, um die Confectionery zu erlernen, $7 die Woche und Board zum Anfang; keine Sonntagarbeit. Alex Weiß & Co., 176 W. Adams Str. dofr

Verlangt: Vormann in Polster-Abteilung; Lohnangabe erwünscht Adr.: E. 143, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Monitor Hands und Tool Setters.
L. Wolff Mfg. Co.,
619 W. Lake Str.
30janlwX

Verlangt: Zuverlässiger Man als Nachtwächter in Fabrik auf der Nordseite. Dienst nur in geschlossenem Gebäude. Besondere Erfahrung nicht notwendig. Stetige Stellung. Gute Referenzen. E 174 Abendpost. midofr

Verlangt: Guter, erfahrener Janitorhelfer. Board und Zimmer und guter Lohn. 4025 Clarendon Ave. dofr

Verlangt: Junger Mann, Stenographer und allgemeine Officearbeit. Adr.: E 177 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Junger Butcher als Shoptender. 2334 West Lake Str. dofr

Verlangt: Anständiger, unverheirateter Mann, der etwas von Grünhausarbeit versteht und mehr lernen will; $30, Board und Zimmer monatlich; nur persönlich vorzusprechen. Carfare bezahlt, wenn wir schon jemand haben. — Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. midofr

Verlangt: Yard-Männer. Hildebrandt Coal Co., 1157 Newport Ave. dofr

Verlangt: Maschinist für allgemeine Arbeit; Auskunft wegen Lohn, Erfahrung, Alter. — Adr.: E 176 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Weber an Fluff Rugs, stetige Arbeit; 22½c die Yard. Detroit Rug Works, 52 Baltimore Ave. East, Detroit, Mich. dofrsa

Verlangt: Kräftiger Knabe für „Dye House". Gute Gelegenheit das Geschäft zu erlernen. 4053 Broadway. 1feb1wX

Verlangt: Erfahrene Pressers an Damenkleidern. 109 West Illinois Str. dofr

Verlangt: Acme Automatic Operators und Setup Männer; guter Lohn, stetige Arbeit; keine Munition. Hill Pump Valve Co., 2307 Archer Ave. Fragt nach Mr. Schroeder. mi—son

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 2319 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Ein Junge, um Gänge zu besorgen. Vorzusprechen beim Geschäftsführer, Abendpost Co., 223—225 W. Washington Str. *X

Verlangt: Männer, erfahren in Pressing und Finishing Terra Cotta Waare. Anzufragen: 1924 Clybourn Ave. 27ja1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Verlangt: Ein älterer Mann als Porter im Saloon. 758 So. California Ave. dofr

Verlangt: Schlosser und Helfer. Western Iron Construction Co., 4906—08 N. Clark Str. 31jan1wX

Verlangt: Foreman für Architectural- und Structural Eisen-Werkstätte. Western Iron Construction Co., 4906—8 N. Clark Str. 31jan1wX

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker etc., die es ablehnten, an Kriegsmaterial zu arbeiten, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". J. Vincent, 160 N. La Salle Straße. 12jan*X

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct das Wort)

Gesucht: Zuverlässiger, flinker Bartender (32), der auch Porterarbeit verrichtet, sucht dauernde Stellung. Adr.: A 256 Abendpost. frsason

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetige Stelle als Porter und Bartender. 809 W. North Ave. Telephon: Lincoln 9350.

Gesucht: Guter Koch und Lunchman sucht stetigen Platz in der Stadt; bin verheiratet. Frank, Tel.: Humboldt 5952.

Gesucht: Deutscher Porter, kann auch Lunch kochen und Bartenden, sucht Stelle. 'Phone: Armitage 3305. frsa

Gesucht: Selbständiger Brotbäcker, zur Zeit in Stellung, sucht leichte Tagarbeit. Adr.: E 189 Abendpost. frsa

Gesucht: Verheirateter deutscher Mann, 45 Jahre, sucht Arbeit. Adr.: Wiese, 3651 Nordica Avenue.

Gesucht: Kräftiger junger Mann, 22, sucht gute Arbeit an Nordseite; ist nüchtern. Adr.: E 185 Abendpost.

Gesucht: Lediger Mann, nüchtern, in mittlerem Alter, händig mit Handwerkszeug, sucht Stelle als Janitor oder Helfer. 'Phone Armitage 6781.

Gesucht: Gute zweite Hand an Brod und Rolls sucht stetigen Platz an Nordseite; war zwei Jahre lang am letzten Platz. Adresse: E 191 Abendpost. frsa

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brod und Rolls sucht Stelle. 5120 Justine Str., 2. Flat. frsa

Gesucht: Dritte Hand an Brod und Cakes sucht Stelle. 'Phone: Lincoln 6969.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle um Office rein zu machen oder als Wächter. Tel.: Irving 8803.

Gesucht: Dritte Hand an Cakes sucht Arbeit. J. Gimmerlich, 123 South Sangamon Str.

Gesucht: Verheirateter Janitor sucht Stelle, hat Erfahrung und gute Empfehlungen. Gebr. Groß, 7506 Glenwood Ave. frsason

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls sucht Arbeit. Telephon: Prospect 7675. dofrsa

Gesucht: Aelterer Mann sucht Platz als Housemann in Hotel oder Janitorhelfer, reinlich, kein Trinker. Adr.: A. 250, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brod und Cakes, sucht Stelle. 2459 North Halsted Str. 'Phone: Diversey 4932. dofrsa

Gesucht: Bartender, verheiratet, 5-jährige Empfehlung, sucht Beschäftigung. Telephon: Ravenswood 2957. 30jan1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen, welche mit der Nadel umzugehen wissen, um Finishing und „Armhole Basting" im Coat-Shop eines Wholesale-Kleidergeschäftes zu erlernen. Stetige Arbeit, beste Arbeitsbedingungen, guter Anfangslohn mit vorzüglicher Gelegenheit für Avancement. — Spricht vor bei Alfred Decker & Cohn, 416 S. Franklin Straße. 1fb1wX

**Verlangt: Mädchen für leichte, angenehme Fabrikarbeit; gute Bezahlung; keine Minderjährigen (Mädchen unter 18 Jahren); Bringt Schulzeugnisse mit.
National Candy Co.,
329 W. Superior Straße.** do—sa

**Siegel Cooper & Co.
Verlangt Näherinnen u. Wäscherinnen.
Sprecht vor in der Supt.-Office,
Erster Floor Balcony.**

Verlangt: Geübte Handstickerin und Lehrmädchen. Schwartz Embroidery Co., 1846 Otto

Verlangt: Operators an Baseball Uniformen. Ashland Mfg. Co., 1422 West Randolph Straße. frsason

Verlangt: Handnäherinnen, um die Westen-Fabrikation zu erlernen. Keine Erfahrung notwendig. Bezahlung während der Lehrzeit. Ed. V. Price & Co., 320 S. Franklin Str. frsa

Verlangt: Mädchen, um die Herstellung von Hosen an Nähmaschinen mit Kraftbetrieb zu erlernen. Erfahrung nicht notwendig. Bezahlung während der Lehrzeit. Ed. V. Price & Co., 320 S. Franklin Str. frsa

Verlangt: Knopf-Annäherinnen, Skirt-Finishers und Examiners an Damen-Coats und -Suits. Nachzufragen: Reskie Kirschbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. 27jan1wX

Verlangt: Gewecktes Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen, Lohn während der Lehrzeit. 1111 Grace Str. midofr

Verlangt: Mädchen an Hosen. Standard Pants Mfg. Co., 1677 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Mädchen zum Kleidermachen. Mrs. Becker, 1356 No. Robey Str. 1fb1wX

Verlangt: Tüchtige, selbständige Verkäuferin. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. mi—fr

Verlangt: Mädchen um das Strohhut Nähen zu erlernen. 2503 Cortland Str. 30ja1wX

Verlangt: Drei erfahrene Mädchen zum Kleidermachen. 1307 N. Oakley Blvd. 28ja1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen im Bäckerladen. 519 W. North Ave. 30ja1wX

Verlangt: Mädchen in Paper Box Fabrik. E. F. Wolff & Son, 153 W. Ohio Str. 29jan1wX

Verlangt: Erfahrene Büglerinnen und welche zum Lernen; stetige Arbeit; Färberei. 217 West Division Straße. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen im Bäckerladen, um Samstags und Sonntags mitzuhelfen. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends. — 1150 Wells Str. dofr

Verlangt: Handnäherinnen an Skirts und Kleidern. Philip Klafter & Co., 134 South Market Str., 6. Floor. dofrsa

Verlangt: Büglerinnen in Färberei. Dehmlow, 3908 Broadway. mi—fr

Verlangt: Mädchen, Covering Maschinen-Operators in Pappschachtel-Fabrik. Hauf & Co., 216 North Clinton Str., 5. Floor. 27jan1wX

Verlangt: Ladenmädchen für Bäckerei. 1022 Belmont Avenue. dofr

Verlangt: Junges Mädchen um Kleidermacherin zu helfen; gute Näherin. 629 Barry Ave. Phone: Wellington 3471. midofr

Verlangt: Mädchen, über 16, Erfahrung an Power Nähmaschinen; stetige Arbeit; guter Lohn. Raven & Co., 507 West Jackson Blvd. 31jan2wX

Verlangt: Frauen für Fabrikarbeit, müssen flink und arbeitswillig sein; $9 zum Anfang; Erfahrung nicht erforderlich. Mort Steece, Spaulding und Grand Ave. 9jan,1mtX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt:
Mädchen
— für —
Fabrik
— und —
Binderei-
Arbeit.

Sears, Roebuck & Co.
28ja1wX

**Verlangt: Erfahrene Operators an Kraftmaschinen, an Damen-Halstrachten zu arbeiten; ebenfalls solche zum Lernen.
Morris Mann & Reilly,
111 S. Fifth Ave.**
30jan1wX

Verlangt: Mädchen an elektrischen Kraft-Nähmaschinen. Moderne tageshelle Fabrik. Guter Lohn.
Central Bag Mfg. Co.,
3622 Iron Str. 31ja—9fb

Verlangt: Frauen und Mädchen, um Bohnen auszulesen. Leonard Seed Co., 228 W. Kinzie Str. 30jan1wX

Verlangt: Mädchen, um Labels und Tickets anzunähen und in Busheling Department eines Wholesale Kleidergeschäftes zu arbeiten. Sheahan Kohn & Co., 508 S. Franklin Str. dofrsa

Hausarbeit

Verlangt: Frau für Hausreinigung; 3 Tage in der Woche. F. Lubin, 3607 Douglas Blvd., 3. Floor. fr—son

Verlangt: Nachtköchin. 1602 Wells Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 3116 Lawrence Ave.

Verlangt: Businesslunchköchin von 7:30 bis 4 Uhr; keine Sonntagarbeit. 1400 Devon Ave. frsa

Verlangt: Geschirrwäscherin. 3010 Michigan Avenue, Restaurant. frsa

Verlangt: Erster Klasse Dinnerköchin. 1065—67 West Van Buren Straße. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kein Waschen. 4547 Vincennes Ave.

Verlangt: Frau um Samstag Nachmittags Laden zu reinigen. 5769 Wentworth Ave.

Verlangt: Gute Frau für Waschen und Bügeln, Montags und Dienstags; stetige Arbeit. 430 St. James Place, nahe No. Clark Str., Phone: Lincoln 3718.

Verlangt: Zwei starke Mädchen für zweite Arbeit für Deborah Boys Club, 5930 South Park Avenue, 'Phone: Normal 9612. frsason

Verlangt: Eine Frau um morgen, Samstag, reinzumachen, Montag für Waschen und Dienstag für Bügeln; eine die ihre Arbeit versteht. 2758 Wentworth Avenue.

Verlangt: Eine ältere Frau auf zwei Kinder aufzupassen. 1867 Bissell Str., hinten, 2. Floor. frsa

Verlangt: Eine Haushälterin mittleren Alters, vier in der Familie. 3207 N. Ashland Av.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß sauber sein; guter Lohn und gutes Heim. 1447 Cullom Ave.

Verlangt: Sofort, Frau zur Besorgung eines Säuglings, Südseite wohnende bevorzugt. Anzufragen zwischen 6:30 und 7:30 Vormittags. Telephon: Douglas 4980.

Verlangt: Eine verheiratete Frau um die Aufsicht über ein Hotel mit leichten Haushaltzimmern zu führen; kleiner Lohn. Vorzusprechen: 952 West Madison Straße.

Verlangt: Oesterreich-ungarisches Gemüsemädchen. $8, keine Sonntagsarbeit. 21 No. Dearborn Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 5360 Montrose Ave., nahe Milwaukee Ave. frsamo

Verlangt: Eine gute, arbeitsame Person wird für einen kleinen Haushalt von 2 Personen für einige Stunden tägliche Hausarbeit gesucht. — 'Phone: Lincoln 9339.

Verlangt: Junges Mädchen um auf ein Baby zu achten. Zu erfragen: Mrs. M. Rich, 1444 Central Park Ave., 2. Flat, hinten. 2feb1wX

Verlangt: Junge deutsche Frau drei halbe Tage die Woche für Waschen und Reinmachen. Telephon: Sunnyside 3970 oder vorzusprechen: 1430 Magnolia Ave., 3. Apartment. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; hauptsächlich auf das Baby aufpassen. Schwarz, 2946 Palmer Square. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sofort anzufragen: 2423 N. Albany Avenue, 2. Apt. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4807 Forestville Ave., 3. Flat. dofrsa

Verlangt: Zimmermädchen, $25 den Monat, Zimmer und Board. Stunden: 8 bis 4. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. 1feb1wX

Verlangt: Aeltere Frau für Haushaltung. 1841 Wellington Ave. dofr

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. Haring, 856 Wolfram Str., 1. Fl. di—fr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. Nachzufragen 2900 Burling Str., 3. Floor. dofrsa

Verlangt: Ehrliches, weißes Mädchen; kein Waschen; gutes Heim; 3 in der Familie; muß englisch sprechen. $4.50; Referenzen. 7149 Crandon Ave. Telephon: Midway 9188. dofr

Verlangt: Eine Köchin, die bei der Wäsche behilflich ist. 567 Stratford Place. 'Phone Graceland 5714. dofr

Verlangt: Kindermädchen um bei der Hausarbeit mitzuhelfen und mit Kindern spazieren gehen. Hartenfeld, 5029 Michigan Ave., erstes Apartment. 'Phone: Englewood 2530. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1407 N. Springfield Ave., nahe Hirsch Str., 2. Floor. 1fb1wX

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für zweite Arbeit in Restaurant. 7534 Madison Str., Forest Park. Telephon 3287. dofrsa

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit, Familie von Dreien, Chicago Vorstadt, $7 die Woche. F. Crest Wig Shop, McVickers Theater Bldg., 2. Floor. dofr

Verlangt: Erfahrenes deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Empfehlungen, 3 in Familie. Katz, 5344 Michigan Ave., 2. Apt. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Küchen-Arbeit; guter Lohn. 169 W. Division Straße. mi—fr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $8; kein waschen. Mrs. Wheeler, 531 Briar Place. Tel.: Wellington 47. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5709 Indiana Avenue. mido

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. Mrs. Ryan, 541 Winona Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5142 Prairie Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. E. Hendrickson, 3437 Elliot Avenue, Berwyn, Ill. 30jan1wX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, $8. 'Phone: Edgewater 3672. 30ja1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie; guter Lohn, gutes Heim. Groß, 5300 South Park Ave., 2. Flat. 30jan1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5242 South Park Ave., 3 Apt. 'Phone: Kenwood 3123. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5041 St. Lawrence Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. E. Elkin, 2348 Cortez Str. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Haushälterin; muß gute Referenzen haben; kleine Familie; guter Lohn. Mrs. D. Gordon, 1926 Humboldt Blvd. di—sa

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 3521 Jackson Blvd. midofr

Verlangt: Eine Waschfrau für Dienstags. — Biedermann, 2024 Howe Str. 'Phone Diversey 9156. midofr

Verlangt: Anständige deutsche Frau für Kochen und Haushalt; $30 monatlich; kommt fertig zur Arbeit; wenn wir schon jemand haben, wird Carfare zurückbezahlt. Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. midofr

Verlangt: Gute Frau für Waschen, Bügeln und Reinmachen. 1029 Marengo Ave., Forest Park. 28jan1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Alleinstehende alte Frau sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: A. 249, Abendpost. dofr

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stellung zu Kindern oder leichte Hausarbeit von 8—4 Uhr Nachmittags, $5—$6. 'Phone: Franklin 5169. midofr

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Deutsches Ehepaar ohne Kinder, sucht Stelle für Janitorarbeit. 1636 Meyers Court, 1. Flat.

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue Stellen aller Art jeden Tag für Mechaniker, Metall- und Holzarbeiter, Fabriken, Hotels, Restaurants, Officegebäude, Saloons usw. Advance Employment Exchange, 179 W. Washington Str., 2. Flur. 1dzX*

Freie Stellenvermittlung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. Tel. Franklin 5169. 28nv*X

Germania Vermittlungsbüro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted, Tel. Lincoln 6161. 26nv*X

Fuhrs deutsch-ungar. Büro: täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 3jan,1mtX

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave, Tel. Diversey 8290. 6ap*X

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verlangt: Männer, um Elektrizität, Plumbing, Zeichnen, alle Arten Motion Picture Operating zu erlernen. Wir lehren durch praktische Arbeit schnell. Tag- oder Abends; mäßige Preise; leichte Abzahlung. Telephonirt: Randolph 2660, oder schreibt um freien Katalog. Kommt und seht die Schüler arbeiten.
Coyne National Trade Schools,
62 E. Illinois Str., Chicago.
16jan,1mtX

Downers Privat-Tanzschule, 807 N. Clark Str. Strikte Anfängerklasse in Walzer und Two-Step beginnt Freitag, 2. Febr., vorgeschrittene Klasse Montag und Freitag. di—sa

Neue Klassen am 22. Januar eingerichtet. Große Nachfrage nach Chauffeuren und Reparirern. Klassen in deutsch u. englisch. 1917 verspricht das größte Geschäftsjahr zu werden. Tagklassen $35, Abendklassen $25. Teilzahlungen.
North Shore Automobil School,
3551 Sheffield Ave. Telephon Graceland 760. 21nv*X

Kleiderzuschneiden u. Zeichnung
Wir lehren dieses feine und gutzahlende Geschäft in sehr kurzer Zeit. Tag oder Abend, geringe Kosten. Sprecht vor oder schreibt:
Master Designing School,
118 N. La Salle Str., Zimmer 416—417.
21ja,1mtX

Englischer Unterricht, Konversation, Grammatik, Geschäftskorrespondenz, Typewriting, Stenographie. 1736 No. Clark Str. 27jn1wX

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der Abendpost, 223—225 W. Washington Str. *X

Zu vermieten: Zwei Zimmer und Bad, hell, $12. Nachzufragen: 3446 N. Clark Str., oder Telephon: Wellington 8265. 29jan*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Warmes Zimmer, Bad, $1.50; auch großes Frontzimmer. 307 North Ave.

Zu vermieten: Helles Zimmer mit Bad. — Apartment. 1732 Dayton Str., Ecke Willow Straße. frsa

Anständiger Mann findet gutes Heim, warmes Zimmer und Board, alle Bequemlichkeiten. 2032 Larrabee Str., nahe Center Str.

Vermiete möblirtes Frontzimmer, auch zwei Zimmer mit Kochgelegenheit an Ehepaar oder zwei Herren; Nordseite. Adr.: E 186 Abendpost.

Zu vermieten: Zimmer, Dampfheizung, Telephon und Bad; alleinstehende ältere Frau. 3542 No. Halsted Str., 1. Treppe.

Zu vermieten: Reinliche, warme Zimmer, nahe Hochbahn. $1.50 bis $3.00 wöchentlich. 1323 Wells Straße. frsason

Zu vermieten: Herr findet schönes Schlafzimmer. Auf Wunsch Kost. 1743 Sedgwick Straße, oberes Flat. dofr

Zu vermieten: Zimmer in Privatfamilie. $2. 1538 Wells Str., 3. Flat. dofr

Zu vermieten: Zwei warme Zimmer. 1633 Clybourn Ave., 2. Floor. dofr

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer, Dampfheizung, elektr. Licht, laufendes Wasser, Telephon; auf Wunsch Board. 1737 Monroe Str. modofrsason

Zu vermieten: Zimmer, $1.00 die Woche. — 731 Lake Straße. 29ja1wX

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer, sehr preiswert. 1925 Lincoln Ave., nahe Wisconsin Straße. 27ja—4fbX

Deutsche und Ungarn finden die wärmsten, hellsten und reinsten Zimmer; billig. 643 Division Str., zwischen Halsted und Larrabee Str. 27jan1wX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gesucht: Intelligenter, besser situirter 50-jähriger alleinstehender Mann, Christ, Deutsch-Ungar, sucht als Alleinmieter möblirtes Zimmer mit Bad in der Gegend von North, Clybourn, Halsted, Larrabee, Sedgwick, Wells und Clark Str. Anträge an Hungarian Daily, 415 North Avenue.

Zu mieten gesucht: Gut möblirtes, bequemes Zimmer mit direktem Eingang, ungestörte Schreibarbeit ermöglichend, mit elektrischem Licht und Telephon wird von deutschem Herrn an der Nordseite zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter der Adresse: A 258 „Abendpost".

Zu mieten gesucht: Kleiner Store für Schneidergeschäft; muß guter Platz sein; mit einem Wohnzimmer; $15 bis $20. Adr.: A 255 Abendpost.

4 oder 5 Zimmer Front Flat gesucht, sogleich oder später, für 3 Erwachsene. Adr.: E 184 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Kleine Familie sucht Cottage, 4—5 Zimmer; Preisangabe. Adresse: E 183 Abendpost.

Drucksachen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gute Drucksachen zu populären Preisen. 1000 Kouverte, Billheads od. Berichte $2.50. Briefköpfe, Karten od. Zirkulare $3. Alle anderen Drucksachen billig. Kataloge usw. unsere Spezialität. E. Fantus, 525 S. Dearborn. Harr. 6246 29ja,difrson*

Ofenteile und Reparatur.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattirt. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. 11jan3mtX

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt: 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser; Profit bis $250 monatlich; 500 Plätze zur Auswahl. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen-Läden usw.; geht erst zu Lange, 704 N. Dearborn Str. Etablirt 1908. 10ja,1mtX

Deutsche Wochenzeitung, 30 Jahre bestehend, einzige in großem, reichem Staat, wird aus Gesundheitsrücksichten verkauft.
Sehr gutes Erträgniß.
Ernste Angebote erbeten an Adresse: D 116, Abendpost. jan21,25,27,30,fb2,4

Zu verkaufen: Hardware- und Paint-Store, etablirt. Zu einem Schleuderpreis. Vorzügliche Lage für Plumber, Painter oder „Handy" Mann. Muß gesehen, um gewürdigt zu werden. Mit Wohnzimmern hinten. 'Phone: West 2202. frsason

Zu verkaufen: Restaurant und Lunchroom an N. Clark Str., nahe Chicago Ave.; in guter Ordnung. Zu erfragen: J. Swartz, 2133 N. Clark Str. frsason

Zu verkaufen: 23 Zimmer Roominghaus, Dampfheizung und elektr. Licht, Belden und N. Clark Str. Beste Bedingnisse. J. Swartz, 2133 N. Clark Straße. frsason

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, gutgehender Meat Market; sehr billig. 1353 So. Wood Str. 'Phone: Canal 1551. frsason

Verschleudere einen der best zahlenden Tee- und Kaffeeladen auf der Nordseite; verkaufe billig. 'Phone: Lincoln 5393. 745 W. North Avenue. frsa

Achtung! Bäckerei-Ausverkauf, im Ganzen oder einzeln. 2715 Madison Straße. frsaso

Zu verkaufen: Best gelegne, gutgehende Bäckerei. Adr.: E 187 Abendpost.

Zu verkaufen: Zweigbäckerei und Lunch Room. Adr.: A 254 Abendpost.

Zu vertauschen: Kleiner Store od. Roominghouse für 2 Flat Framegebäude, Südseite, 6 und 6 Zimmer, Bad, gute Bedingungen. — Swartz, 2133 Nord Clark Str. frsason

Zu verkaufen: Shoeshop. 1918 Cleveland Avenue. dofr

Bäckerei zu mietn gesucht. 2348 Fulton Str. dofr

Zu verkaufen: Tee-, Kaffee-, und Butter-Store für Grocery und Delikatessen; leichte Abzahlung. Store ist an 5644 Halsted Str., Südseite. Zu erfragen 225 N. State Straße. midofr

Wegen Todesfall zu verkaufen, die volle Ausrüstung aus einem Schneidershop. Adr.: Rich Ehrhardt, Box 221, Hobart, Ind. 31ja—7fbX

Zu verkaufen: Bäckerei, täglicher Umsatz $45 bis $50; nur an Käufer mit Baarzahlung. Adr.: E 146 Abendpost. 30jan1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine schöne Saloon-Ecke mit Geschäft. Adresse: B. 430 Abendpost. 30jan1wX

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Partner verlangt: für gutzahlendes Dry Cleaning- und Dyeing-Geschäft, Westseite, gutes Geschäft, erster Klasse Arbeit. Nur $1000 bis $3500 erforderlich zur Vergrößerung des Geschäfts. Adr.: A 257 Abendpost.

Verlangt: Männer oder Frauen mit kleinem Kapital; stetige Arbeit; guter Lohn nebst Gewinnanteil. Adr.: B 97 Abendpost. 1fb1wX

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Lizensirter deutscher Architekt. Pläne, Spezifikationen billigst, Baugelder auf Hypotheken ohne Kommission. Adr.: E. 104, Abendpost. 2fb1mtX

Painting, Papering und Calsomining und alle Reparaturarbeiten. Mäßige Preise. Tel.: Diversey 3158. 2133 N. Clark Str., Swartz. frsason

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, öffentlicher Notar, 225 Washington Str. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8of,mifrsonmo*

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdown-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Masken-Kostüme zu verleihen von Mrs. Irma, 438 W. North Ave. Tel.: Lincoln 1920. 31ja,1,2,7,8,9fb

Höchste Preise für alte Kleider, Schuhe zahlt Marlowitz, 1239 S. Jefferson Str. 'Phone: Canal 5699. 31ja1wX

Zu verkaufen: Große Sortiment von Haarzöpfen zu den niedrigsten Preisen. E. Cramer, 1500 Wells Str. 30jan1wX

Imitation Schreibmaschinen, Briefe (Multigraph), Berichte vervielfältigt, korrekte deutsche und engl. Schreibmaschinenarbeiten. Billigst, prompt. Zimmer 603, 180 N. Dearborn. 28jan1wX

Painter, Paperhanger; $2.50 Zimmer; gute Arbeit. 4422 Montrose Ave. 1feb1wX

Spezielle Füße-Bedienung. Warzen. Prof. Uhl, 6242 So. Halsted Str. 23jan2wX

Männerkleider-Bargains. Neue, nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 und aufwärts. Offen täglich, Abends u. Sonntags S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 1ap*X

Rat frei. Kommerzielle Schulden und alle Sorten von Geldansprüchen prompt besorgt. Gerichtliche Fälle höchst erfolgreich durchgeführt. Chicago Legal Protective Association, 1403—4, 139 N. Clark Straße. 3nv,3mtX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 4ag*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Mehrere Leute, die einige Hundert Dollars zur Herstellung einer kleinen patentirten Maschine anlegen wollen. Großer Verdienst. Für Maschinisten Anstellung im Shop. Adr.: E 190 Abendpost. frson

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*X

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. B. N. Grodman, 608 Title & Trust Building, 69 W. Washington Str. 'Phone: Central 6988. 12jan*X

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold-Mortgages, $900, $1200, $1250, $2000, $2200, $4000, 6% Zinsen. Heafield & Fischer, deutsches Bankgeschäft, 3198 Milwaukee Av., Ecke Belmont 8jan,1mtX

Zweite Hypotheken-Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; kommt zu uns, wenn Ihr Geld braucht, um Steuern, Zinsen auf 1. Hypotheken etc. zu zahlen; Darlehen gemacht und Geld in 24 Stunden ausbezahlt; Abzahlung nach Wunsch. A. Kahler, Zimmer 704 — 8 S. Dearborn Str. 4janX1mt

— 6% Erste Hypotheken —
zu verkaufen in Summen von $500 bis $10,000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 17nv*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 Nord Dearborn Str. 7jul*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platz. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplett, keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 Nord Dearborn Str. 29di*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2of*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. 25sep*X

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Anständiger Mann, in mittleren Jahren, sucht die Bekanntschaft eines älteren Mädchen oder Frau zwecks Heirat. Antworten mit Photographie, welche zurückgesandt wird, unter der Adresse: Jos. Veverka, 2119 So. Springfield Ave.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

$5000 Wert Oefen zu 33 Cents am Dollar.

Wegen vorgerückter Saison offeriren wir unsern $5000 Wert von Oefen und Ranges zu 33 Cents am Dollar.

$45.00 Acorn Oefen zu	$14.95
65.00 Universal Oefen zu	22.50
55.00 Laurel Oefen zu	18.75
50.00 Home Oefen zu	17.50
40.00 Peninsular Oefen zu	14.50

Eine vollständige Partie von Oak Oefen und Hot Blasts von $5.95 aufwärts.
Jeder Ofen garantirt auch wirklich gut zu kochen und zu backen oder das Geld bereitwillig zurückerstattet.
Illinois Furniture Co., 306 North Ave.
Sucht nach dem großen gelben Schild.
ja17,—31,e.o.d.

— Seltene Gelegenheit —
Junges Ehepaar muß prächtige Möbel verschleudern, $165 Parlor-Set $35; prächtige Eßzimmer- und Schlafzimmer-Möbel; 2 Wilton Rugs; $525 Piano umstandshalber für $115; und $225 Victrola für $60 (zwei Monate gebraucht.) Verkaufe einzeln. 1922 S. Kedzie Ave. 14ja,sonmifrsa,1mt

4 Zimmer vollständig möblirt $62.50; Baar oder Kredit. Alles neue Möbel. Kommt heute und überzeugt Euch.
Illinois Furniture Co., 306 North Ave. 1fb1mtX

Dame muß verkaufen: Fast neue Möbel. $200 Parlor Set, $15; $75 Dining Set, $35; $80 Rug, $25; Schlafzimmer Set, Davenport, usw. 1729 Humboldt Blvd., nahe North Ave. 31jan1wX

Möbel von einem 10 Zimmerhaus zu verkaufen; im Ganzen oder einzeln; auch Lease. — 6400 Parnell Ave.; ein Block von Hochbahn und Vorstadtzügen. frsa

$32 kaufen mein $165 echtes Leder Parlor-Suite; andere Möbel billig. 3319 Jackson Boulevard. 19jn1mtX

Junges Ehepaar muß sogleich 5 Zimmer der allermodernsten Möbel zusammen oder einzeln verkaufen, preiswert. 1015 N. California Ave. 14jn1mtX

Verschleudere fast neue Möbel von 5 Zimmern, Rugs, Piano und $250 Victrola Style Phonograph; verkaufe einzeln. 2910 North Ave., 1. Flat. 5jn1mtX

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$25 kaufen große Regina Music Box und Records. 3926 Indiana Ave. 2fb1wX

$35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. — 1956 Larrabee Str. 1fb1wX

Zu verkaufen: Ein in gutem Zustand befindliches upright Piano, billig. 546 Wellington Ave., 2. Flat West dofr

Dame verkauft $800 neues Spielerpiano für $175. 1729 Humboldt Blvd., nahe North Ave. 31jan1wX

Zu verkaufen: 7 eingetauschte Pianos, so gut wie neu, spottbillig, $5.00 monatlich. 1961 N. Halsted Straße. 30ja1wX

$95 kaufen $300 Piano, mit bestem Ton. 1138 George Str. Tel. Graceland 3718. 28jan1wX

$65 Baar kaufen meinen großen $200 Victrola Style Phonograph, Jewel Points. Telephon: Prospect 5370. 28jan1wX

Für nur $20, Victor Victrola Cabinet mit vielen deutschen Platten. 2445 Prairie Ave. 27ja1wX

$50 kaufen mein $225 Victrola und $800 Player Piano für erste Offerte. 3019 Jackson Boulevard 19jn1mtX

Gezwungen mein $225 Victrola und Records für $60 zu verschleudern. Auswärts Wohnenden schicke ich es C. O. D. zur Untersuchung. R. Nordin, 1922 S. Kedzie Ave 14jn1mtX

$200 Phonograph u. Records sofort billig zu verkaufen; auch $450 Wagner Piano, 10 Jahre Garantie, $110. 1015 N. California Ave. 14jn1mtX

Beste Baarofferte kauft $250 Victrola Style Phonograph mit Records, auch Piano. 2910 North Ave., 1. Flat. 5jn1mtX

Zu verkaufen: Player Piano, Metall-Tubes, schöner Ton und $100 wert der feinsten Rollen, $800, Ausstattung für $200. 2903 Broadway. Tel. Wellington 9740. 4jn1mtX

Neue Edison Diamont Phonographen, $30 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State dz30*X

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$150 gesundes, zusammenpassendes 2700 Pfd. schweres Gespann schwarze Stuten, $165 für 2500 Pfd. zusammenpass. Gespann schwarze Stuten, $200 für 2700 Pfd. Gespann Stuten (tragend); ebenfalls 25 billige Stuten, Pferde und Maulesel. 1317—1319 Walton Str., hinter 960 Milwaukee Avenue. frsason

3 Gespanne, Rappen, Apfelschimmel, Füchse, 3 tragende Mähren, 20 andere Pferde, Mähren, 4 bis 7 Jahre alt. 2546 Madison Str. 1fb3mtX

Zu verkaufen: 3 Ablieferungs-Pferde. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. mi—fr

Vier junge Mähren (eine tragend), Farmwagen und Geschirr, muß billig verkaufen. Farmers Stall, 731 Lake Str., nahe Halsted. 31ja1wX

Verkaufe 40 Pferde und Mähren, von 1000 bis 1500 Pfund; $20 und aufwärts; auch Maulesel. 1803 Milwaukee Ave. 26ja1wX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda-Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
641—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkauf für Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jn,frdimi*

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Kollektirt schlechte Schulden. Keine Verzögerung auf Ihre Kosten. J. A. Miller, Zim. 454, 29 So. La Salle Str. Abends und Sonntags 2133 N. Clark Straße. 29nv,3mtX

— Hausbesitzer, Achtung! —
Tretet in die Landlords Protective League ein. Keine Anwaltskosten. Rat frei. Beste Referenzen. Schlechte Mieter ohne Kosten herausbefördert. Deutscher Anwalt in der Office. Room 313—315 Teutonic Bldg., 179 N. Washington Str. Tel.: Franklin 5938. 31jan1mX

Radau & Weintraub, deutsche Rechtsanwälte. Alle Gerichtssachen schnell und ehrlich erledigt. Rat frei; jeder willkommen. 30 S. La Salle Str. Tel.: Central 2969. Abends 651 West North Ave. Tel.: Diversey 1759. 21nv*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str. 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 27fev*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo, Oeffentlicher Notar. 558 W. North Ave., Zimmer 210. 6jan1mtX

Ader & Ader, deutsche Rechtsanwälte. Praktiziren in allen Gerichten. Rat frei. 10 S. La Salle Str., Zimmer 1434. 10nv,3mtX

Wenn Sie mittellos sind und tüchtigen Advokaten brauchen, sehen Sie Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Südwestecke Monroe u. Clark. 23jan,2mtX

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständig. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623-629 S. Wabash Avenue. jan5*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld für Jedermann
— $20 bis $500 —
Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Piano, Automobil, Pferde, Wagen etc.
Unsere ganze Berechnung ist wie folgt:
Für $20 zahlt Ihr $21.65 zurück.
Für $30 zahlt Ihr $32.50 zurück.
Für $40 zahlt Ihr $43.50 zurück.
Für $50 zahlt Ihr $53.80 zurück.
Größere Summen im Verhältniß zu den obigen. Ihr könnt es uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen.
Kommt zu uns. Schreibt uns einen Brief oder telephonirt: Randolph 3075.
Alle Geldangelegenheiten strikt vertraulich.
Standard Credit Co.
Zimmer 702 — Hartford-Gebäude.
8 S. Dearborn Straße.
Fragt nach Mr. Spitzer.
2dez*X

Braucht Ihr ein Darlehen?
Ihr könnt es schnell und billig bekommen wenn Ihr zu dem richtigen Platz geht.
Darlehen von $10 bis $100
auf Möbel oder Pianos. Ihr spart die Hälfte von dem, was Euch andere berechnen.
— Etablirt 1884 —
Wir sind inkorporirt und bei Weitem die älteste und verläßlichste Gesellschaft in Chicago.
„The Old Reliable"
Chicago Mortgage Loan Company,
Zim. 207, Mid-City Bank-Gebäude, 2. Floor
Ecke Madison und Halsted Straße.
August Kilzer, Leiter.
Telephon: Monroe 1306.
1dz*X

Darlehen
— 10 bis 100 —
auf Möbel, Pianos etc.
Niedrigste Raten in der Stadt.
Ehrliche Geschäftsmethoden.
Absolut privat.
Unser Motto: Leben und Leben lassen
Wenn Ihr Geld braucht sprecht vor bei
Fred. Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (nicht ink.).
143 Nord Dearborn Straße,
Ecke Dearborn und Randolph Straße.
Telephon: Central 5493.
Deutsch gesprochen. 7fp*X

Wir verleihen Geld auf Möbel u. Löhne von $5 zu $100. Schnell, verschwiegen selbst Ihre eigene Familie braucht es nicht zu wissen.
Deutsch gesprochen.
Fragt nach Eurem Landsmann, Hrn. Sather.
Local Loan Co.,
Zim. 212 1225 N. Ashland nahe Milwaukee
Telephon: Haymarket 5010.
Südseite-Büro: Ihr Landsmann Herr Becker
Zimmer 2 — 4647 Süd Halsted Str.
Telephon: Drover 2116.
15novX*

Südseiter! Borgt nahe Eurer Wohnung, sofort. Darleben auf Möbel u. Pianos, $10 bis $100; beste Raten Tel. Oakland 1376 Deutsch gesprochen. Reliance Loan Co., 4662 S. State Straße. 20jan1mwX

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4fb*X

Herabgesetzte Raten. Darleben auf Möbel Pianos etc. Leichte Zahlungen; vertraulich; privat. Zim. 300, 800 N. Clark Str. Superior 2006. 23jan3mtX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Singer Nähmaschine, 50 Cts. wöchentl. Abzahlung, billigste Preise; gebrauchte $3 aufw. Reparaturen. 329 W. North Ave. Telephon: Diversey 2799. Offen Abends bis 9 Uhr. 25jan3mtX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz; Lumber, Car Sills, Türen Planken, Matching Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung usw. von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen und versucht eine Ladung Holz von Ofenlänge $3 die große Ladung, abgeliefert. Geo W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. jn15momifr*

Plumbers und Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing u. Gas Fitting Supplies, Wholesale und Retail für billigste Preise an Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 24ja*X

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für jeden. Levinthal, 1637 W. Division Straße. 1fp,6mtX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

„Anti Tuberkel Drops" heilt Tuberkulose in irgend einem Teil des Körpers. 1750 Clybourn Ave. Frei für Unbemittelte. 17nv,frsaso*

„Albrechts Asthma Drops", einziges Heilmittel. 1708 Cleveland Ave. 5nv,sondifr*

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Av. St.: 10-12 Mittags, 6-8 Abds. ag15*X

Dr. Thomas, 1300 W. Madison Str., Spezialist für Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 6ja1mtX

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co — Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel: Central 368 13mai,*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite

Ich muß sofort verkaufen zu einem Schleuderpreis und mit kleiner Anzahlung, die folgenden Bargains:

2 Flats, nahe Belmont und Lincoln	$2600
7-Zimmer Cottage an Barry Ave.	1700
Modernes 4-Flat Brick, nahe Pierce und Kedzie Ave.	6750
4-Flat Brick, Wieland nahe North Ave.	4000

Ebenfalls Bargain an Dayton und Center Str. Ein weiterer an Cullom und Western Ave., und ein Bargain an Newport und Sheffield Ave. Um Einzelheiten adressirt: A 230 Abdpost.

Zu verkaufen oder vertauschen: $6000, modernes 2-Flat Brickgebäude, Furnaceheizung, elektrisches Licht, nahe Broadway und Wilson Ave.; $500 Baar, Rest leichte monatliche Abzahlungen. Würde Baustelle, Cottage oder Vorstadt-Eigentum für $1600 Anteil nehmen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsason

Bargain! Feines 3stöck. Steinfrontgebäude, auf 30 Fuß Lot, 3 moderne Flats, 2 Furnaces, Miete über $1000; nur $7800.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. frsa

Nur $5800; 3-6 Zimmer; Bad; Brickgebäude; Miete $648.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. frsa

Billig! $5400; Gebäude, 4-4 Zimmer; Miete $648; nahe Lincoln Avenue.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, beim Eigentümer. 1968 Cornelia Ave.

Zu verkaufen: Modernes, 2-Flat Brick, 5-5 Zimmer; Furnace und Oefen. $5600. Joseph Kühn, 3866 Lincoln Avenue. frsa

Ein „Snap", 2-Flat Brickhaus, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, durchweg Hartholz, Furnaceheizung. Bequem zur Paulina Str. Hochbahnstation und Lincoln und Belmont Ave.-Straßenbahn. Preis $4650; $1000 Baar, $25 monatlich. — Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 27jn1wX

Freundliche 6-Zimmer Cottage auf 30 Fuß Lot; bequem zur Hochbahn, Lincoln und Irving Park Blvd. Cars. Preis $3450. $750 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 27jn1wX

Nordwestseite

$1000 Baar kauft 3stöck. Gebäude, zwei sechs, ein fünf Zimmer moderne Flats und Attic. Miete $528. Preis $3400. Ein Block bis zur Carlin. 3509 Armitage Ave. frsason

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordwestseite

Laden und Flat zu verkaufen oder zu vermieten. Wegen Schlüssel sprecht vor 7119 Grand Ave. 1fb1...

Zu verkaufen: Spezielle Bargains, große Acker Lots, Nordwestseite; nahe Cars und Schulen — 100 Fuß $1000; 125 Fuß $130... Sewer und Wasser. Leichte Zahlungen. Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. momi...

Bargain! Zwei-Flat Brickgebäude, Furnace, Garage, sechs Zimmer, in allerbester Ordnung. Preis $6500; $3000 Baar, Rest auf Abzahlung. 925 N. Lawndale Ave. Um weitere Auskunft telephonirt: Franklin 795. 28fb,momi...

Zu vertauschen: 2stöck. Frame, 6 und 7 Zimmer für eine 9 Zimmer Residenz. Charles Jarshow, 3717 Armitage Ave. Telephon: Belmont 2975. midofr

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich und Zinsen kaufen eine „Zuetell" 5-Zimmer Cottage, neu und modern. Eichenholz-Fußböden und -Bekleidung. Elektrisches Licht; Konkret-Basement; 30 Fuß Lot.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 27ok...

Zu verkaufen: 5 Zimmer Haus, 35½ bei 125 Fuß Lot, Gas, elektrisches Licht, Heißwasserheizung, Straße gepflastert und ein Block zu drei Car-Linien, nahe Hochbahn, kleines Haus hinten, das zu $10 per Monat vermietet ist. 1507 N. Keystone Ave., Phone Albany 6915. 30jan1...

Zu verkaufen: 3—4 Zimmer Flats, neu, Brickgebäude, oder vertausche für altes verbessertes, an Nordwestseite. 1550 N. Kolin Ave. 30jan1...

Westseite

Zu verkaufen: 2-Flat Brickhaus mit Store mit guter Kundschaft; Cottage hinten; nahe deutscher ev.-luther. Kirche und Schule, deutsche Nachbarschaft. 2120 W. 21. Str., 2. Fl... 29jan1...

Südseite

Zu verkaufen: Eine 7 Zimmer Brick-Cottage, Nr. 7211 So. May Str.; Heißwasserheizung, Mosaik-Fußböden im Badezimmer, auch in der Empfangs-Halle; ein Block von katholischer Kirche und Schule; 1 Block von Car-Linie, kleine Baaranzahlung, Rest wie Miete. Eigentümer: Phone Stewart 5068. Muß innerhalb zehn Tagen verkauft werden. 1feb1...

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, gut gebautes 4-Apartment Brickhaus, 4 und 5 Zimmer Wohnungen, mit Dampfheizung und Sonnenparlors, alles modern; $3000 Baar, Rest nach Belieben; Miete $1740 das Jahr. Nehme Baustelle oder schuldenfreie Cottage für erste Anzahlung. Daniel Heinz, 6715 Indiana Ave. Telephon: Normal 1187. 28ja—4f...

Lot. 33 bei 160, 71. und Indiana Avenue. Bargain für schnellen Verkauf. 'Phone: Normal 267. frsa...

Südwestseite

Restaurant-Gebäude
für Deutsch-Ungar.
Gegenüber der Western Electric, eine zweistöckige Backstein-Ecke; großer Laden, Küche und Eßzimmer 1. Floor; 6 große Zimmer auf dem 2. Floor; Heißwasserheizung. Garage. Lot 30 bei 125. Sprecht vor oder schreibt Barnte & Co., 4809 West 25. Straße. 'Phone Cicero 184. frsa...

Farmländereien

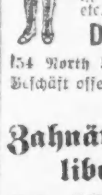
Verkaufe oder vertausche Gemüsefarm (South Chicago) billig wegen Alleinsein. Peter Schmidt, 115. Straße und Ave. G. dofr

Zu vermieten: Gute Gemüsefarm, 25 Acker in Chicago, Nordwestseite; gutes Haus und Stallung; $450 per Jahr. Nachzufragen 38... West Division Str. Telephon: Belmont 31... dofr

Vertausche schuldenfreie 15 Acker Farm mit guten Gebäuden, Werkzeug, Stock und Ernte, guter Boden; $3500; für Stadteigentum. 28... Lincoln Ave. mi—f...

Habe mehrere gute verbesserte Wisconsin Farms zu vertauschen für städtisches Grundeigentum; guter Boden, kein Sand. Johnson, 112 W. Adams Str., Zimmer 515. 23jan...

Verkrümmungen des Körpers



Rücken, Beine, Füße etc. bei Kindern und Erwachsenen, werden mit unseren neuesten Apparaten, welche alle anderen übertreffen und beim Tragen nicht zu sehen sind, vollständig gerade gemacht.
Wir haben das größte orthopädische Geschäft, mit 28-jähriger Erfahrung in Chicago. Bruchbänder, Leibbinden etc., zu Fabrikpreisen.
Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Ave., Ecke Randolph Straße
Geschäft offen von 8–6 Uhr, Sonntags v. 9–1...
nb9,bif...

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.

DR. NELSON, DENTIST
Nachfolger der
UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwest-Ecke Van Buren Straße und Wabash Ave.
8:30 Morg. bis 9 Abds tägl.—Sonntags 9–...
in3...

„BETO"
früher als „Diabeto" verkauft
Für DIABETICS
(Zuckerkrankheit) ohne jegliche Diätvorschriften
Neueste Erfindung — Unfehlbarer Erfolg
John Baring, 736 N. Lotus Ave., Austin
'Phone: Austin 8677.
5janfrsondi1m...

12ja—31ma...

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material ergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.
ol30mifrmo...

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

von Diffeldorf, Georg, 1 Jahr.
Gerhardt, Frank, 1923 W. Lake Str.
Glan, Johanna (geb. Kraft), 77 J.; 292... N. Hoyne Ave.
Herguth, Susan, 551 W. 42. Str.
Kirch, John, 5242 Wentworth Ave.
Kick, Charles, 2251 Augusta Str.
Nagert, Albert, 63 J.; 1143 Center Str.
Meyer, Louis, 76 J.; 4149 Indiana Ave.
Müller, Judith (geb. Grünbaum).
Paß, William, 3521 Ellis Ave.
Saß, Henry, 82 J.; Oak Lawn.
Sesterhenn, Joseph, 56 Jahre.
Sperbeck, James, 529 Wesley Ave., Oak Park.
Weber, Louisa, 62 J.; 5347 Justine Str.
Weinner, William, 47 Jahre.
Wulfert, Frieda (geb. Köster), 32 J.; 145... Wolfram Straße.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt für:

6908 Stony Island Ave., 3stöck. Backstein Apartmentgebäude, J. E. Eklund, $6000.
2465 Archer Ave., 1stöck. Backsteinanbau, Adam Shablein, $1000.
5640 Oakley Str., 1stöck. Frame Residenz, N. Johnson, $3500.
4345 West North Ave., 3stöck. Backstein Store und Flats, T. Arado, $10,000.
5033 Barry Ave., 1stöck. Backstein Residenz, F. Gedron, $3500.
7803-13 Throop Str., 1stöck. Backstein Kirche und Halle, katholischer Bischof von Chicago, $55,000.
8326 Merrill Ave., 1stöck. Backstein Residenz, Charles Starting, $3500.
5005–13 N. Clark Str., 1stöck. Backstein Garage, G. J. oppes, $20,000.
363–65 Ost 51. Straße, 3stöck. Backstein Stores und Flats, Frau E. B. Hogan, $28,000.
1511–21 West 38. Straße, 1stöck. Backstein Barn, J. A. Kost, $2000.
501–505 Center Str., 3stöck. Backstein Stores und Flats, E. E. Dorris, $40,000.

Leset die „Sonntagpost"!

UMI

Junge Damen, die Stellung suchen!

Operators verlangt

Das schnelle Wachstum des Geschäfts macht die Anstellung einer größeren Anzahl junger Damen als Operators in den Telephon-Officen notwendig; dadurch werden Gelegenheiten für sofortige Anstellung mit guter Aussicht auf Avancement offerirt.

Studenten werden während der Lehrzeit bezahlt

Gehälter werden stetig erhöht

Außerordentliche Gelegenheiten für solche, die besondere Fähigkeiten entwickeln

Lunch wird für Lernende und Angestellte unentgeltlich geliefert.

Bezahlung während Krankheiten und Lebensversicherung je nach der Länge der geleisteten Dienste

Die angenehme Umgebung, ideale Arbeits-Verhältnisse, schöne Lunch- und Ruheräume machen die Stellung einer Telephonistin zu einer höchst wünschenswerten.

Junge Damen im Alter von über 16 Jahren können sich melden in irgend einer unserer Officen, oder im Zimmer Nr. 1, 111 N. Franklin Str.

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

Börsennotirungen.

Chicago, den 2. Februar 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Mai	$1.64½	$1.62	$1.64⅜	$1.63¼–⅛
Juli	1.43½	1.41½	1.43¾	1.41⅞–½
Sept	1.33½	1.32	1.33¼	1.32¼–31¾
Mais—				
Mai	.98¼	.96¾	.98–⅛	.97–96⅞
Juli	.97⅛–¼	.95⅞	.97	.96–95⅞
Hafer—				
Mai	.53¾	.52½	.53½	.52¾–⅝
Juli	.52¾	.51¾	.52½	.52⅛–51⅞
Speck—				
Mai	28.50	28.00	28.45	28.17
Juli	28.25	27.70	28.15	27.75
Schmalz				
Mai	16.30	16.00	16.20–22	16.02
Juli	16.40	16.17	16.37	16.17
Rippen—				
Mai	15.15	14.90	15.07	14.92
Juli	15.25	15.25	15.25	15.07

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schm'z	Ripp'n
Mai	$1.61	.96⅞	.52⅝	28.87	16.17	15.12
Juli	1.45⅝	.96	.51⅞	28.07	16.32	15.25
Sept	1.33⅞					

Weizen schloß um 2½ niedriger bis 1⅛ höher, Mais und Hafer fast unverändert ab. Maiweizen ging herab, Juliweizen stieg. Maimais schwankte zwischen 98¼ und 96½. Die Preise werden in den nächsten Tagen fast gänzlich von den politischen Nachrichten beeinflußt sein. Es wurden heute 600,000 Bushels Mais, aber kein Weizen ins Ausland verkauft. Die Nachrichten über den Stand des Winterweizens lauten im Allgemeinen günstig; im Südwesten herrscht große Trockenheit. Die Versicherungsrate für Schiffe, die den Golf von Mexiko befahren, ist um 10 Prozent erhöht worden.

Produ[illegible] Börse.

Auch auf de[illegible] Markt wirkt die Kälte erschlaffend; Kleinhändler können nichts ausfahren, und wer nicht muß, fährt nicht zum Markt. Das zarte Gemüse und die besseren Obstsorten vertragen ja nicht einmal den Transport vom Lagerhaus nach dem Transportmittel. Darum war der Markt sehr still.

Auf die Eierpreise wirkt solches Wetter natürlich stark ein, und man wird die Wirkung dieser kalten Welle noch eine Zeit lang spüren.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.14½—0.15½	
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut lösbar, wie eben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Mühlwaare und frischem Material.		
Gelatine	0.50 —0.85	
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importe abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Getrocknete Eier		0.75
Nur Eiweiß		0.84
Nr. 1	0.15	—0.75
Nr. 2		0.63
Nr. 3		0.50
Gummi — Arabischer	0.18	—0.35

Molkereiprodukte.

Butter.

Käse.

Eier.

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Zepten & Warmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Ct. das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.19½
Ia. Hühner, schwere, d. Pfund	0.21
Truthühner, lebend, d. Pfund	0.21
Hähne, das Pfund	0.14½
Enten, das Pfund	0.21

Geflügel (zugerichtet)

Kälber (geschlachtet)

Rindfleisch (zugerichtet)

Schweine (zugerichtet)

Hasen.

Südfrüchte.

Frisches Obst.

Kronsbeeren.

Nüsse.

Frisches Gemüse.

Kartoffeln.

Süßkartoffeln.

Getreide, Mehl und Heu.

Schlachtvieh.

Oel, Herz und Alkohol.

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse.

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den hier angegebenen Aktien sind um 1 Uhr 30 Minuten nach New Yorker Zeit, oder 12 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern gegeben worden:

Fangt die Kinder anfangen, deutsch zu lernen, so ist [illegible] die Resultate. Kinder lernen spielend, was Erwachsenen oft eine Last ist. Versäumt es nicht, Eure Kinder im deutschen Unterricht teilnehmen zu lassen; später werden es Euch später danken.

Leset die „Sonntagpost"!

Klagen Stadtväter an.

Haben angeblich versucht, Ernennung von Anwälten zu erzwingen.

Für Michigan Boul. Projekt.

Korporationsanwalt erklärt, nie sei ein so starker Druck auf ihn ausgeübt worden. — Mayor bestätigt Angaben. — Republik. Schatzmeisterkandidaten.

Anklagen, daß Mitglieder des stadträtlichen Finanzausschusses versucht hätten, die Vollendung des Michigan Boul. Projekts durch ihre Taktiken bei der Beratung des Budgets zu vereiteln und dem Korporationsanwalt gewisse Anwälte für die gerichtlichen Verhandlungen in Verbindung damit aufzuzwingen, wurden heute von Mayor Thompson und Korporationsanwalt Samuel A. Ettelson erhoben. Veranlassung dazu gab eine Erörterung der Pläne des Stadtoberhauptes bezüglich der Budgetvorlage. Er erklärte, er werde dem Stadtrat am Montag empfehlen, die ursprüngliche Bewilligung für die Kesselinspektion, die vom Finanzausschuß stark zusammengestrichen und vom Stadtrat in dieser Form gutgeheißen worden ist, wiederherzustellen. „Damit die Leute wissen, wer die Schuld trägt, wenn etwas passiren sollte," fügte er hinzu. Außerdem, erklärte der Mayor, werde er von Zeit zu Zeit andere Empfehlungen bezüglich des Budgets machen, das bis zum 1. Juli abgeändert werden könne. „Ein Posten im Budget", erklärte er, „sieht gerade so aus, als ob versucht worden wäre, die Vollendung des Michigan Boul. Projekts zu verhindern."

Ettelson erhebt Anklagen.

Die Behauptung des Mayors gab Korporationsanwalt Ettelson das Stichwort, seinerseits Anklagen gegen den Finanzausschuß zu erheben. „Gewisse Mitglieder des Ausschusses," erklärte er, „versuchen dem Korporationsanwalt die Hände zu binden, indem sie ihm gewisse Anwälte für das Michigan Boul. Projekt aufzuzwingen suchen. Es ist sehr bedeutungsvoll, daß sie neue Anwälte verlangen, nachdem das Projekt soweit gediehen ist. Diese Versuche sind nicht auf den Finanzausschuß beschränkt, sondern wurden auch von anderer Seite gemacht. Gewisse Parteien haben mir erklärt, ich sollte gewisse Anwälte anstellen. Als ich dies ablehnte, suchen sie ihre Pläne durch den Finanzausschuß durchzusetzen. Nie in meinem Leben ist ein derartiger starker Druck auf mich ausgeübt worden." Korporationsanwalt Ettelson wollte die Namen der Anwälte, deren Ernennung angeblich verlangt worden ist, nicht nennen. Auch als er gefragt wurde, ob es sich um eine Anwaltsfirma handele, die während der Amtszeit Mayor Harrisons die Stadt in vielen einträglichen Fällen vertreten habe, blieb er stumm.

Mayor Thompson ergänzte die Anklagen des Korporationsanwalts. Gewisse Leute hätten ihm bedeutet, daß die Klagen im Staatsobergericht zu Ungunsten der Stadt entschieden werden würden, wenn nicht eine gewisse Anwaltsfirma zugezogen würde.

Republikanische Schatzmeisterkandidaten.

In republikanischen Kreisen, in denen sich bisher eine merkwürdige Teilnahmslosigkeit bezüglich der republikanischen Nomination für das Stadtschatzmeisteramt gezeigt hat, regte sich heute etwas mehr Leben. Es wurden wenigstens, was bisher nicht geschehen war, Namen von Männnern genannt, die in den verschiedenen Lagern als in Betracht kommend besprochen werden. Im Lager der Neutralen war von Frank Vogler und Walter E. Schmidt die Rede, im Lager der Faktion Deneen von Thomas W. Gilmore und im Lager der Rathausfaktion von Alexander Todd. James J. Cullen, der einzige republikanische Bewerber für das Stadtschatzmeisteramt, der bisher eine Nominationspetition beim Stadtschreiber eingereicht hat, ist nicht als Kandidat einer bestimmten Faktion anzusehen.

Im sicheren Hafen.

Das der Morton Salt Company gehörige alte Frachtschiff „John Dadis", das mit einer aus 2600 Tonnen Salz bestehenden Ladung vor 14 Tagen Luddington, Mich., verließ, erreichte heute, nach ungemein schlimmer Fahrt, den hiesigen Hafen. Der Kapitän H. M. Boyce und die Mannschaft erklären, ihrem Schöpfer zu danken, nur mit Frostbeulen davongekommen zu sein. Sie hatten jeden Augenblick befürchtet, daß das Treibeis dem alten Kasten die Rippen eindrücken würde.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

— Fatale Beruhigung. — Bewerber: „Wird Ihre Mutter auch damit einverstanden sein, daß Sie sich nach dem Auslande verheiraten?" — Fräulein: „O, darüber können Sie sich beruhigen... die geht mit bis an's Ende der Welt!"

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

C. JEVNE & CO., Michigan Avenue, Ecke Washington Str.,

das bekannteste und exklusivste Grocery-Geschäft in Chicago, **ziehen sich vom Geschäft zurück.** Ihr Lager von Weinen, Likören, Mineralwassern, Zigarren und Zigaretten wurde auf **Auktion** verkauft. Wir haben bei diesem Verkauf große Einkäufe gemacht, u. Ihr könnt jetzt

JEVNE'S Weine, Liköre, Zigarren und Zigaretten in dem Haupt-Laden der Independent Drug Co. zu ungefähr der Hälfte von Jevne's Preisen kaufen.

Weine, Liköre und Mineral-Wasser

$1.50 Barton & Guestiers Sauternes (Frankreich) — Duz. $11; Flasche 98c
25c Guinness' Stout, — Pints, Dutzend $1.90— Pint 17c
$3.00 Pernod und Fils Absinthe, grün, Quart $1.89
3 Bisquit Dubouche Kognak— in Frankreich auf Flaschen gezogen, Flasche $1.98
$2.50 Aviemore Scotch Whiskey (importirt), Flasche für $1.75
$1.50 Old Glenlivet Scotch Whiskey, Flasche 98c
$1.75 Johnnie Walker Scotch Whiskey — Flasche für $1.49

$1.50 James E. Pepper Bourbon, im Zollamt auf Fla. gez., Quart 79c
$1.50 Pebbleford Bourbon, Flasche 89c
$1.25 Cascade, Quart 89c
$1.25 Apricot, Peach, Pear, Banana, Ginger, Orange oder Zwetschen-Brandy, für 98c
$1.50 Rum Punch für 98c
$2.00 St. Julian Claret (Sichel & Co), Jahrgang 1899 — die Flasche $1.49
$1.50 Pontet-Canet Claret, Jahrgang 1905 98c
$2.50 Crystal Valley Rye oder Bourbon, 18 Jahre alt, Quart $1.79
$1.00 Duffys Malt, für 65c
$1.00 Gordon Dry Gin, 79c

$1.50 O. F. C. Bourbon, im Zollamt auf Flaschen gezogen, Quart 79c
$1.25 ungarischer Blackberry Brandy, 98c
25c Malt Nutrine, 17c; Dutzend $1.90
Jevnes $2.00 Chablis Wein, Flasche $1.19
Jevnes $2 altmodischer Gin Cocktail $1.19
Jevnes 90c Menthe Kirschen (Grün) 59c
Jevnes $1.50 Manhattan Cocktails (The Club), Flasche 98c
Jevnes $2.00 White Medford Rum, Flasche $1.19

Zigarren-Zigaretten

Raucher, Zur Beachtung!

Morgen könnt Ihr Jevnes Zigarren, Zigaretten und Tabak in unserem Hauptladen zu etwa der Hälfte von Jevnes Preisen kaufen.

Dies sind nur einige der vielen Spezialitäten — Raucher, aufgepaßt!

2 für 25c El Setti (Bismarcks) 9c
2 für 25c Rubini (Cabinet) 9c
2 für 25c Masetto (Cabinets) 9c
2 für 25c Tom Palmers (Brevas) 9c
2 für 25c Arof Tan 9c
2 für 25c Admiration (Bachelor) 9c

INDEPENDENT DRUG Co.

Peacock Building
Eine Tür nördlich Adams Str.

Haupt-Laden, 137 Süd State Strasse

Phones Harrison 2142 oder 2143

Zweig-Läden

4732 S. Ashland Ave. Phones: Yards 684 oder 4563	Nordostecke Michigan u. Garfield Blvds. Phones: Oakland 3000, 3145 od. 3147	N.-O. Ecke Broadway u. Thorndale Ave. Phones: Sunnyside 1620 oder 1626.	S.-W.-Ecke 47. Str. u. Vincennes Ave. Phones: Oakland 1545 oder 230	N.-W.-Ecke [illegible] u. Leland [illegible] Phones: [illegible] 4610 oder [illegible]

Abends bis 11:30 Uhr geöffnet. Wie wir leben, wachsen wir. Rezepte sorgfältig zusammengestellt.

Die Liebe im Schloß.

Was Frau Joseph E. Tilt im Keller beobachtet haben soll.

Wer schrieb die Briefe?

Landmakler Regelin wehrt sich gegen Nährgeldzahlung, weil seine „Geschiedene" wieder verheiratet ist. — Die „Sünden der Söhne".

Zu dem großen Schloß, welches mit rund einer halben Million Dollars Aufwand der Schuhfabrikant Joseph E. Tilt sich am Broadway, Ecke der Addison Str., errichtet und mit einer hohen Backsteinmauer vor profanen Blicken halb verborgen hat, ging der Geist der Liebe um. Dorten waltete in der Küche Frl. Dora Moberg, eine Jungfrau von schönen Formen und hoher Wissenschaft in der Kochkunst, dem Ehepaar so unentbehrlich, daß es sie auch auf den Landsitz in Michigan mitnahm. Im März 1910 soll nun Frau Tilt bemerkt haben, daß ihr Gatte ein Bewunderer des Schönen sei, und als sie angeblich ihn im Keller traf, zusammen mit Frl. Dora, da warb sie eine andere Köchin an. Frl. Dora resignirte, wegen ihres Lohnes mußte sie sich, da die gnädige Frau nicht bezahlen wollte, an den Herrn wenden, und dieser soll sie dann zum Besuch seiner Geschäftsstelle eingeladen haben, wo er ihr eine Empfehlung ausstellen wollte. Aber Dora ging nicht hin, der Ella Swanson, einem anderen dienstbaren Geist, soll sie beim Abzug aber angedeutet haben, sie werde sich rächen. Als nun kurz darauf Frau Tilt einige recht interessante, aber namenlose Briefe erhielt, mußte der Gatte damit zum Leutnant Hutchinson auf der Town Hall-Wache. Die Folge war, daß Abends um zehn Uhr Frl. Dora von Polizisten in einem Kraftwagen des Herrn Tilt verhaftet und dann von Wache zu Wache geschleppt, die am nächsten Tage gegen sie erhobene Anklage des unordentlichen Betragens aber zurückgezogen wurde. Nun verklagte sie Herrn Tilt auf $10,000 Schadenersatz. Die Verhandlung der Klage ist seit heute Vormittag vor Richter Slusser und Geschworenen im Gange. Frl. Moberg bestritt, daß sie jene Briefe geschrieben habe, und deutet an, daß ihr Herrn Tilts Liebenswürdigkeiten recht unangenehm gewesen seien; letzterer ist ein etwa 65 Jahre alter Herr und mehrfacher Millionär. Er leugnet entschieden jede Unart auf dem Gebiet der Liebe.

Was zu viel ist, ist zu viel.

Der Grundeigentumsmakler W. C. Regelin weigerte sich heute vor Kreisrichter Thomson, seiner ersten Gattin Nährgeld zu bezahlen, da sie eine andere Ehe eingegangen ist, wie auch er, und daß ihr neuer Gatte die Pflicht habe, sie zu ernähren. Uebrigens läge jede derartige Zahlung auch außerhalb seines Vermögens. Der Frau Anwalt machte geltend, daß Regelin jener Verpflichtung nachzukommen habe und auch dazu im Stande sei, er habe sein Geld in Banken unter dem Namen seiner zweiten Gatin hinterlegt. Der Richter hat seine Entscheidung noch nicht abgegeben.

„Die Sünden der Söhne."

Elt Guggenheim wurde vom Polizeichef die Erlaubniß verweigert, einen Film, betitelt „Die Sünden der Söhne", aufzuführen. Daher hat Guggenheim heute ein Mandamusverfahren im Superiorgericht angestrengt, um die Ausstellung des Erlaubnißscheines zu erzwingen. In dem Gesuch versichert er, daß in dem Stück Stadtrichter Goodnow, seinerzeit im Sittengericht, und Kate Adams, die Vorkämpferin in der Bewegung zur Unterdrückung des Lasters, vorkommen, daß das Stück einen erzieherischen Wert habe, daß ferner Alfred Vogler Andreas Burkhardt, Oskar Onken, Isidor Baer und J. L. Steele, angesehene Geschäftsleute in Cincinnati, viel Geld in das Unternehmen gesteckt hätten.

Frau Sorgenfrei's Scheidung.

Wie berichtet, hat Richter Thomson die Ehe zwischen Wilhelmine und Albert Sorgenfrei in Blue Island auf Antrag der Frau gelöst. Wie Herr Alfred C. Sorgenfrei aussagte, wurde die Ehe am 12. November 1890 in der deutschen Kirche in Blue Island geschlossen, und es sind ihr neun Kinder entsprossen, die sämmtlich bei der Mutter sind. Die Angabe, ein Teil der Kinder stamme aus einer früheren Ehe der Frau, war irrig.

Anzeigen-Annahmestellen.

In den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10:30 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tag, während für die „Sonntagpost" bis um 9:30 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Nordwestseite.

Südseite.

Vororte.

Sind Sie Schwach? Nervös? Krank?

Wenn das der Fall, kommt zu mir.

Ich heile Männer

606-914

Dr. BURGESS

122 So. State Straße, gegenüber Siegel Cooper & Co.

UMI

John Krumm

Verkauf für den 3. Febr. 1917

Grocery-Department.

Mehl — Ceresota, oder Washburn Gold Medal, 24½ Pfd. Sack, zu **1.24**

Kaffee, bester 30c Wert der zu haben ist, nur 2 Pfund an einen Kunden, das Pfund zu **21c**

Zeikes Good Luck Butterine, 1 Pfd. Packet zu **24c**

Monarch geb. Bohnen in Tomatosauce, 2Pfd. B., Büchse **15c**

Cream Brickkäse, per Pfd. 24c

Kleider-Department.

Blaue Serge Männer-Anzüge, spez. Wert **12.95**

Männersocken, künstl. Seide, „Run of the Mill", in grau und schwarz, das Paar zu **11½c**

Haushaltungs-Department.

Extra speziell, Wondertone Sprechmaschine, in Golden Oak oder Maple Finish, $12.00 Wert, speziell zu **7.25**

Vollständ. Inverted Gaslichter, 59c Wert, speziell **45c**

5-fach genähte Teppichbesen, 45c Wert, speziell zu **28c**

8 Qt. grau emaill. Geschirrpfannen, 25c Wert, speziell **15c**

10 Qt. galv. Schruppeimer, 29c Wert, speziell zu **22c**

Fleisch — Speziell.

Hinterviertel milchgemäst. Kalbfleisch, per Pfd. **17½c**

Klein. Pork Should. Roast, Pf. 15½c

Bester Frühstückspeck, Pfd. 23c

Californische Schinken, Pfd. ... 14½c

Pork Loins zum Braten, Pf. .. 18½c

Golden Br'd roheSchinken, Pf. 19½c

Leaf Schmalz, per Pfd. 16½c

Knochenloses Roast Beef, gerollt, per Pfd. **18½c**

Frankfurter, 2 Pfund für 27c

Porkwurst, 2 Pfd. für 27c

Polnische Wurst, 2 Pfund 27c

Knoblauchwurst, 2 Pfund für .. 27c

Frisch geschlachtete Gänse, Enten und Hühner zu niedrigsten Marktpreisen.

The Merchants Loan and Trust Company — Oldest Bank in Chicago

Wenn Ihr Eure Ersparnisse bei der Merchants Loan & Trust Company Bank of Chicago hinterlegt, erhaltet Ihr nicht nur 3 Prozent Zinsen, zweimal im Jahr gutgeschrieben, sondern Ihr habt auch die Befriedigung zu wissen, daß Eure Ersparnisse sicher sind.

Diese Bank besitzt ein Kapital und Ueberschuß von Zehn Millionen Dollars; sie untersteht einer starken konservativen Leitung und ihre Methoden und Maßnahmen haben seit mehr als einem halben Jahrhundert die Probe bestanden.

Alle Spar-Einlagen, die in dieser Bank am oder vor Dienstag, den 6. Februar gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. Februar an.

Etablirt 1857

112 W Adams Street

Nordwestecke Clark Straße.

dofrmo

Foreman Bros. Banking Co.

...Ecke LaSalle u. Washington Str.

...k-Kontos erwünscht.

...Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

...rundeigentumsdarlehen

...verbessertes Chicago Grundeigen... zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$2,000,000**

ian14fcfonmi*

NORTH AVENUE STATE BANK

NORTH AVE. & LARRABEE ST.

CHICAGO

3% auf Ersparnisse 3%

Gelder, vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Beamte:

Lyndon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles E. Schick, Vizepräsident.
Otto G. Roehling, Kassirer.
Clarence E. Schimming, Hilfskassirer.
Victor H. Thiele, Hilfskassirer.

Offen Samstag Abend von 6 bis 9.

in6fondifr*

Männer: Schwach, nervös, entmutigt!

Die die Gesundheitsgesetze übertreten haben falls Ihr anderswo nicht kurirt seid, konsultirt mich wegen irgend einem Privatleiden oder Schwäche. Freie bakteriologische u. X-Strahlen-Untersuchung. Kein Raten. Prof. Ehrlichs 606 oder 914 gegen Blutvergiftung. Mäßige Gebühren. Ihr bezahlt für die beste ärztliche Behandlung, nicht für große Anzeigen. Deutsch gesprochen

Dr. I. W HODGENS

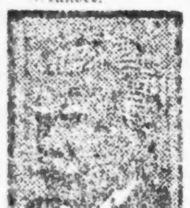
35 S. Dearborn Str., 2. Fl., Crilly Bldg., Zimmer 208. — Chicago.

in13*2

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Etwas über die Serben.

Unbekanntschaft der Amerikaner mit dem serbischen Volksschlage. — Unterdrückung der von den Serben im Kriege begangenen Schandtaten durch den englischen Zensor. — Ihr viehisches Verhalten gegen die Gefangenen. — Heldentaten des Serbenprinzen Alexander.



Zu den heutigen L i e b l i n g e n d e r Amerikner zählen bekanntlich auch die Serben. Es heißt bei ihnen ja i m m e r „die armen Belgier" und die „l i e b e n", die „tapferen", die „todesmutigen" usw. Serben.

Na ja, das kommt eben daher, daß sie die Serben nicht kennen. Denn ich habe noch niemand getroffen, der diese eigene Menschenrasse wirklich aus nächster Nähe kennen gelernt hat und ihnen dann viel Gutes nachsagte. Unzweifelhaft hat der Serbe auch seine Tugenden, aber die andere Seite überwiegt ganz bedenklich. Das serbische Volk hat ungemein viel Selbstgefühl. Nachdem Großserbien vor 5½ Jahrhunderten auf dem berühmten Kossove Polje, dem Amselfelde, von den Türken zerschmettert worden war und die Serben dann jahrhundertelang unter der Herrschaft der Osmanen geseufzt hatten, ist dieses Selbstgefühl merkwürdigerweise immer mehr erstarkt. Freilich traten unzählige Tausende ihrer Brüder zum Islam über und gingen dann völlig im Türkentum auf, zählten sogar (wie das die Art der Renegaten ist) zu den ärgsten Bedrückern ihres Volksstammes, der dem griechisch-orthodoxen Bekenntniß treu geblieben war. Aber die serbische Rasse ist fruchtbar; von ihr kann man sagen, wie es bei Heine heißt:

Unsere Weiber, sie gebären.

Sonst tun sie nämlich mit Vorliebe nichts. Männer und Frauen sind unglaublich träge. Ein ackerbauendes Volk, lassen sie doch ihre Felder verfallen und ernten oft aus purer Faulheit nur gerade genug für den Unterhalt; das Uebrige lassen sie auf dem Boden verfaulen. Sie sind ein stolzes, überstolzes Volk; kräftig, schlank, die Männer oft sehr stattlich, die Weiber und Dirnen einfach Lasttiere. Dabei sind sie grausam und roh — viel mehr, als es die Türken je waren; sind unduldsam und träumen immer von großen Eroberungen, großen Siegen, großen Metzeleien, die sie unter ihren Feinden anrichten wollen.

Ihre kurze Geschichte, kaum ein Jahrhundert alt (d. h. seit ihrer allmählichen Befreiung von türkischem Joch), ist eine ununterbrochene Reihe von politischen Verschwörungen und Mordtaten. Kein Serbe bedauert auch nur den feigen Doppelmord von Sarajevo. Während im Laufe dieses Weltkrieges die Serben sich zu Schützlingen und anerkannt tüchtiger Werkzeugen der Ententevölker und ihrer Fürsprecher (inkl. der Ver. Staaten) ausgewachsen haben, gab es eine Zeit, und zwar nur etwas über ein Jahrzehnt zurück, da die Briten eine ganz andere, eine nahezu korrekte Auffassung von dem Wesen der Serben als Staat und Volk hatten. Das war die Zeit nach der gräßlichen Schlächterarbeit, die eine Gruppe serbischer Offiziere an ihrem König Alexander und dessen Gattin verrichtete; als sie den König, viehisch verstümmelt, aus dem Fenster in den Schloßhof warfen und den Leichnam seiner Frau, mit abgeschnittenen Brüsten, denselben Weg folgen ließen. Damals und mehrere Jahre darauf noch verbat sich der Hof von St. James allen Verkehr. Kein Gesandter durfte hüben noch drüben seine Stimme erheben.

Nun, diese Zeiten sind vorüber. Heute ist der Serbe, wie der Henkersknecht der Fabel, wieder „ehrlich" geworden, und namentlich die Franzosen können sich gar nicht genug tun im Preisen und Rühmen dieses „Volkes von antiken Helden". Bestritten soll auch gar nicht werden, daß das Serbenvolk tapfer ist. Von allen Gegnern, mit denen Oesterreicher und Deutsche im Laufe dieses langen Krieges zu kämpfen hatten, zeigte sich der Serbe als der zäheste, unnachgiebigste. Kein Wunder auch. Seit einem halben Jahrtausend wird beim Klange der Gusla von dem serbischen Volkssänger als einzige Tugend die Tapferkeit besungen. Nur die Tapferkeit. Alles andere ist Blendwerk und leerer Schall.

Aber davon wollte ich eigentlich nicht viel sagen. Daß die Oesterreicher und Ungarn, später die Deutschen und Bulgaren mit den Serben wütend zu ringen hatten, Fuß um Fuß, selbst beim Rückzug, selbst bei eiliger Flucht noch die sich wütend Wehrenden mit Not bezwingend — das wird ja zugegeben.

Nein, ich wollte über die grausame Behandlung reden, die die Serben ihren Kriegsgefangenen, vor Allem den „Schwabas" (d. i. Oesterreichern und Ungarn), in diesem Dauerringen zuteil werden ließen. Das Wort „grausam" ist eigentlich viel zu milde. Die deutsche Sprache kennt kein Wort, das die Sache wirklich erschöpfend bezeichnete. Und man sollte etwas darüber sagen, weil erstens die Ententevölker in ihrer kürzlichen Antwort auf den Friedensvorschlag von Neuem das Märchen von der „menschenunwürdigen Behandlung der Gefangenen" seitens der Zentralmächte aufgetischt haben, und weil zweitens, wie ich zu meinem großen Erstaunen gesehen, die **amerikanische Presse kein Sterbenswörtchen von den anerkannten und empörenden Tatsachen gebracht hat** — natürlich nicht, der britische Zensor ließ einfach nichts durchsickern. Und während es doch bekannt ist, wie die deutsche Regierung wieder und wieder zu Vergeltungsmaßregeln gegen französische und britische und russische Gefangene gezwungen war, um die den Ihrigen drüben zugefügten Unmenschlichkeiten zum Einhalt zu bringen, und die österreichisch-ungarische Regierung aus ähnlichen Gründen desgleichen, sind also die **absolut authentischen Nachrichten bezüglich der Serben planmäßig unterdrückt worden.** Dem sollen nachfolgende Zeilen in etwas abhelfen. Dabei muß ich vorausschicken, daß ich nur die gröbsten und allgemeinsten Verfehlungen gegen Völkerrecht und Menschlichkeit erwähnen will.

* * *

Als im Dezember 1914 die k. u. k. Truppen, die damals auf ihrem Siegesmarsch unter der Führung des G. F. M. Frank weit nach Serbien eingedrungen waren, infolge ungangbarer Wege, ungenügender Verpflegung und — mangelhafter Leitung des Feldzugs, der die Unbilden der Witterung hoch oben im Gebirge und namentlich die Schwierigkeit des Terrains nicht genug in Erwägung gezogen hatte — als sie also sich zum Rückzug bequemen mußten, machten die Serben in Nachhutkämpfen zirka 30,000 Gefangene.

Diese 30,000, worunter erstaunlich viele Czechen waren (die von den serbischen slawischen „Brüdern" anständige Behandlung erwarteten, **aber nicht fanden**), wurden fast ausnahmslos in Valjero, Nisch, Kragujewatz und Umgegend eingesperrt. Innerhalb der folgenden zehn Monate, d. h. bis sich die Nemesis in Gestalt des vereinigten deutsch-österreichischen und bulgarischen Heeres in die Sache mengte, sind von diesen 30,000 k. und k. Soldaten **rund 15,000, also die Hälfte gestorben, verdorben in serbischer Gefangenschaft.** An Seuchen, an grober Vernachlässigung, an **Hunger und Kälte, an Mißhandlung und infolge direkter Abschlachtung.**

Ueber diese Tatsache ist nicht zu streiten. Sie steht historisch fest, gerade so fest, wie daß der Krieg von Rußland und England mit Hilfe Serbiens angezettelt worden ist.

Ich führe einzelne Beispiele der wahrhaft schrecklichen Behandlung an, die die Serben ihren Opfern zuteil werden ließen.

In der großen Mehrzahl der Fälle wurden die k. und k. Soldaten sofort ihrer Baarschaft und Kleidung beraubt — Rock, Hose, Schuhe, Gamaschen, Unterzeug —, und stinkende, zersetzte Lumpen dafür gegeben. Viele der letzteren stammten von Patienten, die in den Spitälern an ansteckenden Krankheiten, namentlich am Flecktyphus, gestorben waren. Infolgedessen sofort Ausbruch einer Epidemie unter den k. und k. Gefangenen, wobei sie beschuldigt wurden, letztere „eingeschleppt" zu haben.

Lady Paget, eine Engländerin und anfangs große Serbenfreundin, welche Leiterin des englischen Roten Kreuzes in Serbien war, hat hierüber recht erbauliche Mitteilungen gemacht. Sie war (das muß man zu ihrem Lobe sagen) entrüstet über die bestialische Grausamkeit der Serben ihren Gefangenen gegenüber. Sie erwähnt, daß letztere bei Erkrankung keine Aufnahme in Spitälern fanden, sondern gewöhnlich auf die Straße geworfen wurden, worauf sie irgendwo, in einem leeren Schuppen, in Ställen, Scheunen usw. eine Zuflucht suchten, d. h. ein Plätzchen, wo sie ungestört sterben konnten. Sie erzählt ferner, daß in Nisch die Leichen solcher verendeten Kriegsgefangenen gewöhnlich auf den Düngerhaufen geschleudert wurden, wo sie die Luft verpesten halfen. Nisch war damals die Hauptstadt und das militärische Zentrum Serbiens, muß man beachten: also d e r P l a tz, wo noch am ehesten systematische Fürsorge für Kriegsgefangene erwartet werden konnte.

Nach der Einnahme von Valjero, im Herbst 1915, fanden die eindringenden Oesterreicher 25 völlig vertierte und wahnsinnig gewordene Landsleute vor, die durch die ihnen widerfahrene Behandlung in diesen Zustand geraten waren. Zwei derselben waren, noch lebend, aber anscheinend sterbend, mit anderen an der Seuche umgekommenen Kameraden in eine Senkgrube geschleudert worden, die im Hinterhofe des Spitals sich befindet. Dann hatte man Löschkalk auf sie geschaufelt. Die Beiden, nackt und ausgeplündert, wachten unter den Toten auf, und retteten sich, aber einer davon büßte seine Sehkraft ein. Man erlaubte ihm dann zu betteln.

Eine regelmäßige Beköstigung und Bequartierung der Kriegsgefangenen fand überhaupt nirgends statt, selbst nicht im Falle der vom Glück am meisten Begünstigten. Sie waren auf Mildtätigkeit, auf die Hilfe ihrer Verwandten daheim angewiesen. Das Meiste wurde aber unterschlagen.

An direkten Mordtaten, die an k. und k. Kriegsgefangenen begangen wurden, gab es unzählige — wohl in die Tausend und mehr. In keinem einzigen bekannt gewordenen Falle fand eine Sühnung statt, oder auch nur ein Versuch dazu. Der Kronprinz Alexander und die ihm nahestehende Klique von Offizieren haben davon eine ganze Zahl auf dem Gewissen. So schoß der edle Prinz, rein nur zu seinem Privatvergnügen, in den Straßen von Nisch den invaliden k. und k. Hauptmann Dirrmoser nieder. So schlug er einen anderen gefangenen österreichischen Offizier, Toth mit Namen, mit der Reitpeitsche ins Gesicht. So ließ er zwei gefangene ungarische Honveds gegen die Mauer stellen und füsiliren. Kein Hahn krähte nach solchen Dingen.

Auf dem verzweifelten Rückzuge, den die Serben dann im Oktober und November 1915 unternahmen, Schritt für Schritt bis nach Monastir, schleppten sie stets ihre Schaaren von überlebenden Kriegsgefangenen mit, von denen weitere Tausende den Strapazen und dem Hunger erlagen — bis der Rest schließlich in Avlona nach Italien eingeschifft wurde.

Dr. Wolf von Schierbrand.

Samstag! Feine ausgewählte Buttercups, die 40c Qualität, das Pfund 19c

Stellt Euch vor, Ihr beißt durch eine dünne, knusperige Schale von feinem Rohrzucker (irgend ein Flavor) auf ein reiches Nuß- und Cream-Zentrum! Ihr erhaltet den feinen Nährwert von Nüssen und reinem Zucker, neben der delikiösen, wohlschmeckenden Kombination von Flavors. 8,000 Pfund Buttercups, frisch aus unserer Tageslicht Candy Kitchen, zum Verkauf für morgen. Die riesige Menge von 1 Pfund-Schachteln wird morgen wie Schnee im Sommer dahinschmelzen. Eine Schachtel an jeden Kunden, soweit 8,000 Schachteln reichen. Keine Post- oder Telephon-Bestellungen angenommen. Hauptfloor.

Rothschild & Company

Entrances State, Van Buren & Jackson Blvd. — Second Floor Entrance From "L" Trains

Punkt 8:30 morgen früh öffnen sich unsere Türen für eine wundervolle Gelegenheit!

Extra! Doppel-Verkauf für 3000 junge Männer!

Extra Kleiderverkäufer können Beschäftigung erhalten.

Anzüge und Ueberzieher — **Ein großer Doppel-Einkauf** — Chas. D. Jaffee Co. Schwartz & Jaffee

Von New Yorker Geschäften — Zwei der größten und zuverlässigsten Fabrikanten von Kleidern in Amerika

Nicht ein Anzug oder Ueberrock in der Partie, der weniger als $20 wert ist — die meisten sind $25 und viele sind $30 wert

$15.50

Bedenkt, Ihr erhaltet die berühmten „Wilton System" Kleider — ein bemerkenswertes Trade Mark Fabrikat — zu solchen Ersparnissen. Nicht eine eingebildete Bargain-Offerte, sondern ein wirklicher Verkauf von zuverlässigen Werten — elegante, neue, sorgfältig gemachte Kleider, auf die Ihr stolz sein werdet.

Dies ist in jeder Beziehung ein Verkauf für j u n g e Männer — jung an Jahren oder in Ideen. Es sind m o d e r n e Kleider. Wir sind stolz darauf, sie zu offeriren. Sehr schöne Modelle für konservative Männer.

Die Anzüge sind aus strikt reinwollenen Stoffen gemacht, handgeschneidert und in kaltem Wasser geschränkt. Die Stoffe sind Cassimeres, Cheviots, Tweeds und Worsteds. In den wünschenswertesten Modellen dieser Saison gemacht; voll oder viertelgefüttert mit Serge oder Alpaca, einige mit Seide. Ihr findet auch eine große Menge feine Twill blaue Serges. Diese Anzüge garantiren wir in jeder Beziehung. Es ist nicht ein Anzug in der Partie weniger als $20 wert, die meisten $25 und viele $30. Eine vollständige Auswahl von Größen, 34 bis 44, für regulär, korpulent und schlank Gebaute, zu **$15.50**

Die Ueberröcke sind in den wünschenswertesten schweren Ueberzieherstoffen. In grauen, blauen, schwarzen u. fancy Overplaids. Sowie die konservativen schwarzen Kerseys und Oxford Meltons. Ihr findet in dieser Auswahl die folgenden Modelle: Pinch Back in einfach- od. doppelknöpfig, meistens viertelgefüttert, sowie den formanschließenden und Box Ueberzieher, ganz oder viertelgefüttert. Und die Staple Chesterfield, Ulster und Ulsterette. Die Pinch Back und Box Ueberzieher sind mit Sammetkragen gemacht, sowie extra Stoff für Selfkragen. Eine vollständige Auswahl von Größen, 34 bis 44, zu **$15.50**

Es ist vielleicht überflüssig für uns, hinzuzufügen, daß wir jedem Kunden genau die gleich höfliche Bedienung angedeihen lassen, und genau die gleiche Sorgfalt darauf verwenden, ihm korrekt passende Kleider zu verkaufen und ihn völlig zufriedenzustellen, wie während des gewöhnlichen Gangs unseres Geschäfts, und unsere Garantie der Zufriedenstellung ist gerade so ausgedehnt und liberal, als ob wir den vollen Preis für unsere Waaren erhielten.

Zweiter Floor.

Verkauf von Männer-Hüten zu $1.85

50 Dutzend, weiche und steife, alle Größen. Alle neuen Moden. — Einige sind Muster. Kein Hut in der Partie weniger wert als $2.50; viele $3.

Vollständige Auswahl neuer Frühjahrsfasons in J. B. Stetson Hüten.

Zweiter Floor.

Große Neuigkeiten für Knaben

Hunderte von feinen Anzügen und Ueberziehern, von Schwartz & Jaffee gekauft, werden diesem großen Samstag-Verkauf hinzugefügt. Leset die Ersparnisse!

Knaben-Anzüge, Alter 7 bis 17 Jahre. Diese Anzüge sind gemacht von ganzwollenen Stoffen, in grauen, braunen und blauen Mischungen. Die Röcke sind in Pinch Back Mode, die Hosen durchweg gefüttert. Ein Anzug für den Knaben, $6.50 Werte, zu **$4.65**

Knaben-Anzüge mit extra Paar Hosen. Diese Anzüge sind gemacht von ganzwollenen Homespuns, Cassimeres, in hellen und dunkeln Farben, in Streifen und Checks. Auch ein feiner blauer Twill Serge Anzug mit ein Paar Hosen, $10.00 Werte, zu **$6.85**

Wollene Novelty Knaben-Anzüge. Dies sind schöne Anzüge für kleine Knaben im Alter von 2½—8 Jahren. In ganzwollenen blauen Serges, sowie viele Styles von schönen Mischungen mit Kombination Kragen und Manschetten. $5.00 Werte, zu **$3.65**

Knaben-Ueberzieher. Die Ueberzieher sind einreihig oder doppelbrüstig gemacht, von schweren Ueberzieher-Stoffen, in mehreren Facons und schönen Farben, ebenfalls blaue und graue Chinchillas. Einige Mackinaws. $12.00 und $15.00 Werte, zu **$7.65**

Berlin ohne Nachtleben.

Aus Berlin, 15. Dezember, wird gemeldet: Die Einschränkung des Lichtverbrauches, die zur Kohlenersparung notwendig ist, wird jetzt durch eine Bundesratsverordnung geregelt und folgendes festgesetzt:

Jede Art von Lichtreklame ist verboten. Als Lichtreklame gilt die Beleuchtung von Firmenschildern, die Außenbeleuchtung von Läden, Geschäftshäusern, Kafes, Theatern, Lichtspielräumen, wie überhaupt sämmtlicher Vergnügungsstätten.

Alle Läden und Verkaufshäuser sind um 7 Uhr Abends zu schließen. Ausgenommen sind diejenigen, in denen der Verkauf von Lebensmitteln als Haupterwerbszweig betrieben wird, und die Apotheken.

Sämmtliche Gast- und Schankwirtschaften sind um 10 Uhr Abends zu schließen. Diese Bestimmung gilt auch für Theater, Lichtspielhäuser, Räume, in denen Schaustellungen stattfinden sowie öffentliche Vergnügungsstätten, Singspielhallen usw. Die Zentralbehörden werden ermächtigt, für bestimmte Bezirke im Einzelfalle eine spätere Schließung, jedoch nicht über 11½ Uhr Abends, zu gestatten. Wie wir hören, ist das für Groß-Berlin bereits bewilligt worden.

Die Beleuchtung der Schaufenster und die Innenbeleuchtung der Läden ist auf das unbedingt Erforderliche einzuschränken.

Die Innenbeleuchtung der Theater und Kafes, der Straßen und Plätze ist auf das im Interesse der öffentlichen Sicherheit zulässige Maß zu beschränken. Die Polizeibehörden sind berechtigt, die erforderlichen Anordnungen zu treffen. Die elektrischen Straßenbahnen haben ihren Betrieb soweit einzuschränken, wie es sich irgendwie mit den Verkehrsinteressen vereinbaren läßt.

Hierzu bemerkt das „Berliner Tageblatt" vom 16. Dezember: Die erdrosselte Berliner Nacht hauchte in der vergangenen Nacht sanft und schmerzlos ihr Leben aus — wenigstens das Nachtleben, das mit Millionen Glühbirnen in das Dunkel und mit tausend Geigen in die Stille dringt und der arbeitenden Weltstadt Stunden der Entspannung gewährt. Schlag ½12 Uhr verstummten gestern Töne und Lichter, und nur in die Welt der Schornsteine und Maschinen trat die Polizeistunde nicht. Noch nicht: denn wenn die Abschnürung des nächtlichen Straßenverkehrs erst in die Fabrikviertel fortschreitet, wird auch dort vor Mitternacht erzwungene Ruhe eintreten.

Aeußerlich zeigte sich gestern nicht viel verändert; nur daß die gelben, weißen und blauen Intensivlampen an den Schaufenstern nicht aufglühten und die Straßen dunkler als sonst dalagen. Von ½11 Uhr ab begann mit dem Schluß der Theater die Ueberfüllung der Verkehrsmittel. Während sich sonst die Besucher der Bühnen auf Bahnen und Lokale verteilten, traten gestern alle die Heimfahrt an: blieb doch zum Besuch von Gaststätten keine Zeit mehr. In diesen begann der Kellner kurz nach 11 Uhr Streichholzständer und Salzstreuer zusammenzuräumen und den Gästen zu verdeutlichen, daß es nun Zeit zum Zahlen sei. 30 Minuten vor Mitternacht stand alles auf der Straße: an „überfüllten" Haltestellen führen überfüllte Wagen vorbei. Automobile waren nicht zu sehen. Unter dem Potsdamer Platz bevölkerten sich die Bahnsteige. 11 Uhr 39 ging der vorletzte Zug: Zoologischer Garten. Der erste Wagen gepreßt, gestopft, gerammelt voll. Der zweite ebenso. Der dritte und vierte fast leer. Und die beiden letzten wieder zum Bersten besetzt. 11 Uhr 44 Minuten: letzter Zug! rief der Schaffner. Wilhelmplatz. Diesmal gab es keinen leeren Quadratmeter mehr, weder vorn, noch hinten, noch in der Mitte. Keiner schien mehr mitzukommen. Und alle kamen sie mit. „Fertig!" schreit die Zugbegleiterin. Und der 1000-Personen-Zug rasselt aus dem Bahnhof.

Zinsen-Tage

Spareinlagen, welche an oder vor dem

6. FEBRUAR

gemacht werden, ziehen 3 Proz. Zinsen per Jahr vom

1. FEBRUAR

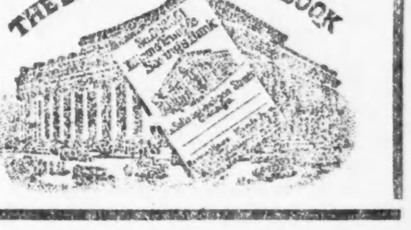
Illinois Trust & Savings Bank

Nordostecke La Salle und Jackson Straße

$39,000,000.00

in Zinsen

wurden von uns an Einleger seit 1890 bezahlt.



Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA